

# DENTALZEITUNG

Fachhandelsorgan des Bundesverbandes Dentalhandel e.V.

**5** 2021

## NACHLESE ZUR IDS/ PRAXISHYGIENE

NACHLESE ZUR IDS // SEITE 016

Impulse für die Dentalbranche:  
23.000 Besucher aus 114 Ländern

FACHBEITRAG // SEITE 034

Sauber, rein, RKI-konform:  
Was gehört zur Praxishygiene?

PARTNER FACHHANDEL // SEITE 052

Der erfolgreiche Weg zum  
gewissenhaften Hygienemanagement

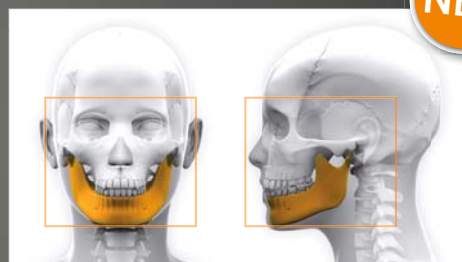
# Das DVT der Superlative



## Green X™ Endo & Speed Master

- Endo Master **NEU**  
Höchste Auflösung 49µm; 3,5lp/mm, FOV 4x4.
- Speed Master **NEU**  
Ceph 1,9 Sek. ! DVT 2,9 Sek.!, OPG 3,9 Sek. !
- Multi-FOV: 4x4, 5x5, 8x5, 8x8, 12x9, 16x9, 18x15.
- Green  
Low Dose + High Resolution Mode.
- Free FOV Insight PAN 2.0 **NEU**  
Multilayer mit 41 Schichten.
- byzzSuite - die Softwarefamilie für den offenen, digitalen Workflow inkl. 3D Software mit speziellen Endo-Funktionen.

**Jetzt NEU:** byzzConvert - Datenübernahme Ihrer vorhandenen Röntgen- und Kameraaufnahmen in das byzzNxt-Bildarchiv möglich.\*

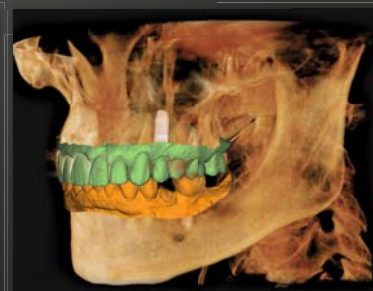


NEU: FOV 18 x 15 cm



Endo gut - alles gut

3D-Endo Funktion:  
49µm Weltspitze!



Tel.: 0049 7351 474 990 | Fax: 0049 7351 474 9944 | [info@orangedental.de](mailto:info@orangedental.de)

\*Sidexis (v2.6.3), Romexis (v2.92R, v5.2, v6), CliniView (v10), Reveal, Dürr dbswin und Digora sind freigegeben - weitere auf Anfrage.

**orangedental**  
premium innovations





## VERTRAUEN IST GUT – KONTROLLE IST BESSER

... so oder zumindest so ähnlich scheinen die Gewerbeaufsichtsämter landauf und landab dieser Tage auch zu denken. Sie stehen bisweilen unangemeldet und überraschend vor der Praxistür und wollen eingelassen werden. Der Grund? Es soll geprüft werden, ob nach wie vor alle coronabedingten Hygieneregeln einwandfrei und lückenlos umgesetzt und eingehalten werden.

Angesichts des neuen Alltags, der sich im Laufe der Pandemie eingestellt hat, ist das gewissermaßen gar keine schlechte Idee. Trifft man in Praxen doch immer wieder auf Situationen, die so gar nicht zur Bekämpfung des Virus beitragen. Als Beispiel möchte ich zuerst den guten alten Desinfektionsständer nennen. Er steht zwar zuverlässig im Eingangsbereich der Praxen, doch vereinsamt er dort mancherorts zusehends. Entweder er fristet ein buchstäblich leeres Dasein oder er wird nicht, oder nicht regelmäßig, gereinigt und des-

infiziert. Wir rufen uns an dieser Stelle ins Bewusstsein, dass die meisten Patienten den Spender nicht hygienisch mit dem Ellbogen oder dem Unterarm bedienen, sondern mit der bloßen Hand. Hier ist also latenter Handlungsbedarf angesagt.

Doch gehen wir einmal der Reihe nach durch die Praxis. Was könnte das Gewerbeaufsichtsamt noch interessieren? Schon bei der Benutzung des Fahrstuhls sollte ein gut sichtbarer Hinweis angebracht sein, wie viele Personen den Aufzug maximal gleichzeitig benutzen dürfen. Das Gleiche gilt für die Praxis selbst und die einzelnen Räumlichkeiten innerhalb der Praxis.

Selbstverständlich erhält das Tragen eines adäquaten klinischen Mund-Nasen-Schutzes ganz besondere Aufmerksamkeit. Da wir dies in der Praxis aber ohnehin schon seit vielen Jahren gewohnt sind, gibt es hier kaum Grund zur Beanstandung.

Doch der Teufel steckt bekanntermaßen im Detail: Werden unbenutzte und benutzte Stifte und Kugelschreiber getrennt sortiert bzw. werden sie auch nach jeder Benutzung sorgfältig desinfiziert? Ist ein ausreichend großer, hygienisch abwischbarer Spuckschutz im Rezeptionsbereich vorhanden? Werden Türklinken, -rahmen und -blätter regelmäßig desinfiziert? Sind Hinweise zum Händewaschen gut sichtbar angebracht? Und können überall die geforderten 1,5 Meter Sicherheitsabstand eingehalten werden?

Wenn Sie guten Gewissens all diese Punkte mit „ja“ beantworten können, befinden Sie sich schon fast auf der sicheren Seite.

Iris Wälter-Bergob  
Hygieneexpertin  
IWB CONSULTING

## AKTUELLES

- 006 Lutz Müller als BVD-Präsident bestätigt  
BZÄK, VDDI und BVD:  
Für mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- 007 VOCO Dental Challenge:  
Starker Nachwuchs überzeugt Jury  
  
Corona-Hygienepauschale  
bis 31. Dezember verlängert
- 008 Farbenfrohe Kampagne zur Sensibilisierung für das  
Thema Brustkrebsvorsorge  
  
DG PARO gibt digitale Hilfe bei der Diagnose
- 009 Verfahren zur Behandlung von im Ausland  
Krankenversicherten wird erleichtert
- 012 Das E-Rezept kommt! Alles, was Zahnarztpraxen  
wissen müssen ...  
  
Planmeca Oy wird KaVo Behandlungseinheiten  
und Instrumente erwerben
- 014 Herbst, Herbst, Hurra – das neue GoodieBook ist da
- 015 SUNSTAR Group erwirbt Playbrush

## NACHLESE ZUR IDS

- 016 Impulse für die Dentalbranche:  
23.000 Besucher aus 114 Ländern zur IDS 2021
- 020 Zuverlässige Produkte, zuverlässige Messepräsenz
- 021 30 MDR-zertifizierte 3D-Materialien
- 022 Hygiene als Schlüssel zum Erfolg
- 024 Gamechanger der Prophylaxe:  
GBT mit Innovationen zur IDS
- 026 Der weltweiten Zahngesundheit verpflichtet:  
GC präsentiert Vision 2031
- 027 Natürlich schöne Restaurationen in einem  
Termin mit dem neuen Initial™ LiSi Block von GC
- 028 4-in-1-Lösung für die Instrumentenaufbereitung
- 029 Digital und perfekt vernetzt
- 030 Digitaler Workflow weiter optimiert
- 032 CAD/CAM-Hybridkeramikblöcke für dauerhaft  
belastbare Einzelzahnversorgungen

## PRAXISHYGIENE

- 034 Sauber, rein, RKI-konform:  
Was gehört zur Praxishygiene?  
// GRUNDPFEILER
- 036 Dentalwasser in der Zahnmedizin  
// INFektionSSCHUTZ
- 040 Kein Beweiswert bei nicht  
fälschungssicherer Dokumentation  
// DATENMANAGEMENT
- 042 „Wir sterilisieren mittlerweile fast alles“  
// INTERVIEW
- 046 Auf Tuchfühlung – Basiswissen  
Oberflächendesinfektion  
// REINIGUNG
- 050 Die Validierung ist integraler Bestandteil  
eines modernen Hygienemanagements  
// AUFBEREITUNG

## PARTNER FACHHANDEL

- 052 Der erfolgreiche Weg zum gewissenhaften  
Hygienemanagement  
// HYGIENEKONZEPT

## UMSCHAU

- 054 Kulzer Mobile Academy  
bringt Wissen und Innovation auf Tour  
// INTERVIEW
- 056 Professionelle Zahnaufhellung:  
Feedback aus der Praxis  
// STATEMENT

## BLICKPUNKT

- 060
- 065 IMPRESSUM /  
INSERENTENVERZEICHNIS

## PRODENTE

066

# Die neue KaVo DIAGNOcam Vision Full HD

## Dreifache Diagnostik auf einen Klick



Das einzige Full HD Aufnahmegerät, das drei klinisch relevante Bilder in weniger als einer Sekunde erstellt.

Intraoral-, Transilluminations- und Fluoreszenz-Aufnahmen zur verlässlichen Kariesfrüherkennung vereint in einem Gerät: Die KaVo DIAGNOcam Vision Full HD liefert Ihnen drei klinisch relevante Full HD Aufnahmen – jederzeit scharf und in weniger als einer Sekunde.

Erfahren Sie mehr und vereinbaren Sie eine Vorführung auf:  
[now.kavo.com/diagnocam-de](http://now.kavo.com/diagnocam-de)

## LUTZ MÜLLER ALS BVD-PRÄSIDENT BESTÄTIGT

Zum fünften Mal ist Lutz Müller (75) am 7. September in Frankfurt am Main als Präsident des Bundesverbandes Dentalhandel einstimmig wiedergewählt worden. Das spricht für die Qualität der Arbeit an der Verbandsspitze. Seit 2009 ist er Präsident des BVD. Lutz Müller ist Inhaber von Deppe Dental. Auch Vizepräsident Stefan Heine wurde einstimmig im Amt bestätigt. Stefan Heine (54) ist Managing Director von Henry Schein Dental Deutschland. Ebenfalls bestätigt wurde Vorstandsmitglied Lars Johnsen. Lars Johnsen (54) ist Geschäftsführer der Multident. Vizepräsident Peter Berger kandidierte nicht mehr für die Wahl zum Vizepräsidenten. Er wurde in den Vorstand kooptiert. Andreas Meldau, bisher schon kooptiertes Vorstandsmitglied, wurde bestätigt. Beide wollen auf diesem Weg die Projektarbeit des BVD verstärken.



Von links: Lars Johnsen, Lutz Müller, Stefan Heine.

Müller dankte nach der Wiederwahl für das erneut ausgesprochene Vertrauen und stellte fest: „Wir arbeiten als BVD-Vorstand im Team sehr effizient und ohne Reibungsverluste. Das haben die Mitglieder heute wohl honoriert. Auf diese Weise haben wir im Verband wichtige Weichen

gestellt und Vorhaben umgesetzt. Wir danken den Mitgliedern für ihre bisherige tatkräftige Unterstützung.“

[www.bvdental.de](http://www.bvdental.de)

## BZÄK, VDDI UND BVD: FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

Im Rahmen der weltweit größten Dentalmesse, der IDS in Köln, traf sich der Geschäftsführende Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Prof. Dr. Christoph Benz, Konstantin von Laffert und Dr. Romy Ermler, zu einem Austausch zum Thema Nachhaltigkeit mit den Spitzen aus Dentalindustrie und Handel, Mark Stephen Pace und Dr. Markus Heibach,

Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), sowie Lutz Müller und Barbara Kienle, Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD). Die Teilnehmer des Treffens waren sich einig, dass man die zahlreichen Initiativen zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Abdrucks in der Zahnmedizin sowohl seitens der Dentalindustrie als auch seitens der Praxen unterstützen und verstärken möchte. BZÄK-Präsident Prof. Christoph Benz erklärte: „Wir begrüßen die zahlreichen Ideen der Zahnärzteschaft zur Ressourcenschonung. Gerade, weil die Pandemie zunächst zu noch mehr Einmalinstrumenten in den Praxen geführt hat, koordiniert die BZÄK die Ansätze von (Landes-)Zahnärztekammern und engagierten Praxen für mehr Nachhaltigkeit. Der Vorsitzende des VDDI, Mark Stephen Pace, berichtete: „Viele Hersteller in Deutschland unterhalten bereits seit Jahren ein Umweltmanagement-

system, das fortlaufend um neue Maßnahmen erweitert wird, damit das Unternehmen energiesparender und nachhaltiger wird. Die Maßnahmen können in viele Richtungen gehen: Wie z.B. die Optimierung von Verpackungen, die Einführung von mehrfach verwendbaren Instrumenten und Produkten, die Einführung von effizienteren Produktionsprozessen bis hin zu Abwassermanagement oder der Einsatz von erneuerbaren Energien. BVD-Präsident Lutz Müller informierte über die Anstrengungen des Fachhandels, die Verpackungsmenge zu reduzieren. Die einfachste und schnell umsetzbare Lösung sehe er in der Verringerung der Anzahl der Bestellungen pro Tag. Davon könne ein Teil ganz sicher gebündelt werden. BZÄK, VDDI und BVD waren sich einig, die Gespräche fortzuführen und die Initiativen der Praxen und Betriebe zu fördern und zu koordinieren.

[www.bzaek.de](http://www.bzaek.de)



© mentalmind/Shutterstock.com

## VOCO DENTAL CHALLENGE: STARKER NACHWUCHS ÜBERZEUGT JURY

Hohe Themenvielfalt bei der 18. Auflage des Forschungswettbewerbs, anspruchsvolle Präsentationen, selbstbewusste Auftritte von jungen und top qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ein fachlicher Austausch auf hohem Niveau – und am Ende des Tages ein strahlender Gewinner: So lautet das Fazit der diesjährigen VOCO Dental Challenge. Zwölf junge Talente aus Deutschland und der Schweiz nutzten auch in diesem Jahr die Chance, ihre Arbeiten einem hochkarätigen Fachkreis vorzustellen und Erfahrungen in der Diskussion zu sammeln. Den Sieg des renommierten Wettbewerbs für junge Zahnmediziner und Naturwissenschaftler und damit ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro sicherte sich Pablo Johannes Krämer Fernandez von der Eberhard Karls Universität Tübingen mit der Ausarbeitung zum Thema „Pilotstudie: Rein digitale Aufbisssschienen im Studierendenkurs mittels Intraoralscan und 3D-Druck“. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Carolin Isabel Görden von der Johannes Gutenberg Universität Mainz („Impact of Cold Atmospheric-Pressure-Plasma on Shear-Bond-Strength in Two-Piece-Abutments“) und Silas Feddersen von der Hochschule Osnabrück („Nano-Hybrid Komposit und Nano-Hybrid ORMOCER® als Träger für antibakterielle Wirkstoffe“), die sich über 4.000 bzw. 2.000 Euro freuen durften. Zudem erhalten alle drei Erstplatzierten Publikationszuschüsse in Höhe von 2.000 Euro zur Unterstützung der weiteren Arbeit.

Die Fachjury, bestehend aus Prof. Dr. Andreas Braun (Universitätsklinikum Aachen), Prof. Dr. Christian Gernhardt (Universitätsklinikum Halle [Saale]) sowie Priv.-Doz. Dr. Guido Sterzenbach (Uni-



Die Teilnehmer, die Jury und Organisator Dr. Martin Danebrock (rechts).

versitätsmedizin Berlin), machte sich die Entscheidung dabei alles andere als leicht und hinterfragte die Ergebnisse nach jedem Vortrag. Eine weitere echte Challenge, die alle jungen Referentinnen und Referenten souverän meisterten. „Wir haben heute wieder Vorträge von hoher Qualität gehört“, lobt Manfred Thomas Plaumann, Geschäftsführer von VOCO. „Für uns als Dentalhersteller mit eigener Forschung und Entwicklung ist die Dental Challenge von hoher Bedeutung, denn wir kommen hier in Kontakt mit den Experten der Zukunft.“

Neben der Teilnahme am Wettbewerb profitieren die Teilnehmer zudem von

dem attraktiven dentalen Umfeld: Die VOCO Dental Challenge gilt in der Branche als ideale Plattform, um neben jungen Kollegen von Universitäten aus ganz Deutschland auch renommierte Zahnmediziner kennenzulernen.

[www.voco.dental](http://www.voco.dental)

## CORONA-HYGIENEPAUSCHALE BIS 31. DEZEMBER VERLÄNGERT

Bundeszahnärztekammer (BZÄK), PKV-Verband und Beihilfe von Bund und Ländern haben sich auf eine weitere Verlängerung der sog. Corona-Hygienepauschale bis 31. Dezember 2021 verständigt. Damit wurde die ursprünglich bis zum 30. September 2021 befristete Regelung erneut

um drei Monate verlängert. Die Pauschale kann weiterhin zum Einzelsatz in Höhe von 6,19 Euro pro Sitzung berechnet werden. PKV und Beihilfe unterstützen mit der Verlängerung der sog. Hygienepauschale die Zahnärztinnen und Zahnärzten bei der Bewältigung der pandemiebedingten

Mehrkosten. Die Beteiligten sind sich einig, dass die Empfehlung zur Hygieneziffer nach der GOZ-Nr. 3010 analog mit dem Beschluss Nr. 47 letztmalig verlängert wurde.

[www.bzaek.de](http://www.bzaek.de)

## FARBENFROHE KAMPAGNE ZUR SENSIBILISIERUNG FÜR DAS THEMA BRUSTKREBSVORSORGE



Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronapandemie drohen andere Gesundheitsthemen in den Hintergrund zu rücken. Umso wichtiger ist in diesem Jahr die Practice Pink-Kampagne von Henry Schein. Mit der farbenfrohen Kampagne möchte das Unternehmen Zahnarztpra-

xen für das ernste Thema Brustkrebsvorsorge sensibilisieren und Geld für an Brustkrebs erkrankte Menschen sammeln. Vor 15 Jahren hat sich Team Schein dem weltweiten Kampf gegen Brustkrebs und aller Krebsarten mit der Gründung der Practice Pink-Kampagne angeschlossen, einer globalen Initiative von Henry Schein Cares, dem weltweiten Programm des Unternehmens für soziale Verantwortung. Im Rahmen der Aktion wählt das Unternehmen eine Reihe von Produkten aus seinem Sortiment aus, von deren Erlös ein Teil an den Verein Brustkrebs Deutschland e.V. gespendet wird. Ziel ist es, mit den auffällig pinken Produkten Menschen aktiv auf das Thema Brustkrebs und die Bedeutung regelmäßiger Brustkrebsvorsorge hinzuweisen. Die Kampagne läuft wie in den vergangenen Jahren vom 1. Oktober bis 30. November 2021. Unter [www.henryschein-dental.de/practicepink](http://www.henryschein-dental.de/practicepink) finden Interessierte weitere Informationen

zu Practice Pink und zu der Arbeit des Vereins Brustkrebs Deutschland e.V. Ebenso können die Kampagnen-Produkte direkt über die Seite bestellt werden. Practice Pink wurde bereits 2006 in den Vereinigten Staaten (USA) von Henry Schein, Inc. als Kampagne zur Aufklärung über Brustkrebs ins Leben gerufen. Im Laufe der Jahre wurde die Kampagne erweitert, um auch Maßnahmen gegen andere Krebsarten zu unterstützen (z.B. Krebs bei Kindern oder oraler Krebs). Bislang wurden über verschiedene Kampagnen weltweit bereits mehr als 1,7 Millionen USD gesammelt, mit denen verschiedene Initiativen und Programme zur Verbesserung der Pflege und der Prävention von krebsbedingten Krankheiten sowie der Information für Krebspatienten unterstützt werden konnten.

[www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)

## DG PARO GIBT DIGITALE HILFE BEI DER DIAGNOSE

Mit dem Inkrafttreten der neuen Richtlinie zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen (PAR-Richtlinie) wurden zahlreiche Fragen aufgeworfen. Daher hat die DG PARO die Homepage [www.par-richtlinie.de](http://www.par-richtlinie.de) erstellt, auf der viele Inhalte rund um die systematische Parodontitistherapie frei zugänglich zusammengestellt sind. Seit September ist mit der digitalen Klassifikationshilfe eine weitere Unterstützung im praktischen Alltag hinzugekommen. Die Web-Anwendung bietet die Möglichkeit, die Befunde einzugeben und so zur Diagnose zu kommen. Das Web-Tool ist als Einzelseite verfügbar, sodass es abgespeichert werden und jederzeit in der Praxis ohne großes Suchen darauf zugegriffen werden kann. Das neue Tool ergänzt die Website zu der PAR-Richtlinie wesentlich und hilft dabei, die Parodontologie im Praxisalltag noch einfacher umzusetzen. Zusätzliche Patientenfalldokumentationen erläutern exemplarisch die

Klassifikation der Parodontitistherapie der Stadien I–IV. Die Seite [www.par-richtlinie.de](http://www.par-richtlinie.de) wurde bereits über 60.000 mal besucht. Dies zeigt das große Interesse der Zahnärzteschaft. Die Homepage wird

kontinuierlich angepasst und mit weiteren Inhalten ergänzt.

[www.dgparo.de](http://www.dgparo.de)

Die neue PAR-Richtlinie ist da.

## Behalten Sie den Durchblick.



**Wir helfen Ihnen dabei!**

Seit dem 1. Juli 2021 gilt die neue Richtlinie zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen – die parodontologische Versorgung wird damit ganz neu aufgestellt. Auf [www.par-richtlinie.de](http://www.par-richtlinie.de) begleiten wir Sie bei der Umsetzung der neuen Richtlinie in der Praxis – mit wertvoller Hilfestellung und vielen Tipps und Tools von echtem Mehrwert.



DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.  
[www.dgparo.de](http://www.dgparo.de) / [f](#) / [@](#) / [v](#) / [www.par-richtlinie.de](http://www.par-richtlinie.de)





## VERFAHREN ZUR BEHANDLUNG VON IM AUSLAND KRANKENVERSICHERTEN WIRD ERLEICHTERT

Seit 1. Oktober gelten neue Regelungen für die vertragszahnärztliche Behandlung von Patientinnen und Patienten, die im Ausland krankenversichert sind. Diese hatte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) mit dem GKV-Spitzenverband in einer eigenständigen „Vereinbarung zur Behandlung von Patienten im Rahmen über- und zwischenstaatlichen Krankenversicherungsrechts bei vorübergehendem Aufenthalt in Deutschland“ festgelegt. Das neue Verfahren wird als Anlage 18 Bestandteil des Bundesmantelvertrages Zahnärzte.

Martin Hendges, stellv. Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Im Ergebnis wird das Verfahren für alle Beteiligten insgesamt deutlich komfortabler und schneller.“

KZBV und GKV-Spitzenverband hatten insbesondere die Regelungen zur Nut-

zung der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) für vertragszahnärztliche Leistungen weiter optimiert. Dabei wurden auch Änderungen berücksichtigt, die sich durch den Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union ergeben haben. Ein zentrales Ziel der Verhandlungspartner war dabei der weitere Abbau von Bürokratie in Zahnarztpraxen. So werden unter anderem die bislang verwendeten Formulare „Muster 80“ und „Muster 81“ durch eine kürzere „Patientenerklärung Europäische Krankenversicherung“ sowie durch die Kopie der EHIC/GHIC ersetzt.

Praxen steht über die Praxisverwaltungssysteme die neue Patientenerklärung zudem in allen Teilen zweisprachig und in den am häufigsten benötigten Sprachfassungen zur Verfügung. Bislang not-

wendige Kopien für den Identitätsnachweis entfallen. Die bisher verwendeten, von Krankenkasse zu Krankenkasse teilweise unterschiedlichen Behandlungs- und Erfassungsscheine für Patienten, die auf Grundlage zwischenstaatlicher Abkommen behandelt werden – darunter Versicherte aus der Türkei oder Tunesien – werden durch den nun einheitlich gestalteten Nationalen Anspruchsnachweis abgelöst.

Alle wichtigen Informationen zum Verfahren sowie eine Kurzübersicht über wesentliche Abläufe finden sich auf der Webseite der KZBV.

[www.bzaek.de](http://www.bzaek.de)

ANZEIGE



# VALO™

## GRAND

LED-POLYMERISATIONSLAUCHE  
MIT BREITBANDTECHNOLOGIE

# DIE NEUE DIMENSION

Folgen Sie uns!

[facebook.com/ultradentproductsdeutschland](https://facebook.com/ultradentproductsdeutschland)

[instagram.com/ultradentproducts\\_deutschland](https://instagram.com/ultradentproducts_deutschland)

[de.ultradent.blog](http://de.ultradent.blog)

[ULTRADENT.COM/DE](http://ULTRADENT.COM/DE)

© 2021 Ultradent Products, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

# Optimieren Sie Ihre

Schichten Sie noch,  
oder **injizieren** Sie schon?

Willkommen in der Zukunft!

**G-ænial Universal Injectable** ist ein universelles, hochfestes, injizierbares und gleichzeitig formbares Restaurationsmaterial für alle Indikationen.



Keine Abdeckschicht erforderlich



Ideale Viskosität für einfaches Injizieren



Gezielte Applikation und hervorragende Verarbeitung



Langfristig ästhetische Ergebnisse

**G-ænial Universal Injectable** wurde 2021 vom Dental Advisor erneut mit dem **Preferred Product & Editors Choice Award** ausgezeichnet. Im Ergebnis erzielte das injizierbare Universal-Composite 96! von möglichen 100 Punkten und ein exzellentes Anwender-Feedback: „**Dieses Material passt sich wunderbar an und behält die modellierte Höckerform ohne wegzufließen bei**“. Diese und weitere Auszeichnungen zeigen, dass bereits viele Anwender weltweit die Vorteile für sich und ihre Patienten entdeckt haben. **Werden auch Sie Teil dieser G-ænial-Familie.**



**GC**



Since 1921  
Towards Century of Health

# Arbeitsweise

Injizieren Sie unser stärkstes Material für direkte Restaurationen

## G-ænial® Universal Injectable

Sie möchten bereits jetzt **mehr erfahren?**



Einfach **scannen** und sehen, wie außergewöhnlich **G-ænial Universal Injectable** ist.

Bestellen Sie jetzt 1 von 100 **kostenfreien** Samples und erleben Sie selbst die vielen Indikationsmöglichkeiten, die Ihnen **G-ænial® Universal Injectable** bietet.

**GC Germany GmbH**

info.germany@gc.dental

<https://europe.gc.dental/de-DE>

## DAS E-REZEPT KOMMT! ALLES, WAS ZAHNARZTPRAXEN WISSEN MÜSSEN ...



Ab 1. Januar 2022 wird das elektronische Rezept (E-Rezept) nach dem Willen des Gesetzgebers zur Pflichtanwendung. Ab diesem Zeitpunkt müssen Vertragszahnärztinnen und -ärzte verschreibungspflichtige Arzneimittel ausschließlich elektronisch verordnen.

Vor diesem Hintergrund hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) ihre stark nachgefragte Spezialleitfadenserie zur Telematikinfrastruktur (TI) um einen weiteren wichtigen Baustein ergänzt. Dieser richtet sich einmal mehr speziell an Zahnärztinnen, Zahnärzte und

das Fachpersonal in Praxen. Die neue Broschüre *Das elektronische Rezept: Leitfaden für die Anwendung „E-Rezept“ in der Zahnarztpraxis* informiert detailliert und anschaulich über Grundlagen, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen und nennt zugleich konkrete Anwendungsszenarien des E-Rezepts im Rahmen der zahnärztlichen Versorgung. Darüber hinaus werden Antworten auf wichtige Fragen zu dem Thema gegeben und Quellen für weitere Informationen gelistet.

Der Leitfaden *Das elektronische Rezept: Leitfaden für die Anwendung „E-Rezept“ in der Zahnarztpraxis* kann ebenso wie weitere Informationsmaterialien kostenfrei auf der Website der KZBV abgerufen werden. Das Informationsangebot wird bei Bedarf fortlaufend aktualisiert und erweitert.

### Hintergrund: Das E-Rezept

Das E-Rezept ersetzt künftig das Muster 16-Formular für alle apothekenpflichtigen Arzneimittel, die zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verordnet werden. Es wird verschlüsselt auf einem zentralen Dienst in der TI gespeichert, nachdem die Verordnungsdaten im Praxisverwaltungssystem zusammengestellt und mit dem eZahnarzttausweis signiert wurden. Der Zugriff wird über ein sogenanntes „(Zugriffs-)Token“ gesteuert, welches zusammen mit dem E-Rezept erzeugt wird. Patientinnen und Patien-

ten können wählen, ob sie ihre E-Rezepte per Smartphone in der E-Rezept-App verwalten oder die Einlöseinformation (den „Token“) in der Zahnarztpraxis als Ausdruck erhalten möchten.

### Hintergrund:

#### TI-Leitfadenserie der KZBV

Die KZBV hat eine Serie von Spezialleitfäden veröffentlicht, die inhaltlich ganz auf die Bedarfe der Zahnärzteschaft ausgerichtet ist. Dazu zählen – neben dem neuen Leitfaden zum E-Rezept – die Publikationen *Die elektronische Patientenakte (ePA): Leitfaden für die Anwendung „ePA“ in der Zahnarztpraxis*, *Telematikinfrastruktur: Ein Überblick*, *Elektronischer Medikationsplan: Arzneimitteltherapie-Sicherheitsprüfung (eMP/AMTS)*, *Notfalldatenmanagement (NFDm)* sowie ein Leitfaden zur *Kommunikation im Medizinwesen (KIM)*. Ein allgemeinverständlicher Randtext dient dabei der Zusammenfassung und Orientierung. Sämtliche Publikationen sind jeweils als kostenfreie PDF-Datei auf der Website der KZBV verfügbar und sollen Praxen die Anbindung an die TI – Deutschlands größtes Gesundheitsnetz – erleichtern.

[www.kzbv.de](http://www.kzbv.de)

## PLANMECA OY WIRD KAVO BEHANDLUNGSEINHEITEN UND INSTRUMENTE ERWERBEN

Planmeca Oy, einer der größten eigen-tümergeführten Anbieter zahnärztlicher Technologien, hat einen verbindlichen Vertrag mit Envista Holdings Corporation über den Erwerb der Geschäftsbereiche Behandlungseinheiten und Instrumente der Firma KaVo geschlossen. Durch die Akquisition wird das breite Produktportfolio von Planmeca ergänzt und das Wachstum sowie die Wettbewerbsfähigkeit beider Unternehmen gestärkt. Dadurch

können beide Unternehmen dem zahn-ärztlichen Fachpersonal einen der besten modernen digitalen Workflows anbieten. Beide Unternehmen werden weiterhin als eigenständige Geschäftseinheiten agieren. Starke Synergien werden im Produktportfolio, in technologischen Innovationen sowie im Vertriebsnetzwerk erwartet. Der Verkauf soll Ende 2021 abgeschlossen werden. Planmeca Oy wird einen Anteil von 51 Prozent und Heikki Kyöstiä, als Pri-

vatperson, wird den restlichen Anteil von 49 Prozent an KaVo Behandlungseinheiten und Instrumente erwerben. Nach Abschluss der Akquisition wird die Planmeca Gruppe insgesamt 4.500 Leute weltweit beschäftigen. Planmeca Oy wurde 1971 gegründet und feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

[www.planmeca.com](http://www.planmeca.com)

Mit SOPIRA® Citocartin stellen auch Sie Ihren Anästhesie-Kader auf eine erfolgreiche und eingespielte Formation um.

Und das mit einem bis zu 25 % günstigerem\* Lokalanästhetikum!

Sichern Sie sich jetzt und hier Ihre erfolgversprechende Aufstellung!

Platzverweis für teure Anästhesie  
Jetzt Aufstellung wechseln und bares Geld sparen!

\* Aktueller Preisvergleich der verfügbaren Anästhetika auf AERA-Dental vom 29.10.2021. Vergleichen Sie selbst.

## SOPIRA – Lokalanästhesie aus einer Hand.

Citocartin® – Das Lokalanästhetikum von Kulzer



Mundgesundheits in besten Händen.



**KULZER**  
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2021 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 10Mikrogramm/ml Injektionslösung; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 5Mikrogramm/ml Injektionslösung • Für Erwachsene, Jugendliche (13 – 18 Jahre) und Kinder ab 4 Jahren. • **ZUSAMMENSETZUNG:** Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1ml Injektionslösung enth. 40mg Articainhydrochlorid u. 10 Mikrogramm Epinephrin; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1ml Injektionslösung enth. 40mg Articainhydrochlorid u. 5 Mikrogramm Epinephrin; Sonst. Bestandt. m. bek. Wirkung: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) (E223), Natriumchlorid, Wasser f. Injekt., Salzsäure 2% (E507) z. pH-Einstellung • **Anwendungsgebiete:** Bei Erwachsenen, Jugendlichen (13 – 18 Jahren) und Kindern ab 4 Jahren zur Lokalanästhesie (Infiltrations- u. Leitungsanästhesie) in der Zahnheilkunde; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztl. Behandlungen, die verlängerte Schmerzfreiheit und starke Verminderung der Durchblutung erfordern; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: Zahnärztliche Routinebehandlungen. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit/Allergie geg. einen d. Bestandteile; Allergie geg. Lokalanästhetika v. Amid-Typ; Allergie gegen Sulfite; schwere Störungen d. Reizbildungs- od. Reizleitungssystems des Herzens; Anamnese v. plötzlich auftretenden schweren Herzanfällen mit Atemnot u. anschwellenden Extremitäten; sehr niedriger od. sehr hoher Blutdruck; Muskelschwäche (Myasthenia gravis); kürzlich erfolgter Herzinfarkt; nach Koronararterien-Bypass-Operation; unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmie); Herzrasen (paroxysmale Tachykardie); Nebennierentumor (Phäochromocytom); Engwinkelglaukom; Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose); Asthma. • **Nebenwirkungen:** Selten: verlangsamter Herzschlag (Bradykardie); unregelm. Herzschlag (Arrhythmie); Erregung (exzitatorische Reaktionen); Zittern (Tremor), Orientierungsprobleme, metall. Geschmack, Schwindelgefühl (Vertigo), Ohrenklingen/Ohrgeräusche (Tinnitus), Pupillenerweiterung (Mydriasis), „Ameisenlaufen“ (Parästhesie), Kieferkrämpfe/Krampfanfälle (Konvulsionen); vorübergehende Augenbeschwerden (z. B. Doppeltsehen); beschleunigte Atmung (Tachypnoe), Erweiterung d. Luftwege (Broncho dilatation); Übelkeit/ Erbrechen; beschleunigter Stoffwechsel; niedriger od. hoher Blutdruck (Hypotonie od. Hypertonie); Anstieg d. Körpertemperatur; Nervosität (Angstzustände), Schmerzen i. Rachen od. hinter dem Brustbein, Hitzegefühl, Schweißausbrüche, Kopfschmerzen; schwere allerg. Rkt. u. Bronchialkrämpfe (Bronchospasmen). Sehr selten: Hautausschlag, Juckreiz (Pruritus), juckender Hautausschlag – oftmals m. Blasenbildung (Urtikaria); Überempfindlichkeitsreaktionen (Atembeschwerden, Anschwellen von Kehlkopf u. Luftröhre bis z. Herz- u. Atemversagen [kardiorespiratorischer Kollaps] aufgr. eines anaphylakt. Schocks). Aufgrund des Gehaltes an Natriummetabisulfit kann es, insbesondere bei Bronchialasthmatikern, sehr selten zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörungen oder Schock äußern können. Bei versehentl. Injektion in ein Blutgefäß: Blockierung d. Durchblutung a.d. Injektionsstelle bis z. Absterben des Gewebes (Gewebestod, Gewebesnekrose). • **Verschreibungspflichtig** • **Pharmazeutischer Unternehmer:** Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **STAND DER INFORMATION:** 07/2017

HERBST, HERBST, HURRA – DAS NEUE GOODIEBOOK IST DA

Kürzere Tage, tiefere Preise: W&H lässt auch in diesem Herbst das Dentalprodukte-Shopping ausgesprochen attraktiv werden und setzt den Rot-Grünstift an. Rabatte bis zu 50 Prozent warten darauf, genutzt zu werden. Zudem locken Produktzugaben und clever kombinierte Set-Angebote – hier ist im Bereich Hygiene beispielsweise ein Preisvorteil von bis zu 4.000 Euro möglich.

**Oralchirurgie & Implantologie**

Mit Vollgas durch den Herbst? Die neuen Piezomed Module machen es möglich. Plug-and-play heißt es ab sofort für den Chirurgiemotor Implantmed Plus, denn dieser lässt sich jetzt dank Modularität durch wenige Handgriffe um das Piezomed erweitern – und somit auch um innovative Ultraschalltechnologie. Infolge lassen sich mehrere Anwendungen mit nur einem Motor abdecken: Chirurgiegeräte sinnvoll und vor allem effizient kombiniert. Mehr dazu auf Seite 10.

**Prophylaxe**

Freiheit neu definiert heißt es ab sofort im Bereich Prophylaxe. Denn Proxeo Twist

Cordless steht nicht mehr nur für Polieren ganz ohne Einschränkungen, sondern jetzt auch für freie Wahl des bevorzugten Kelchsystems. Modularität steht auch hier im Fokus, sodass das kabellose Handstück wahlweise mit Hand- und Winkelstückaufsätzen für Prophy-Einwegwinkelstücke, schraubbaren Prophy-Kelchen und dem LatchShort System – mit verkürztem Schaft und bis zu 4mm geringerer Arbeitshöhe – verwendet werden kann. Neugierig? Schnell auf die Seiten 3 und 4 geblättert.

**Sterilisation, Hygiene & Pflege**

Konnektivität ist das Stichwort beim Lisa-Sterilisator, denn dieser ist ab Oktober mit dem ioDent®-System ausgestattet. Die neuen W&H Sterilisatoren gewährleisten damit eine intelligente, vernetzte Wiederaufbereitung der Instrumente, denn über die ioDent® Onlineplattform haben Praxen ihr Gerät jederzeit von überall aus im Blick. Dabei gibt ioDent® nicht nur zu Basisgeräteparametern Auskunft, sondern informiert über anstehende Services, ist fernwartbar (Remote-Service) und wartet bei etwaigen Fehlfunktionen. Lisa Remote Plus ioDent® ist außerdem ein echtes

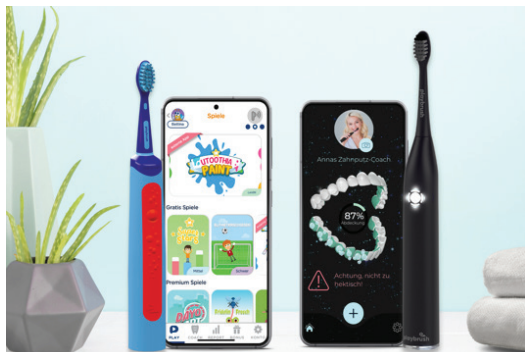
Platzwunder: Statt für fünf Tablets bietet sie ab sofort Platz für sechs. Alle Angebote rund um den Hygiene-Hero gibt es auf den Seiten 16 und 17 zu sehen.

Das und viele weitere Aktionen laden zum Stöbern, Staunen und Shoppen ein – besser kann ein dentaler Herbst kaum sein. Auch an die Bereiche Restauration & Prothetik und Labor wurde selbstverständlich gedacht.



Zum aktuellen GoodieBook bitte hier entlang: [https://www.wh.com/de\\_global/dental-newsroom/aktionen](https://www.wh.com/de_global/dental-newsroom/aktionen)

## SUNSTAR GROUP ERWIRBT PLAYBRUSH



Das internationale Gesundheitsunternehmen SUNSTAR Group, das auf 90 Jahre Erfahrung im Bereich der Mundgesundheit zurückblicken kann, übernimmt die Mehrheit an Österreichs Vorzeige-Technologieunternehmen Playbrush. Das Start-up mit Sitz in Wien und London erreicht mittels künstlicher Intelligenz, Connectivity und Gamification ein neues Level in der Zahnpflege. Mit der Beteiligung verbindet das globale Familienunternehmen Sunstar mit Hauptsitz in der Schweiz seine Expertise im Bereich der präventiven und ganzheitlichen Gesundheitsversorgung mit den intelligenten und mehrfach ausgezeichneten Softwarelösungen von Playbrush, die Kinder und Erwachsene zu einer besseren Zahnpflege motivieren. Gemeinsam wollen sie eine umfassende, digitale Plattform für die persönliche Mundpflege-Routine schaffen und so weltweit die Führungsposition im Bereich Connected Healthcare einnehmen. Gegründet wurde Playbrush 2015 von den drei Studienfreunden Paul Varga, Matthäus Ittner und Tolulope Ogunsina. Ihre Vision war es, die Nummer eins unter den Tech-Plattformen für Oral Healthcare zu werden. Die intelligenten Zahnbürsten von Playbrush verbinden sich via Bluetooth mit den Playbrush Apps und sorgen für eine erheblich verbesserte Zahnpflegeroutine. Die Kombination aus interaktivem Coaching, personalisiertem Feedback und einem Abo-Modell sowie die Vernetzung mit Zahnärzt\*innen bieten dazu einen innovativen 360-Grad-Ansatz, der regelmäßige Mundhygiene belohnt. Und das mit großem Erfolg: Die smarten Zahnbürsten haben mittlerweile den Weg in die Badezimmer von mehr als 300.000 Nutzer\*innen in 25 Ländern gefunden. Gemeinsam mit Playbrush plant SUNSTAR umfangreiche smarte Innovationen, welche die Gesundheit im Sinne ihrer Mouth-and-Body-Strategy ergänzen und auch weiterhin neue Standards für die Zukunft der Mundpflege setzen.

[www.playbrush.com](http://www.playbrush.com)

[www.professional.sunstarGUM.com/de](http://www.professional.sunstarGUM.com/de)



	FlowPack	Wipes 30	Wipes 50	Jumbo 30	Jumbo 50	Maxi
Größe in cm	21 x 26	14 x 20	14 x 20	21 x 26	21 x 26	17 x 26
Gewicht in g/m <sup>2</sup>	50	30	50	30	50	50
Anzahl Tücher	40	60	40	100	70	250

### PlastiSept eco Wipes

Alkoholfreie Feuchttücher für die schnelle Reinigung und Desinfektion empfindlicher Oberflächen von Medizinprodukten.

Unser Team für hohen Schutz von Patienten und Praxispersonal – einfach Sicher. Sauber. **ALPRO.**

Die IDS 2021, die am Samstag, 25. September 2021, nach vier Messetagen zu Ende ging, hat die von der globalen Dentalbranche erhofften Impulse in der Post-Corona-Zeit gesetzt. Der Drive in Forschung und Entwicklung manifestierte sich auf der Internationalen Dental-Schau in einem umfassenden Überblick über den Stand der Technik in der Zahnheilkunde.

## IMPULSE FÜR DIE DENTALBRANCHE: 23.000 BESUCHER AUS 114 LÄNDERN ZUR IDS 2021

„Der Optimismus ist in die internationale Dental-Familie zurückgekehrt“, freut sich Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). „Wir führten intensive Gespräche mit interessierten Besuchern,

und die meisten von ihnen kamen, um anschließend Investitionsentscheidungen zu treffen. Viele der Entscheider haben bewusst ihre Abschlüsse auf der Messe getätigt. Wir können das Signal nach außen geben: Die deutsche Dentalindustrie geht

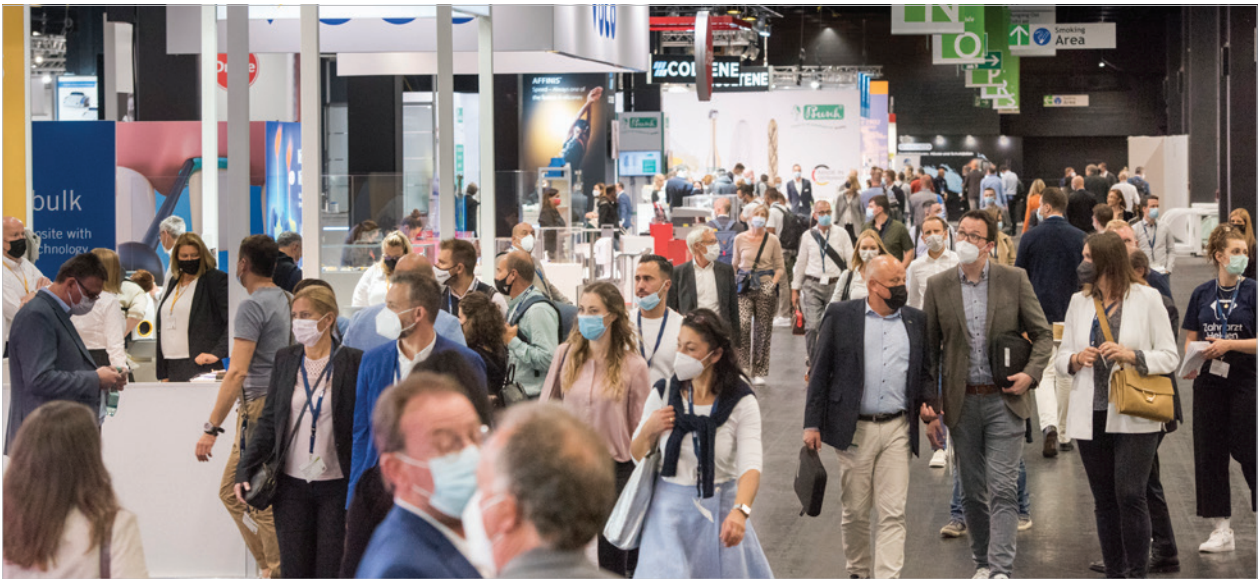
voran. Wir bieten Lösungen in einer schwierigen Zeit. Die Aussteller, mit denen ich gesprochen habe, waren durchweg zufrieden, auf der IDS zu sein. Und ich bin überzeugt: Sie werden von Marktumwälzungen im Gefolge der IDS profitieren! So

---

V.l.: Prof. Christoph Benz, Mark Stephen Pace, Gerald Böse, OB Henriette Reker, Dr. Markus Heibach, Dr. Gerhard Seeberger, Oliver Frese, Lutz Müller. Eröffnung der IDS mit Ribbon-Cutting. (Foto: Koelnmesse)







Impressionen zur IDS. (Fotos: Koelnmesse)

funktioniert es doch in der Wirtschaft: Wer in den Messehallen präsent war, ist sicherlich im Vorfeld ein unternehmerisches Risiko eingegangen, doch umso schöner ist es, am Ende den verdienten Erfolg für sich zu verbuchen und Marktanteile zu gewinnen.“

Auch für Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse, hat die IDS 2021 die Aufbruchstimmung in der Branche klar verdeutlicht: „Alle Aussteller und Besucher haben sich sichtlich gefreut, wieder Kontakte direkt vor Ort zu pflegen, Produkte live zu erleben und am Ende des Messetages auf den zahlreichen Networking-Veranstaltungen die persönliche Begegnung zu vertiefen. Deswegen spielt die

IDS 2021 eine ganz herausragende Rolle für den Restart der Branche, und natürlich auch für den Restart der Messeindustrie insgesamt. Darüber hinaus ist die IDS 2021 die erste IDS, die hybrid stattfand. Das heißt, es gab auf der einen Seite die physische Begegnungsstätte, hier in Köln in den Messehallen, und ergänzend dazu die digitale Plattform IDSconnect mit zusätzlichen Möglichkeiten für Präsentationen und Networking, die sehr gut angenommen wurde.“

Die IDS hat erneut gezeigt, dass sie die Weltleitmesse der internationalen Dentalindustrie ist: Zur IDS 2021 kamen über 23.000 Fachbesucher aus 114 Ländern, um sich über das Angebot von 830 aus-

stellenden Unternehmen aus 59 Ländern zu informieren. Gerade vor dem Hintergrund eingeschränkter Reisemöglichkeiten in vielen Regionen der Welt überzeugte die IDS erneut durch ihre starke internationale Anziehungskraft. 72 Prozent der Aussteller kamen aus dem Ausland, ebenso wie 57 Prozent der Besucher – von Europa, insbesondere aus Italien, Frankreich und den Niederlanden, über Osteuropa, dem Mittleren Osten sowie Übersee. „Ausschlaggebend für den Erfolg einer Messe ist die Entscheidungskompetenz der Besucher, und die war auch bei dieser IDS auf einem extrem hohen Niveau – national wie international“, bilanziert Dr. Markus Heibach,





Geschäftsführer des VDDI. Dies unterstreicht auch eine erste Auswertung einer Besucherbefragung: Demnach waren nahezu 85 Prozent der diesjährigen IDS-Besucher an der Beschaffungsentscheidung beteiligt, 33 Prozent sogar ausschlaggebend. Dabei waren für mehr als die Hälfte der Besucher die Pflege bestehender Geschäftsbeziehungen sowie der Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen die maßgeblichen Faktoren für einen Besuch der IDS. So zeigten sich auch gut zwei Drittel der Besucher mit demstellungsangebot sowie mit der Erreichung ihrer Ziele sehr zufrieden, und 85 Prozent würden einem guten Geschäftsfreund den Besuch auf der IDS empfehlen. Bereits heute planen rund 70 Prozent der Befragten die Reise zur IDS 2023 wieder ein.

Auf der IDSconnect waren 77 Aussteller aus 16 Ländern täglich mit 88 Beiträgen und einer Sendezeit von 1.310 Minuten zu sehen. Auch das allgemeine Eventprogramm der IDS, wie beispielsweise die Verleihung des „Abdruck-Preises“ der Initiative ProDente, die Gysi-Preis-Verleihung des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innung oder das Programm der Bundeszahnärztekammer, wurde über die Plattform live gestreamt. Alle digital eingestellten Vorträge, Shows und Präsentationen sind auch im Nachgang noch „on demand“ verfügbar.

Über den erfolgreichen Restart der internationalen Dentalwelt freuten sich auch die Verantwortlichen der Bundeszahnärztekammer und des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innungen. „Das Hybrikonzept, mit dem die IDS 2021

aufgrund der Coronapandemie stattfinden musste, war ein voller Erfolg. Dafür ein großes Lob und einen herzlichen Dank an die Organisatoren, die GFDI – Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH und die Koelnmesse GmbH. Alle IDS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer konnten vor Ort mit den notwendigen Hygienemaßnahmen und virtuell ihren Messe-rundgang unternehmen und dabei die Innovationen in Zahnmedizin und Zahntechnik erleben. Auch am Stand der Bundeszahnärztekammer und ihren Partnern konnten wir für viele Besucherinnen und Besucher für Auskünfte und Gespräche rund um die Praxis zur Verfügung stehen, die digitalen Möglichkeiten haben wir aber ebenfalls gerne genutzt. Wir freuen uns auf die IDS 2023!“, so Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer.

Und VDZI-Vizepräsident Klaus Bartsch ergänzte: „Wir als VDZI freuen uns über zahlreiche kollegiale Gespräche und den Austausch auf der Messe. Gerade die aktuellen Themen Qualitätsmanagement und das VDZI-Qualitätsmanagementkonzept QS-Dental, Arbeitsschutz und betriebswirtschaftliche Fragen wurden stark nachgefragt. Ein besonderes Highlight war die Preisverleihung des renommierten VDZI-Ausbildungswettbewerbes „Gysi-Preis“, der für alle, die nicht vor Ort sein konnten, live übertragen wurde. Die ausgestellten Gysi-Preis-Arbeiten zeigten das Talent und das Können unseres Zahntechniker-Nachwuchses. Mit dem Preis fördern und fordern wir die Auszubildenden – unsere Zukunft des Handwerks. Die IDS 2021 hat erneut gezeigt, dass sich die dentale Welt digital

weiterentwickelt. Das hat Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe in den zahntechnischen Laboren. Für Betriebsinhaber gilt es, Chancen abzuwägen und Investitionsentscheidungen informiert mit Augenmaß zu treffen. Die Diskussionen am Stand des VDZI über die zukünftige Rolle des gewerblichen zahntechnischen Labors zeigen klar: Bei allen gezeigten Technologien sind Zahntechnikermeister und ihre Teams als Experten in der Zahnersatzversorgung weiterhin unverzichtbar. Sie sichern mit ihrer Expertise und im engen Austausch mit den Zahnärzten die individuelle Versorgung für Patienten.“

Quelle: Koelnmesse

**Die nächste IDS findet vom 14. bis 18. März 2023 statt.**

## Die IDS 2021 in Zahlen:

An der IDS 2021 beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von 115.000 Quadratmetern 830 Unternehmen aus 59 Ländern. Darunter befanden sich 228 Aussteller und fünf zusätzlich vertretene Firmen aus Deutschland sowie 591 Aussteller und sechs zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland. Der Auslandsanteil lag bei 72 Prozent. Schätzungen für den letzten Messtags einbezogen, kamen über 23.000 Fachbesucher aus 114 Ländern zur IDS, davon rund 57 Prozent aus dem Ausland.

# 3D FREEPRINT®

## DENTAL KUNSTSTOFFE

NEUER 3D  
KATALOG



### FREEPRINT® temp

Medizinprodukt Kl. IIa  
Temporäre Kronen & Brücken  
Front- und Seitenzahnrestaurationen



MEDIZIN-  
PRODUKT

### FREEPRINT® crown

In process Q4/21

Permanente Kronen  
Prothesenzähne  
Langzeitprovisor. Brücken



### FREEPRINT® denture

Medizinprodukt Kl. IIa

Herausnehmbare  
Prothesenbasen  
Totalprothesen



MEDIZIN-  
PRODUKT

### FREEPRINT® ortho

Medizinprodukt Kl. IIa

Bohrschablonen  
KFO Basisteile



MEDIZIN-  
PRODUKT

### FREEPRINT® splint 2.0

Medizinprodukt Kl. IIa  
Harte Schienen

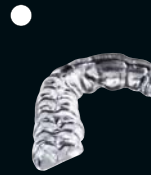


MEDIZIN-  
PRODUKT

### FREEPRINT® softsplint

In process Q4/21

Flexible Schienen



### FREEPRINT® IBT

Medizinprodukt Kl. I

Transferschablonen  
Bracketpositionierung



MEDIZIN-  
PRODUKT

### FREEPRINT® tray 2.0

Medizinprodukt Kl. I

Individuelle Abdrucklöffel  
Basiskunststoffplatten



MEDIZIN-  
PRODUKT

### FREEPRINT® tryin

In process Q4/21

Individuelle  
Funktionseinproben



### FREEPRINT® model

Modellherstellung  
Arbeitsmodelle  
Situationsmodelle  
Kontrollmodelle



### FREEPRINT® model 2.0

Modellherstellung  
Meistermodelle  
Arbeitsmodelle  
Kontrollmodelle



### FREEPRINT® model KFO

Modellherstellung  
KFO-Modelle



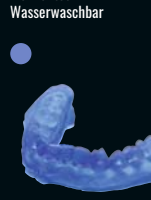
### FREEPRINT® model T

Modellherstellung  
Tiefziehtechnik



### FREEPRINT® model WW

Modellherstellung  
Tiefziehtechnik  
Wasserwaschbar



### FREEPRINT® gingiva

Zahnfleischmasken



### FREEPRINT® cast 2.0

Gussobjekte



NEU



## #HELLO ECOBAG!

JETZT ERHÄLTlich  
IN 3 KG ODER 5 KG!

MDR  
CERTIFIED  
2020

**DETAX**  
HIGH PERFORMANCE POLYMERS



## ZUVERLÄSSIGE PRODUKTE, ZUVERLÄSSIGE MESSEPRÄSENZ

ALPRO MEDICAL GmbH  
Alfred Hogeback, Geschäftsführer

„Das persönliche Gespräch, der fachliche Austausch, die unmittelbare Produktpräsentation – lange haben wir alle darauf gewartet, eine Messe wieder in gewohnter Präsenz sowie Nähe durchführen zu können und die Tage in Köln daher sehr genießen. Das ging nicht nur uns so, sondern auch den Besuchern. Man spürte Neugier, Optimismus und vor allem Freude an der ‚neuen

Normalität‘ bei jedem Kontakt. Im Fokus standen in diesem Jahr zwei Messeaktionen/Produktgruppen. Einerseits das Betriebswasser/Behandlungswasser durch den ALPRO Biotest zur semi-quantitativen Überprüfung der Keimbelastung von Betriebswasser und Oberflächen, zum anderen unsere ALPRO-Wipes. Die Wipes-Serien in diversen anwendergerechten Größen sind mit und ohne Alkohol erhältlich und dienen der schnellen Reinigung und Desinfektion der Oberflächen von Medizinprodukten. Unsere alkoholfreien PlastiSept eco Wipes sind besonders materialschonend, da sie keine Oberflächen schädigen oder sensibilisierenden Stoffe enthalten, aber dennoch umfassend wirkungsvoll gegen Bakterien (inkl. TBC), Pilze sowie alle behüllten Viren und Noroviren sind.

ALPRO hat sich schon immer an den Bedürfnissen des Zahnarztes orientiert. So gelingt es uns, durch Gespräche und Anregungen mit Zahnärzten, Industriepartnern und dem Handel richtungsweisende Produkte zu entwickeln. Nur so können wir auch unseren Vorsprung zur Herstellerspitze sicherstellen. So sind alle ALPRO-Produkte umwelt- und anwenderfreundlich entwickelt und produziert. Die PlastiSept-Tuch-Serie zum Beispiel verzichtet wie die meisten ALPRO-Produkte schon seit Jahren auf jegliche QAV. Den Messebesuchern konnte hier eine weitere Qualitätsverbesserung der ALPRO-Tücher präsentiert werden. Seit Oktober sind nun neben der 50 g-Cotton-Touch-Qualität auch die 30 g-Tücher in gleicher hochwertiger Cotton-Touch-Qualität erhältlich. Mit diesem Anspruch für weitere Entwicklungen konnten wir von den Messtagen viele Anregungen, Ideen und Inspirationen mit nach Hause nehmen.“





## 30 MDR-ZERTIFIZIERTE 3D-MATERIALIEN

DETAX GmbH & Co. KG  
Ralf Späth, Vertriebsleiter

Unter #LIMITED EDITION präsentierten wir die neuesten Trends zum Thema „3D-DRUCK, MODERNE WERKSTOFFE & MEDIZINPRODUKTE“. Auf einem außergewöhnlichen Messestand konnten sich die Fachbesucher beim Product Walk von der beeindruckenden Materialvielfalt an Hochleistungspolymeren überzeugen. Beim Speeddating beantworteten DETAX Experten materialspezifische und regulatorische Fragen. Im Fokus standen unsere MDR-zertifizierten 3D-Materialien. Mit FREEPRINT® bieten wir in diesem Bereich eine komplette Produktlinie mit über 30 Materialien an. DETAX Druckkunststoffe lassen sich für alle dentalen Anwendungsbereiche einsetzen und sind für alle

gängigen Printer und Belichtungsgeräte validiert. Die Liste der Drucker- und Materialkompatibilitäten umfasst derzeit mehr als 30 Geräte und wird stetig erweitert. Dies garantiert unseren Kunden, neben permanent reproduzierbaren Druckergebnissen und einer konstant hohen Produktqualität, Effizienz und Sicherheit für ihre anspruchsvollen Fertigungsprozesse. Neben biokompatiblen Kunststoffen für transparente Schienen, sterilisierbare Bohrschablonen, temporäre Kronen und Brücken, orthodontische Transferschablonen, herausnehmbare Totalprothesen und individuelle Abdrucklöffel bietet das Portfolio eine große Auswahl an technischen Druckmaterialien für flexible Zahnfleischmasken, rückstandslos verbrennbare Gussobjekte und Zahntechnikmodelle aller Art. NEU im 3D-Sortiment: FREEPRINT® CROWN, biokompatibler Kunststoff zum Druck von permanenten Einzelkronen und langzeitprovisorischen Versorgun-

gen, in acht ästhetisch ansprechenden Farben. Großes Interesse fand auch FREEPRINT® im praktischen 3kg- oder 5kg-ECOBAG. Die Beutel eignen sich perfekt für Vielverwender und sind einfach in der Handhabung. Der leere Beutel lässt sich klein zusammenrollen und reduziert Plastikmüll erheblich. Weitere Highlights: Ab sofort haben alle DETAX Premium-Materialien eine verlängerte Haltbarkeit von 36 Monaten!

Insgesamt sind wir mit dem Verlauf der IDS 2021 zufrieden. In Anbetracht der eingeschränkten Besucherzahl konnte die Zeit für intensivere Gespräche und einen ausgeprägten fachlichen Austausch innerhalb der Branche intensiv genutzt werden.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern für die interessanten Gespräche und freuen uns auf die IDS 2023.

[www.detax.de](http://www.detax.de)



Am 13. September lud Dürr Dental zur Pressekonferenz der etwas anderen Art: Anlässlich des 80-jährigen Firmenjubiläums, der bevorstehenden IDS-Teilnahme und jeder Menge Neuprodukte plus Highlights nahm das Familienunternehmen seine Gäste mit auf eine kulinarische Online-Weinreise. Das Motto: „Infinite innovation – since 1941“.

## HYGIENE ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Nadja Reichert, Katja Mannteufel /Leipzig

Im eigenen Dürr Dental TV-Studio empfing Dr. Martin Koch, Leiter der Technischen Akademie von DÜRR DENTAL SE, zu traditionellem Weingenuss und innovativen Produkten. Nach einer kurzen Einführung in die Weine des Weingutes Notz, in Maultaschen, Magenbrot und Schwarzwälder Schinken, wurde eines deutlich: Auch beim baden-württembergischen Medizintechnikhersteller Dürr Dental entsteht Wissen aus Traditionen, wächst Neues aus Liebe zum Detail und aus dem Anspruch, Bewährtes noch besser zu machen. Dafür steht Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender der DÜRR DENTAL SE, der das Familienunternehmen bereits in dritter Generation führt. Im Jahr 1941 von den Brüdern Karl und Wilhelm Dürr aus Gechingen im Schwarzwald als feinmechanische Werkstätte in Stuttgart-Feuerbach ge-

gründet, sind am heutigen Firmensitz in Bietigheim-Bissingen über 475 Mitarbeiter in Produktion, Forschung und Entwicklung beschäftigt. Weltweit arbeiten derzeit rund 1.300 Mitarbeiter an innovativen dentalen Systemlösungen in den Bereichen Praxisversorgung, Absaugung, diagnostische Systeme, Zahnerhaltung und Hygiene. Auch im Jahr 2020 ist das Unternehmen, das die Label „Ingenieurskunst“ und „made in Germany“ vereint, personell gewachsen.

### Hygiene als Schlüssel zum Erfolg

Was ist das Geheimnis? „Als Familienunternehmen werden wir von anderen Zyklen bestimmt“, so Martin Dürrstein. Bei Dürr Dental investiere man mehr Geld in Forschung und Entwicklung als andere große

Unternehmen der Region. Außerdem könne man hier den gesamten Entstehungsprozess eines Produktes mitverfolgen, das begeistere junge Leute. Zwar sei das vergangene Jahr auch für Dürr Dental herausfordernd gewesen, aber die Aufteilung des Unternehmens in verschiedene Segmente habe sich bewährt. „Vor allem der Bereich Hygiene ist der Schlüssel zum Erfolg gewesen.“ Auch dank der internationalen Ausrichtung und Präsenz des Unternehmens in 145 Ländern sei Dürr Dental gut durch die Krise gekommen, ergänzte Christian Schorndorfer, Vorstand Vertrieb und Marketing. Ebenso leisteten vorausschauendes Agieren, die Digitalisierung und rund 1.000 Webinare einen entscheidenden Beitrag, betonte Stefan Pfanzelt, Chief Financial Officer bei Dürr Dental. Zusammenfassend freute sich Martin Dürrstein über 80 Jahre Unternehmenserfolg

Abb. 1 und 2: Am Dürr Dental-Stand wurden die Themen Hygiene, Praxisversorgung und Bildgebung präsentiert. (© OEMUS MEDIA AG)





DÜRR DENTAL SE

Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender

und sah zuversichtlich in die Zukunft: „Wir haben es geschafft, uns im Jubiläumsjahr neu zu erfinden“ und verwies auf zahlreiche Innovationen, die auf der IDS präsentiert wurden.

### Produktneuheiten von Diagnostik bis Sterilisation

Ein besonderes Highlight ist der VistaScan Ultra View (Abb. 4). Der High-End-Scanner zum Auslesen von Speicherfolien aller Formate wurde speziell für die hohen Anforderungen in Kliniken konzipiert und ergänzt die VistaScan-Familie mit gewohnt guter Bildqualität auch bei feinsten Strukturen. Nach Angaben von Dürr Dental verfügt der Scanner als weltweit einziger über die RFID-Technologie und über zwei Slots, die das parallele Digitalisieren von zwei Speicherfolien für mehr Zeitersparnis ermöglichen. Ein weiterer Pluspunkt ist das Easy-Zuführungskonzept, wodurch sich mehrere Folien schnell nacheinander einführen lassen. Der Scanner wird via WLAN oder LAN in das Praxisnetzwerk



3

„WIR HABEN UNS GANZ BEWUSST FÜR DIE TEILNAHME AN DER INTERNATIONALEN DENTAL-SCHAU (IDS) IN KÖLN ENTSCHEIDEN: DIE ZAHNHEILKUNDE LEBT VON DER INTENSIVEN KOMMUNIKATION ZWISCHEN UNTERNEHMEN DER DENTALINDUSTRIE, DEM QUALIFIZIERTEN FACHHANDEL, ZAHNÄRZTEN, ZAHNTECHNIKERN UND IHREN TEAMS UND DAS HAT UNS DIE DIESJÄHRIGE LEITMESSE AUCH WIEDER GEZEIGT.“

eingebunden und kann (Scan-)Aufträge von verschiedenen PCs aus verarbeiten. Auch bietet der Ultra View in Kombination mit VistaScan Speicherfolien IQ und der Imaging Software VistaSoft AI-gestützte Zusatzfeatures wie eine automatische Speicherfolienqualitätsprüfung.

Im Bereich der Hygiene erweitert Dürr Dental sein Portfolio um den Hygoclave 50 (Abb. 3), einen neuen Klasse B-Dampfsterilisator mit durchdachtem und komfortablem Bedienkonzept, intuitiver Oberfläche mit Farb-Touchdisplay und einfachem Zugriff auf alltäglich wichtige Funktionen. Durch eine eigene Schnittstelle ist der Hygoclave 50 an Praxismanagement- und Hygieneverwaltungsprogramme angebunden; mehr als 100.000 Protokolle lassen sich intern speichern. Zudem punktet das Gerät beispielsweise mit flexibler Wasserversorgung, automatischer Kontrolle der Frischwasserqualität oder einem Universalprogramm für mehr Sicherheit bei der Aufbereitung auch komplexer Hohlkörper.

Nicht zuletzt ist die dentale Druckluft für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Praxis essenziell. Dürr Dental präsentierte zur IDS die neuen Silver-Airline Druckluftsysteme für ölfreie, trockene und hygienische Druckluft. Sogar bei einer Einschaltdauer bis zu 100 Prozent bleibt der Betrieb nach Unternehmensangaben nahezu wartungsfrei. Potenziell pathogene Mikroorganismen werden durch einen Hochleistungsfilter zurückgehalten. Ein zuverlässiger Schutz ist somit – v.a. im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie – ge-

währleistet. Auch die Tyscor Saugmaschinenfamilie wird erweitert. Die Radialtechnologie der Absaugsysteme überzeugt dabei nicht nur durch kompakte, leichte und besonders leise Gebläse, sondern auch durch eine hohe Ausfallsicherheit und 50 Prozent Energieersparnis. Die erweiterte Modellreihe ist nun für Praxen jeglicher Größe und für bis zu 60 Behandler geeignet.

Alle dentalen Versorgungssysteme wie Druckluft, Absaugung oder Amalgamabscheidung vereint der neue Power Tower View je nach Bedarf auf kleinster Fläche: Das Schranksystem benötigt nur 0,4 Quadratmeter Platz und ist durch 22 Konfigurationsmöglichkeiten für bis zu vier Behandler sehr variabel. Fehler-, Diagnose- und Statusmeldungen sorgen für die nötige Betriebssicherheit.



4

**Abb. 3:** Der neue Hygoclave 50 ist ein moderner Klasse B-Dampfsterilisator mit großem Bedienkomfort, hoher Servicefreundlichkeit und Vernetzung. (© Dürr Dental) **Abb. 4:** VistaScan Ultra View ist ein High-End-Scanner, der speziell für die hohen Anforderungen in Kliniken und Großpraxen konzipiert wurde. (© Dürr Dental)

Auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau (IDS) präsentierte das Schweizer Unternehmen EMS seine evidenzbasierte Guided Biofilm Therapy (GBT). Im Fokus standen wichtige Innovationen für das GBT-Protokoll, die den Patienten- und Behandlerkomfort noch besser machen, sowie die GBT-Zertifizierung für Praxen.

## GAMECHANGER DER PROPHYLAXE: GBT MIT INNOVATIONEN ZUR IDS

Ruth Christophel / Nyon, Schweiz

Eine professionelle Prophylaxe ist für die orale und systemische Gesundheit von großer Bedeutung. Schließlich bietet ein gesunder Mund immunologischen Schutz, der besonders auch während der aktuellen pandemischen Lage von großer Bedeutung ist. Wie lassen sich daher möglichst viele Patienten für ein modernes Biofilmmangement begeistern? Ganz einfach – indem sie mit der Guided Biofilm Therapy (GBT) die „beste Prophylaxe aller Zeiten“ bekommen, so Bernd Bühner, Mitbegründer und Vorstand von EMS.

### GBT für modernste Prophylaxe

EMS ist ein Pionier des modernen Biofilmmagements: Die evidenzbasierte GBT gilt als Gamechanger in der professionellen Prophylaxe. Dabei steht GBT für eine systematische, schonende und effiziente oralmedizinische Reinigung. Sie ist modular aufgebaut und lässt sich indikationsbezogen für alle Patienten anwenden. Mit dem AIRFLOW® MAX und dem PIEZON® NO PAIN PS Instrument sind ein hoher Patienten- und Behandlerkomfort garantiert.

### GBT mit Neuheiten zur IDS

„Die neueste Entwicklung von EMS ist AIRFLOW® MAX, ein leichteres, leiseres und ergonomisch optimiertes Handstück mit patentierter GUIDED LAMINAR AIRFLOW® Technology. Diese sorgt für einen laminaren Luft-Pulver-Wasser-Strom – ein Quantensprung, weil Aerosole noch besser

kontrolliert und dadurch um ein Vielfaches reduziert werden können“, so EMS-Geschäftsführer Torsten Fremerey. Bei guter Absaugtechnik ist AIRFLOWING® in COVID-19-Zeiten damit noch sicherer und wirtschaftlicher geworden. In Verbindung mit AIRFLOW® PLUS Pulver, das auf dem als Lebensmittel zugelasse-

nen, biofilmhemmenden Erythritol basiert, entfernt AIRFLOW® MAX effektiv oralen Biofilm supra- und subgingival bis zu 4 mm. Das AIRFLOW® PLUS Pulver ist neu in einer hochwertigen Aluminiumflasche erhältlich, die nach Verbrauch als Trinkflasche verwendet werden kann. In Kombination mit dem AIRFLOW® Prophylaxis



## GUIDED BIOFILM THERAPY®

**08 NEUER RECALL**  
GESUNDER PATIENT = GLÜCKLICHER PATIENT

- Besuchen Sie Ihren Patienten risikobasiert zum Recall
- Fragen Sie, wie ihm oder ihr die Behandlung gefallen ist.

**01 BEURTEILUNG UND INFEKTIONSSCHUTZ**  
MUNDESGESUNDHEIT BEURTEILEN UND HYGIENEMASSnahmen BEACHTEN

- Lassen Sie Ihren Patienten zuerst mit „BacterX“ Pro spielen
- Untersuchen Sie Zähne auf Karies, Gingivitis, Parodontitis
- Untersuchen Sie das periimplantäre Gewebe auf Mokolitis, Periimplantitis

**07 QUALITÄTS-KONTROLLE**  
PATIENTEN ZUM STRAHLEN BRINGEN

- Prüfen Sie anschließend, ob der Biofilm vollständig entfernt wurde
- Stellen Sie sicher, dass Zahnstein und Konkrement vollständig entfernt wurden
- Untersuchen Sie Zähne auf kariöse Läsionen
- Schützen Sie die Zähne mit Fluorid
- Keine Polier mehr nötig

**02 ANFÄRBNEN**  
ANFÄRBNEN UND BIOFILM SCHWACH MACHEN

- Zeigen Sie Ihren Patienten den angefarbten Biofilm und die Problembereiche
- Informieren Sie die Wichtigkeit der Prävention
- Instruktion der Mundhygiene
- EMS empfiehlt die tägliche Mundhygiene mit Interdentalfäden oder Zahnbürste sowie mit einer Hand- oder elektrischen Zahnbürste und AIRFLOW® Erythritol Zahnpasta

**06 PIEZON® PS**  
VERBLEIBENDEN ZAHNSTEIN ENTFERNEN

- Verwenden Sie supragingival und bis zu 10 mm subgingival das minimalinvasive EMS PS Instrument
- Reizigen Sie Taschen >10 mm mit einer Minikurette
- Verwenden Sie für Implantate bis zu 3 mm subgingival und implantatgetragene Restaurationen das EMS PI Instrument

**03 MOTIVATION**  
INSTRUIEREN UND MOTIVIEREN

- Informieren Sie die Wichtigkeit der Prävention
- Instruktion der Mundhygiene
- EMS empfiehlt die tägliche Mundhygiene mit Interdentalfäden oder Zahnbürste sowie mit einer Hand- oder elektrischen Zahnbürste und AIRFLOW® Erythritol Zahnpasta

**05 PERIOFLOW®**  
BIOFILM ENTFERNEN IN TASCHEN BIS 9 MM

- Verwenden Sie AIRFLOW® PLUS Pulver in tiefen Taschen bei natürlichen Zähnen, Parodontitis und an Implantaten
- Verwenden Sie die neuen und schmaleren untenmarkierten PERIOFLOW® Nozzeln

**04 AIRFLOW® MAX**  
BIOFILM, VERFÄRBNEN UND JUNGEN ZAHNSTEIN ENTFERNEN

- Verwenden Sie AIRFLOW® MAX für natürliche Zähne, Restaurationen und Implantate
- Entfernen Sie supra- und subgingivalen Biofilm und jungen Zahnstein mit PLUS Pulver 14 µm
- Entfernen Sie Biofilm auch von Gingiva, Zunge und Gaumen
- Entfernen Sie realistische Schmelz-Verfärbungen mit CLASSIC Comfort Pulver





4

Master wird die GBT zum vollen Erfolg: Das Gerät verbraucht bis zu viermal weniger PLUS Pulver als Vergleichsprodukte<sup>2</sup> und bietet zudem einzigartige Ergonomie, hohe Präzision und einfachste Wartung. Die AIRFLOW® Erythritol-Zahnpasta ergänzt die häusliche

Mundhygiene im dritten Schritt des GBT-Protokolls. Sie enthält die karieshemmenden Substanzen Erythritol sowie Xylitol und eignet sich für Patienten mit überempfindlichen Zähnen.

Torsten Fremerey fasst das GBT-Konzept zusammen: „Ein klar strukturiertes Vorgehen, hoher Patienten- und Behandlerkomfort und optimale Ergebnisse: Die GBT ermöglicht Prophylaxe und Parodontalthherapie auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und einzigartiger Technologien.“

### GBT-Zertifizierung bringt Vorteile

Publikumsmagneten auf der IDS waren weiterhin die GBT Lounge, die eine mo-

derne und angenehme Prophylaxe auf nur neun Quadratmetern ermöglicht, und das neue GBT-Zertifizierungsprogramm.

Jede GBT-zertifizierte Praxis ist dabei Teil eines exklusiven Netzwerks begeisterter Praxen, das zahnmedizinische Prophylaxe auf höchstem Niveau anbietet. Diese Praxen arbeiten nach dem evidenzbasierten GBT-Protokoll und profitieren von zusätzlichen exklusiven Leistungen wie einer höheren Sichtbarkeit und Reichweite, da zertifizierte Praxen im GBT-Finder für Patienten gelistet werden. Ebenso erhalten zertifizierte GBT-Praxen Zugang zum GBT Marketing Kit. Das beinhaltet ein Willkommenspaket für den GBT-Look in der Praxis, GBT-Materialien für das Patientenmarketing, Vorlagen für Social Media und ein 3D-Patientenvideo. Zudem bekommen GBT-zertifizierte Praxen Zugang zu exklusiven Ausbildungsprogrammen und Schulungen. Dazu gehören regelmäßige E-Learning-Module und Webinare, kontinuierliche akkreditierte Fortbildung, Schulungen basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Extraschulungen für neue Praxis-Teammitglieder. Nicht zu vergessen ist außerdem der Premium-Kundenservice für die GBT-zertifizierten Praxen mit einem Premium-Support, Vorteilen bei der GBT-Service-



5

Vereinbarung, mit GBT-Wartungsverträgen inklusive Mietgeräteservice und der nächsten Wartung zum exklusiven Vorzugspreis.

Jetzt Mitglied in der GBT-Bewegung werden unter [www.ems-dental.com/de/gbt-zertifiziert](http://www.ems-dental.com/de/gbt-zertifiziert)

1 Donnet M, Mensi M, Bastendorf K-D, Lussi A. Die bakterielle Kontamination der Raumluft während einer AIRFLOW®-Behandlung. *Zm.* 2020 June 16;110(12):24–6.

2 Donnet M, Fournier M, Schmidlin PR, Lussi A. A novel method to measure the powder consumption of dental air-polishing devices. *Appl Sci.* 2021 Jan 25;11(3):1101.doi: 10.3390/app11031101.

GBT-Konsensus-Erklärung



**Abb. 1:** Bernd Bühner ist Mitbegründer und Vorstand von EMS. (© EMS) **Abb. 2:** EMS-Geschäftsführer Torsten Fremerey am Messestand der IDS in Halle 10.2. (© OEMUS MEDIA AG) **Abb. 3:** Die Guided Biofilm Therapy (GBT) ist ein systematisches, evidenzbasiertes Protokoll für die oralmedizinische Prävention, Prophylaxe und Therapie. Sie ist modular aufgebaut und lässt sich indikationsbezogen für alle Patienten anwenden. (© EMS) **Abb. 4:** Das AIRFLOW® PLUS Pulver gibt es jetzt für mehr Nachhaltigkeit in einer hochwertigen Aluminiumflasche (400g). Nach Verbrauch des PLUS Pulvers wird diese zur Trinkflasche. (© EMS) **Abb. 5:** AIRFLOW® MAX ist die neueste Entwicklung von EMS. Das Handstück verfügt über die patentierte GUIDED LAMINAR AIRFLOW® Technology. (© EMS)

### ELECTRO MEDICAL SYSTEMS GMBH

Stahlgruberring 12  
81829 München  
Tel.: +49 89 427161-0  
[info@ems-ch.de](mailto:info@ems-ch.de)  
[www.ems-company.com](http://www.ems-company.com)



Bei der coronabedingt virtuellen Pressekonferenz vor der IDS bot GC unter dem Credo „Smile for the World – Since 1921 – 100 years of Quality in Dental“ beeindruckende Rückblicke in die Geschichte sowie innovative Ausblicke in die Zukunft des Unternehmens – gepaart mit einer Vielzahl an Neuprodukten und Highlights zur IDS 2021.

## DER WELTWEITEN ZAHNGESUNDHEIT VERPFLICHTET: GC PRÄSENTIERT VISION 2031

Kerstin Oesterreich, Katja Scheibe/Leipzig

### „100 years of Quality in Dental“

Den Auftakt bildete ein persönliches Grußwort von Dr. Kiyotaka Nakao, Präsident und CEO der GC Corporation, der es sich nicht nehmen ließ, zugleich das 100-jährige Bestehen des privat geführten und global agierenden Unternehmens zu würdigen.

### Beyond the century – über das Jahrhundert hinaus

Doch der Blick richtete sich keineswegs nur in die Vergangenheit. Mit GCs Benennung des 21. Jahrhunderts als „Century of Health“ und dem Bestreben, weltweit die Nummer eins unter den Herstellern von zahnmedizinischen Produkten zu wer-

den, verdeutlicht das Unternehmen seine Verpflichtung, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der weltweiten Zahngesundheit zu leisten. Die Vision 2031 lautet daher, das führende Dentalunternehmen zu werden, das sich der Verwirklichung einer gesunden und langlebigen Gesellschaft verschrieben hat.



© OEMUS MEDIA AG



GC Europe  
Josef Richter, COO und Präsident

SAFE4DENTISTRY Initiative (Safe4dentistry.com), die Kunden während sowie nach der Pandemie unterstützt, etwa durch Innovationen für Aerosol-minimierte Behandlungen und den freien Zugang zu klinischen Studien sowie Tutorials und Webinaren.

Nicht zuletzt habe die GC-Inhaberfamilie zum Wohle ihrer Kunden und deren Patienten entschieden, keine Preiserhöhung vorzunehmen, sondern zusätzlich Produktlösungen in den Fokus zu nehmen, die Flexibilität und Kosteneffektivität ermöglichen.

### Innovationen und Highlights zur IDS 2021

Josef Richter, COO und Präsident von GC Europe, stellte schließlich einige der zahlreichen Produktneuheiten zur IDS 2021 vor: GC erweitert sein Angebot an Adhäsiv-Lösungen nun um G2-BOND Universal, ein universelles 2-Flaschen-Bonding, das sich durch eine hervorragende Haftfestigkeit und ein breites Indikationsspektrum auszeichnet. Mit G-aenial® A'CHORD präsentiert das Unternehmen ein technologisch außergewöhnliches Universalkomposit, das Einfachheit, Ästhetik und Funk-

tionalität in optimaler Balance in nur einem Produkt vereint. Bei EQUIA Forte HT handelt es sich um ein Glashybrid-Restaurationsmaterial, das sich durch Stabilität und Ästhetik auszeichnet. G-CEM ONE, das neue selbstadhäsive Befestigungskomposit von GC, überzeugt neben seinem einfachen Befestigungsprotokoll mit hoher Haftkraft, problemloser Überschussentfernung und dauerhaft ästhetischen Ergebnissen. Natürlich schöne Restaurationen in einem Termin verspricht der Initial™ LiSi Block, ein vollständig kristallisierter Lithiumdisilikat-Block mit optimierten physikalischen Eigenschaften. Mit der Einführung des Initial IQ ONE SQIN-Konzepts für hochästhetische farbliche Charakterisierungen und Micro-Layering mit malbarer Keramik stellt GC seine Expertise als Laborspezialist erneut unter Beweis.

#### GC GERMANY GMBH

Seifgrundstraße 2  
61348 Bad Homburg  
Tel.: +49 6172 99596-0  
info.germany@gc.dental  
europe.gc.dental/de-DE

### Auf Erfolgskurs

In seiner Position als Geschäftsführer der GC Germany GmbH sowie Director Sales der GC International AG beleuchtete Frank Rosenbaum im Anschluss den globalen Status des japanischen Unternehmens und bekräftigte dessen Führungsrolle. Erfolgsgarant sei die ultimative Form der Kundenorientierung gemäß dem Firmencredo „Semui“. Zudem verwies er auf die

## NATÜRLICH SCHÖNE RESTAURATIONEN IN EINEM TERMIN MIT DEM NEUEN INITIAL™ LISI BLOCK VON GC

Dank der einzigartigen HDM-Technologie (High Density Micronisation) für CAD/CAM von GC handelt es sich bei Initial LiSi Block um ein vollständig kristallisiertes

Lithiumdisilikat, das direkt nach dem Schleifen poliert werden kann.

Aufgrund seiner ultrafeinen Kristallstruktur kann der Initial LiSi Block beson-

ders leicht und schnell im vollständig kristallisierten Zustand geschliffen werden. Initial LiSi Block besticht durch langlebige Ästhetik der Restauration und passgenaue Ränder. Durch seine außergewöhnlichen Materialeigenschaften kann in kürzester Zeit eine hochglänzende Oberfläche mit natürlicher Opaleszenz durch Politur erzielt werden. So ist die Restauration im Handumdrehen bereit für die Befestigung.

Initial LiSi Block ist in vier ästhetischen Farben und zwei Transluzenzen erhältlich. Für eine zusätzliche Charakterisierung bietet die Initial-Keramiklinie vollständig synergetische und ästhetische Lösungen: Mit GC Initial™ IQ Lustre Pastes ONE und GC Initial™ Spectrum Stains ist es leicht, Chroma, Farbwert und Helligkeit anzupassen. Mehr Tiefe und Details können durch einfaches Bemalen hinzugefügt werden.



## 4-IN-1-LÖSUNG FÜR DIE INSTRUMENTEN-AUFBEREITUNG

MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG  
Markus Anschütz, Head of Marketing

„Die IDS hat gezeigt, dass eine große internationale Messe trotz Pandemie stattfinden kann. Das Hygienekonzept hat hervorragend funktioniert, das digitale Konzept der IDSconnect dafür umso weniger. Natürlich war es eine IDS light, aber die dafür zahlreichen Gespräche haben wieder einmal verdeutlicht: Die Zeit von herkömmlichen Gerätekombinationen ist vorbei. Mit Careclave haben wir eine vielversprechende Lösung für die Reinigung, Desinfektion, Pflege und Sterilisation. Gerne präsentieren wir auch über die IDS hinaus das neue 4-in-1-Gerätekonzept per Online-Live-Demo oder vor Ort in Ihrer Praxis.“



Das MELAG-Team auf der IDS 2021.





## DIGITAL UND PERFEKT VERNETZT

NSK Europe GmbH  
Sven Isele, General Manager Sales and Marketing

Der japanische Dentalgerätehersteller NSK nutzte die IDS 2021 in erster Linie zur Markteinführung des chirurgischen Mikromotorsystems Surgic Pro2 und des Osseointegrations-Messgeräts Osseo 100+, ein Tool zur schnellen und einfachen Beurteilung der Implantatstabilität. Surgic Pro2 ist die Weiterentwicklung von Surgic Pro und ermöglicht eine Bluetooth-Anbindung des Osseo 100+ und via Linkmodul die Verbindung zum Ultraschall-Chirurgie-System VarioSurg 3. Nach der Installation einer App und der Verbindung eines iPads mit dem Steuergerät ist die Echtzeitanzeige von Eingriffsdaten ablesbar und Daten von Osseo 100+ und Behandlungsparameter von Surgic Pro2 können auf dem iPad angezeigt und gespeichert werden. Der Wechsel von einem Gerät zum anderen erfolgt per kabelloser Fußsteuerung und schafft die Voraussetzung für einen noch flexibleren Arbeitsablauf.

Im Bereich der Instrumente nutzte NSK die IDS-Bühne zur Vorstellung der neuen Ti-Max Z micro-Turbine. Mit ihrem 100°-Kopfwinkel und dem im Durchmesser nur 9mm kleinen Instrumentenkopf ist die Turbine besonders für die Behandlung von Molaren



oder Patienten mit eingeschränkter Mundöffnung geeignet. Die eingebaute Quick-Stop-Funktion stellt zudem sicher, dass das Instrument innerhalb einer Sekunde anhält, was ein großes Sicherheitsplus darstellt.

Für Sven Isele, General Manager Sales and Marketing Europe, NSK Europe GmbH, hat die IDS 2021 bewiesen, dass es sich gelohnt hat, an einer Messebeteiligung in Präsenz festzuhalten: „Die persönliche Beratung und das Ausprobieren der Instrumente kann kein digitales Format ersetzen“, erläutert er. „Und das hat diese IDS auch wieder mal bewiesen: Viele Standbesucher freuten sich, unsere Instrumente und Produkte live vor Ort ausprobieren zu können. Unser IDS Spezialangebot mit unschlagbar günstigen Preisen, wie zum Beispiel die Instrumentenaktion Mix & Match, wurde sehr gut angenommen. Natürlich freuen wir uns auch, dass wir das Jahr doch noch nutzen konnten, um unseren Messestand im neuen NSK Branding zu zeigen. Aufgrund der Pandemie haben wir zwar weitgehend auf die internationale Beteiligung unserer ausländischen Kolleginnen und Kollegen verzichtet, aber unser deutsches sowie österreichisches Vertriebsteam hat alles gegeben, um die Besucher optimal und rundum zu informieren.“

### NSK EUROPE GMBH

Tel.: +49 6196 77606-0  
[www.nsk-europe.de](http://www.nsk-europe.de)





## DIGITALER WORKFLOW WEITER OPTIMIERT

orangedental GmbH & Co. KG  
Hans-Joachim Hoof, Sales & Key Account Manager

„Es ist intensiv im Vorfeld über die IDS 2021 und über die Teilnahme diskutiert worden. Viele namhafte, große Dentalfirmen haben von einer Teilnahme Abstand genommen. Schade eigentlich, denn sie haben wirklich was verpasst. Natürlich waren weniger Kunden da als bei einer regulären IDS, aber diejenigen Kunden, die den Weg nach Köln gefunden haben, konnten umfangreich beraten werden und hatten vor allem konkrete Kaufabsichten.“

Für orangedental war die IDS 2021 ein voller Erfolg, der Stand war sehr gut frequentiert und wir hatten einen regen Kontakt mit zufriedenen Kunden. Auch aus dem Ausland konnten wir Kunden auf unserem Stand begrüßen, vorwiegend aus dem Nahen Osten, Nordafrika und Osteuropa.

orangedental stellte einige neue Produkte vor, wie z.B. das DVT Green X 18 mit einem Volumen von 18x15 cm oder das PaX-One3D als günstiges DVT-Einsteigermodell. Der neue Free-corder<sup>next</sup> zog einige Funktionsanalytiker und Anhänger des optimierten digitalen Workflows an. Für diese Zielgruppe war ebenfalls der Intraoral-3D-Scanner FUSSEN by orangedental



hochinteressant und wurde vielfach auf unserem Stand getestet. Abgerundet wurde der digitale Workflow durch die neuen Dentalfräsen unseres Partners Tecno-Gaz. Aber auch die Intraoralkamera EzCam sowie einige Neuheiten im Bereich der opt-on<sup>®</sup> Lupenbrillen, wie der Endo-Positionierer für Endodontologen oder das neue spot-on<sup>®</sup>blue Lichtsystem zur Erkennung von Zement- und Kompositresten stießen auf reges Interesse. Wir sind sehr froh, dass wir unseren Kunden zur Verfügung stehen und sie persönlich über unsere vielen Innovationen informieren konnten.“

Produkte von orangedental stehen für Innovation und Zuverlässigkeit auf höchstem Qualitätsniveau. Die orangedental 7-Tage-Hotline sowie das zwölfköpfige Technikteam gewährleisten einen außergewöhnlichen Service. Weitere Informationen erhalten Sie über Ihr Dentaldepot oder kontaktieren Sie uns direkt:

### ORANGEDENTAL GMBH & CO. KG

Tel.: +49 7351 47499-0  
info@orangedental.de  
www.orangedental.de



VAKUUM-AUTOKLAV

# SciCan STATIM<sup>®</sup> B

Sterilisation in ihrer  
reinsten Form



## Kleines Gerät, große Leistung

Sterilisiert verpackte Ladungen in nur 27 min.



## Arbeitet nach Plan

Programmierbare Funktionen zum Planen von  
Testzyklen und Vorwärmen der Kammer.



## Intelligente Funktionen, verbesserte Automatisierung

Wartungserinnerungen, Video-Tutorials und  
Tipps zur Fehlerbehebung.



Für weitere Informationen:  
[scican.com/eu/statim-b](https://scican.com/eu/statim-b)

 **COLTENE**

Noch Komposit oder schon Keramik? – Ganz gleich, wie die Antwort ausfällt: SHOFU Block HC Hard kombiniert charakteristische Eigenschaften von hochfester Keramik mit denen von Hochleistungskomposit in einem Verbundwerkstoff.

## CAD/CAM-HYBRIDKERAMIKBLÖCKE FÜR DAUERHAFT BELASTBARE EINZELZAHNVERSORGUNGEN

Marie Gaspar / Ratingen

Die keramikähnliche Festigkeit macht Restaurationen aus SHOFU Block HC Hard äußerst verschleißfest und langlebig. Die für Komposit typische Elastizität lässt sie Kaukräfte sehr gut absorbieren. Diese Stärken machen die neue Hybridkeramik zur idealen Alternative für permanente monolithische Einzelzahnversorgungen aus Keramik im Front- und Seitenzahnbereich.

### Für den Chairside-Einsatz optimiert

Besonders interessant ist Block HC Hard für Zahnärzte, die ihren Patienten chairside gefertigte ästhetisch ansprechende Einzelzahnversorgungen anbieten möchten, die lange halten, langfristig stabile okklusale Verhältnisse schaffen, den Antagonisten schonen und deutlich zeitsparender zu schleifen sind. Das Indikationsspektrum reicht von Inlays, Onlays und Overlays über Veneers, Vollkronen im Front- und Seitenzahnbereich bis zu implantatgetragenen Einzelzahnrehabilitationen.

### „Hard“ im Namen – hart im Nehmen und zugleich flexibel

Speziell in Fällen mit schwierigen okklusalen Verhältnissen puffert Block HC Hard

den Kaudruck ab, vermeidet so Parafunktionen und schont den Antagonisten. Verantwortlich dafür ist die für Komposit typische hohe Flexibilität des Werkstoffs, die die auf die Restauration einwirkenden Kaukräfte absorbiert und wie ein Stoßdämpfer fungiert.

Die gegenüber Feldspatblöcken und anderen Hybridkeramiken herausragende Drei-Punkt-Biegefestigkeit von mehr als 270 MPa sichert gute Werte bei der Kantenstabilität, auch bei dünn auslaufenden Rändern, geringe okklusale Abrasionswerte und langlebige Restaurationen.

### Kein Glasieren, kein Brennen

Mit Block HC Hard kommen Sie in kürzerer Zeit zu ästhetisch ansprechenden Ergebnissen. Der schnellste Weg nach dem Schleifen führt über die manuelle Politur zur fertigen Restauration – ganz ohne Brennen und Glasieren. Wer in ästhetisch herausfordernden Fällen z.B. im Frontzahnbereich sein Ergebnis weiter optimieren möchte, kann Restaurationen aus Block HC Hard mithilfe der Maltechnik und Lite Art Malfarben farblich an die Nachbarzähne angleichen. Soll die Restauration auch mit ihrer Tiefenwirkung individuell an die Nachbarzähne angepasst werden, empfiehlt es sich, sie vom Zahntechniker über eine reduziert geschliffene Restauration (Cut-back) mithilfe der Schichttechnik und Ceramage UP Dentin- und Schmelzmassen zu perfektionieren. Eine makellose Politur ist mitentscheidend für langfristig hohen Tragekomfort. Daher empfiehlt es sich, die Oberfläche von Restaurationen aus Block HC Hard nach dem Glätten zunächst mit groben CeraMaster Coarse Silikonpolierern vorzupolieren und

im nächsten Schritt mit den feineren CeraMaster Silikonpolierern nachzupolieren. Abschließend liefern Ziegenhaarbürstchen, Schwabbel und Dura-Polish DIA Polierpaste im Handstück in kürzester Zeit einen exzellenten und lang anhaltenden Hochglanz.

### Sichere adhäsive Befestigung

Die Basis für eine sichere adhäsive Klebeverbindung liefert HC Primer. Er infiltriert die Kompositmatrix der Block HC Hard Hybridkeramik und erzeugt eine starke mikromechanische Retention zwischen Primer und Restauration. So liefert er einen langfristig stabilen Haftverbund mit dualhärtenden Befestigungssystemen z.B. wie ResiCem.

### Große Farbauswahl für praktisch alle Schleifsysteme

SHOFU Block HC Hard Blöcke sind wahlweise mit Universal-Aufnahme oder CEREC-Halterung ausgestattet. Damit lassen sich die Blöcke in praktisch allen dentalen CAD/CAM-Frässystemen bearbeiten. Für beide Halterungen stehen elf Farben zur Auswahl, davon sechs mit niedriger, drei in hoher Transluzenz sowie eine Okklusal- und eine Inzisalfarbe.



SHOFU DENTAL GMBH  
Tel.: +49 2102 8664-0  
www.shofu.de





SHOFU Dental GmbH  
Marie Gaspar, Marketing-Managerin

„WIR HABEN AUF DER IDS DURCHWEG AUSGESPROCHEN POSITIVE EINDRÜCKE GEWONNEN UND FREUEN UNS, DASS WIR DABEI SEIN KONNTEN!“

### Welche Produkthighlights haben Sie in Köln gezeigt?

Wir haben vor allem Neuheiten im Bereich Labor präsentiert. Hierzu zählt das neue SHOFU Disk ZR Lucent Supra. Es kombiniert hochfeste Zirkonoxid-Varianten in einem extrem leistungsfähigen Multilayer-Werkstoff, ist kompatibel mit allen gängigen CAD/CAM-Systemen und bietet ein vitales Aussehen ohne Kompromisse, gerade auch auf Implantaten.

Im klinischen Bereich konnten wir in Köln unter anderem unsere CAD/CAM-Hybridkeramikblöcke SHOFU Block HC Hard, unsere Glaslonomer FX Ultra und Zircomomer Improved vorstellen; das neue Glaslonomer FX Ultra, das in vier Farben erhältlich ist, haftet zuverlässig an Schmelz und Dentin ohne Ätzen, dient gleichzeitig als nachhaltige Fluoridquelle sowie Fluoridspeicher und punktet vor allem mit verbesserter Ästhetik und Stabilität: Es zeigt sofort nach dem Aushärten eine bemerkenswerte Transluzenz und weist darüber hinaus eine außergewöhnliche Beständigkeit gegenüber Farbveränderungen auf. Das zahnfarbene Zircomomer Improved ist ein zuverlässiges und langlebiges zirkonoxidverstärktes Glaslonomer für den Seitenzahnbereich und hat sich als sichere

Alternative zu Silberamalgam bewährt: Es verbindet die Festigkeit und Langlebigkeit von Amalgam mit der Schutzwirkung von Glaslonomeren und eliminiert die gesundheitlichen Risiken von Quecksilber. Es ist überall dort einsetzbar, wo herkömmliche Glaslonomerzemente aufgrund mangelnder Festigkeit nur eingeschränkt einsetzbar sind.

### Frau Gaspar, wie haben Sie die IDS 2021 erlebt?

Als sehr spannend! Wir haben lange darauf gewartet, wieder an einer Messe teilnehmen und Kunden vor Ort treffen zu können. Es war einfach schön, bekannte und auch neue Gesichter zu sehen und ins Gespräch zu kommen. Deshalb waren wir in Köln! Wir hatten im Vorfeld der Messe ein eher geschlossenes Standkonzept entwickelt, konnten den Stand aber, nach den aktuellsten Corona-Regularien, in letzter Minute noch etwas offener gestalten. Auch das hat ein normaleres Messeerlebnis ermöglicht. Wir haben auf der IDS durchweg ausgesprochen positive Eindrücke gewonnen und freuen uns, dass wir dabei sein konnten!



**GRUNDPFEILER** // Durch ständig neue Anforderungen im Bereich der Praxishygiene werden die vom Praxisteam umzusetzenden Maßnahmen immer anspruchsvoller. Gleichzeitig müssen alle Maßnahmen und Dokumentationen, die unterschiedlichste Tätigkeitsbereiche umfassen, entsprechend den Praxisbegebenheiten vollständig und auf dem aktuellsten Stand sein. Keine leichte Aufgabe!

## SAUBER, REIN, RKI-KONFORM: WAS GEHÖRT ZUR PRAXISHYGIENE?

Nicola V. Rheia / Auggen

Das Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis wird von vielerlei Gesetzen und Richtlinien getragen.

### KRINKO

Eine besondere Stellung haben dabei die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionspräven-

tion (KRINKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Die ursprünglich aus dem Krankenhausbereich erstellten Hygieneanforderungen wurden an die Begebenheiten in (Zahn-) Arztpraxen angepasst. Somit gelten in Zahnarztpraxen, unter anderem, die „Infektionsprävention in der Zahnheilkunde 2006 – Anforderungen an die Hygiene“ und die „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten 2012“.

Obwohl es sich hier um Empfehlungen handelt, beziehen sich Behörden und Gerichte auf selbige. Somit sind diese Empfehlungen einem „Gesetz“ gleichzusetzen und entsprechend in der Praxis umzusetzen. Ebenso sind die Aufzeichnungen und Nachweise den zuständigen Kontrollbehörden laut Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) auf Verlangen vorzulegen.

### Grundpfeiler des Hygienemanagements

Die drei Grundpfeiler des Hygienemanagements in Zahnarztpraxen ergeben sich aus folgenden Bereichen:

1. Das Vorhandensein der erforderlichen Sachkenntnis
2. Die daraus folgende Umsetzung im Praxisalltag

3. Die nachhaltige Dokumentation der festgelegten Maßnahmen in Ihrem praxiseigenen QM-System.

Grundvoraussetzung für eine richtlinienkonforme Umsetzung der Hygieneanforderungen: In der Praxis sind besagte Anforderungen bekannt und auf dem aktuellsten Stand, denn nur so kann ein nachhaltiges Hygienemanagement aufgebaut und aufrechterhalten werden.

### Erforderliche Sachkenntnisse

Laut den KRINKO/BfArM-Anforderungen 2012, Anhang 6 wird in der Regel eine Qualifikation vermutet, wenn eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter die Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten bzw. einer nachgewiesenen Ausbildung entsprechender Medizinalfachberufe abgeschlossen hat. Wenn Inhalte im Rahmen der Ausbildung teilweise nicht bzw. nicht im aktuellen Stand vermittelt wurden, sind sie durch Besuch geeigneter Fortbildungsveranstaltungen zu ergänzen bzw. zu aktualisieren.

**Zu diesen Inhalten der Sachkunde zählen:**

- Rechtskunde (RKI, DAHZ, DGUV, MPG, MPBetreibV, IfSG, BioStoffV, GefSt.V, TRB 250 etc.)
- Kenntnisse in Hygiene/Mikrobiologie (einschließlich Übertragungswege)

### Fachwissen intern prüfen

Um den Kenntnisstand der Praxismitarbeiter zu überprüfen, kann der Praxisinhaber im Rahmen einer Teamsitzung doch einfach mal einen Wissenstest veranstalten. Nach der Auswertung eines solchen Tests kann festgestellt werden, welche Mitarbeiter fit sind und bei welchen Mitarbeitern das Wissen ausbaufähig ist. Praxismitarbeiter durch Fortbildungsmöglichkeiten zu fördern und zu fördern, ist nicht nur eine motivierende und teambildende Maßnahme, sondern garantiert zudem, dass die Themen Hygiene und Arbeitssicherheit in der täglichen Praxis vollumfänglich und richtlinienkonform gelebt werden. Die diesem Beitrag beigelegten Fragen und Antworten können einer solchen praxisinternen Abfrage zum Kenntnisstand dienen.

- Risikobewertung und Einstufung von Medizinprodukten
- Erstellen von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung
- Räumliche und organisatorische Aspekte der Aufbereitung
- Schwerpunkte in der Aufbereitung:
  - Sachgerechtes Vorbereiten (Vorbehandeln, Sammeln, Vorreinigen, Zerlegen)
  - Reinigung, Desinfektion, Spülung und Trocknung
  - Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit
  - Pflege und Instandsetzung
  - Funktionsprüfung
  - Kennzeichnung
  - Verpackung und Sterilisation
  - Dokumentierte Freigabe der Medizinprodukte zur Anwendung/Lagerung

## Wissenslücken

Während der zahlreich durchgeführten behördlichen Hygienebegehungen in Deutschlands Zahnarztpraxen wurden von den prüfenden Organen jedoch immense Wissensdefizite festgestellt, was sich wiederum in der Durchführungs- und Ergebnisqualität der Anforderungen



niederschlag. Begründet wurde diese Feststellung damit, dass im Curriculum der beruflichen Weiterbildung die entsprechenden Themen zwar auch aufgeführt sind, die Umsetzung durch die Berufsschulen aber sehr unterschiedlich ist und zum Teil aufgrund der Schwerpunkte des jeweiligen Referenten/Lehrers bei den einzelnen Themen der Mikrobiologie und Hygiene variieren.

## Weiterbildung – Was wird anerkannt?

Daher fordern beispielsweise die zuständigen Aufsichtsbehörden (Referate 102 der Regierungspräsidien) in Baden-Württemberg, aber auch in anderen Bundesländern, dass eine konkrete praxisbezogene Schulung zur Risikoklassifizierung einzelner Instrumente, zu den Details von Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsverfahren, zur Validierung der Aufbereitungsprozesse und zur Chargendokumentation regulär als zusätzlich notwendig gelten.

Als Ergänzung kann ein Sachkundelehrgang nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung absolviert werden (40 Stunden). Dies wird grundsätzlich anerkannt.

Es gibt aber auch andere, ggf. kürzere Fortbildungsangebote, die anerkannt werden, wenn die vorgegebenen Inhalte geschult wurden.

Nach Vorgaben der RKI-Richtlinien zu den „Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten“ wird empfohlen, einmal jährlich die Sachkenntnis aufzufrischen.

Sollten Sie Praxismitarbeiter beschäftigt haben, die keine nachweislich abgeschlossene Berufsausbildung zur Zahnarzthelferin/Zahnmedizinischen Fachangestellten haben, ist der Qualifikationsnachweis durch einen Fachlehrgang bei der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. nachzuweisen. Letztendlich obliegt es immer dem behördlichen Praxisbegeher vor Ort, zu entscheiden, ob die geforderte Sachkenntnis vorhanden ist oder nicht. Dies prüft er anhand von Fragen an die anwesenden Personen. Zusätzlich kann er den Zustand auch anhand der Qualität der geforderten und vorgelegten Dokumente beurteilen. Sollte eine Praxis aus Sicht der Behörde die Anforderungen nicht erfüllen, ist der Prüfer befugt, Schulungen anzuordnen.

### Schulungen und Fortbildungen vorausplanen

Um gut vorbereitet zu sein, sollten die Qualifikationen der einzelnen Mitarbeiter rechtzeitig eingeplant werden. In Mitarbeiter-Einzelgesprächen lässt sich gemeinsam herausfinden, in welchen Bereichen eine Weiterqualifikation für den Mitarbeiter, aber auch für die Praxis, sinnvoll ist. Dies gilt gerade dann bei Qualifikationen, die mit Rechtsvorschriften und Kontrollen verbunden sind.

Um den Überblick zu behalten, sollten Praxisinhaber für jeden Mitarbeiter die Schulungs- bzw. Fortbildungsplanung für das laufende Jahr schriftlich festlegen. Ein solches „Fortbildungskonzept“ wird bei den meisten behördlichen Hygienebegehungen zur Einsicht verlangt.

### NICOLA V. RHEIA

Inhaberin in-house-training  
[info@in-house-training.de](mailto:info@in-house-training.de)  
[www.in-house-training.de](http://www.in-house-training.de)

**INFEKTIONSSCHUTZ //** Im Gesundheitswesen werden Hygieneanforderungen in manchen Fällen nicht vollständig umgesetzt, u.a. auch, weil sich dieses Verhalten nicht immer unmittelbar auswirkt bzw. sichtbar wird. Infektionen im Rahmen der zahnmedizinischen Behandlung betreffen nicht nur die Zähne, sondern auch Lunge, Augen und andere Organe, sodass der Patient bei Beschwerden nicht zum Zahnarzt, sondern Haus-, Augenarzt oder sonstigen Fachärzten geht. Dieser hat weder Zeit noch Mittel, in kriminalistischer und infektionshygienischer Manier die Gründe bzw. Quelle der Infektion zu suchen, sodass die verursachende Zahnarztpraxis nichts davon erfährt.

## DENTALWASSER IN DER ZAHNMEDIZIN

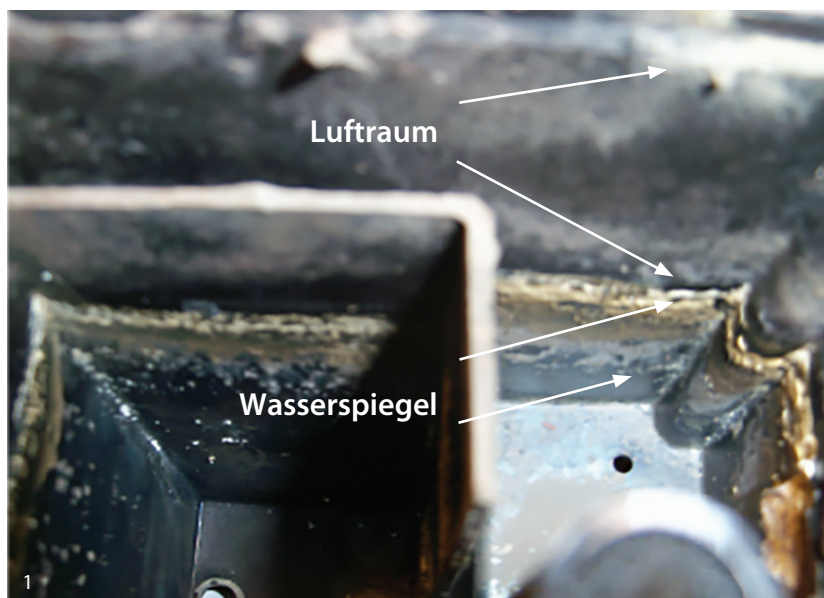
Mark Peters/Heidelberg, Dr. Michael Saefkow/Weinsberg-Grantschen

Der Hygienetipp der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH) vom März 2020 weist auf die wachsende Kontrolle der durchgeführten Hygienemaßnahmen durch die Patienten hin.<sup>1</sup> Diese sind immer besser informiert sowie zunehmend kritischer. Im Falle von ärztlichen Behandlungsfehlern und schuldhaftem Handeln kann es zu juristischen Auseinandersetzungen zwischen Arzt und Patient kommen. Diese Gefahr ist im besonderen Maß für das Wasser in zahnärztlichen Behandlungseinheiten zu sehen (Dentalwasser).

### Ursachen der Wasserverunreinigung

Die Verkeimung von Dentalwasser ist seit ihrer ersten Beschreibung vor 60 Jahren aus hygienischer bzw. infektionsprophylaktischer Sicht nach wie vor ein Problem, das einer Lösung bedarf. Die Kontamination erfolgt im Wesentlichen durch Biofilmbildung in der Hausinstallation und in den Dentaleinheiten selbst sowie durch die bakterielle Flora in der Mundhöhle der Patienten. Vor allem die technisch nicht vermeidbare retrograde Kontamination

der Übertragungsinstrumente und angeschlossenen Kühlwasserleitungen mit Mikroorganismen aus dem Mund des Patienten sind hervorzuheben. Der Bohrer wird mit Druckluft angetrieben, und um ihn zu stoppen, wird Luft gegen dessen Drehrichtung ruckartig eingesaugt. Der bei der Behandlung entstehende keimhaltige Nebel, aber auch Flüssigkeit direkt aus dem Mund, werden mit eingesaugt und gelangen in die Dentaleinheit. In dieser vermehren sich auch wenige Krankheitserreger im Biofilm und entwickeln sich zu infektiösen Mengen. Reihenuntersuchungen in niedergelassenen Praxen ergeben durchweg zu hohe Keimzahlen im Dentalwasser.<sup>2-13</sup> Zwar rufen die Bundesländer zur verstärkten Kontrolle der Hygiene in Zahnarztpraxen auf – was jeder Zahnarzt bemerkt haben wird –, aber zum Teil soll das Dentalwasser amtlicherseits nicht geprüft werden. Hier kommt die Argumentation hinzu, dass es sich um Betriebs-



**Abb. 1:** Blick in den Tank einer Sicherungseinrichtung „Freie Fallstrecke“ nach sechs Monaten Gebrauch. Es gibt deutliche Ablagerungen von Biofilmen im Bereich des auf- und abgehenden Wasserspiegels und des feuchten Luftraums über dem Wasser.

wasser handelt und dieses nicht der Trinkwasserverordnung unterliegt.

### Infektionsgefahr mit Legionellen ist hoch

Schon die Kausalkette eines möglichen Infektionsweges zwingt zu entsprechenden Gegenmaßnahmen, gilt in der Medizin doch das grundlegende Prinzip der Prävention. Unterstützt wird die Richtigkeit einer Kausalkette durch sogenannte Case Reports. Der bewusste Zahnarzt erfährt gar nichts von der Lungeninfektion seiner Patienten z.B. durch Legionellen aus seinem Behandlungsstuhl, da die Patienten bei Problemen mit der Lunge zum Hausarzt gehen. Daher sind Case Reports so wichtig, da in ihnen der postulierte Infektionsweg nachvollzogen und durch Bestimmung des Serotyps bewiesen wird. Für den Bereich Wasser aus Dentaleinheiten liegen wesentliche Case Reports vor.<sup>14-17</sup>

Eine Patientin erlitt eine Infektion ihrer Augen mit Amöben aus der Dentaleinheit ihres Zahnarztes. Vier Jahre später betrug ihre Sehkraft nur noch 20/200 (2007). Eine Patientin verstirbt an einer Lungeninfektion, hervorgerufen vom Legionellentyp aus der Dentaleinheit ihres Zahnarztes (2011), ebenso ein weiterer Patient (2014). Aber auch die behandelnden Zahnärzte sind betroffen. Ein Zahnarzt verstirbt an einer Infektion, hervorgerufen von Legionellen aus seiner eigenen Dentaleinheit



© Marko Rupena/Shutterstock.com

(1996).<sup>18-20</sup> In den neueren Fokus gerückt ist mit einer groß aufgemachten Publikation im Jahr 2018 die Erkrankung eines bisher gesunden Kollegen aus Dänemark.<sup>21</sup> Dieser schwebte in Lebensgefahr aufgrund einer Erkrankung mit der Legionärskrankheit, verursacht durch Keime aus seiner Dentaleinheit. Dies sind Beweise der hohen Infektionsgefahr.

Neben diesen Case Reports sind aber die Ergebnisse einer weiteren klinischen Studie von großer Bedeutung.<sup>22-28</sup> Untersucht wurde die Anzahl der Personen vom Klinikpersonal mit positivem Legionellentiter, d.h. mit Antikörpern gegen Legionellen im Blut. Der Titer ist ein Maß für die überstandenen subklinischen Infektionen mit Legionellen. Einen positiven Wert hatten 50 Prozent der Zahnärzte, 38 Prozent

deren Helferinnen und 20 Prozent der Zahntechniker. Beim nichtmedizinischen Personal lag ein positiver Legionellentiter bei lediglich fünf Prozent vor. Ein eindeutiger Hinweis darauf, dass Personal im Bereich der Zahnbehandlung wesentlich höher dem Befall mit Legionellen ausgesetzt ist. Es ist nicht unlogisch, diese Daten auf die Infektionsgefahr anderer Krankheitserreger zu transponieren.

### Möglichkeiten zur Vermeidung der Infektion von Zahnarzt, Personal und Patient

Zunächst beinhalten die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI) zu den Anforderungen der Hygiene in der Zahnme-

ANZEIGE

**VOLLDAMPF  
FÜR IHRE PRAXIS**

## AUTOKLAV E10

2 Kammergrößen: 18 oder 24 Liter

### Leistungsstark:

Schnellprogramm nur 20 Minuten

### Komfortabel:

User- und servicefreundlich

### Ökologisch:

Sparsam im Strom- und Wasserverbrauch



## Euronda | Pro System®

**14 Tage kostenlos testen!**

Anruf oder Mail genügt, den Rest erledigen wir! **Sofort lieferbar.**

[www.euronda.de](http://www.euronda.de)

T: 02505 9389 0 | [info@euronda.de](mailto:info@euronda.de)

dizin verschiedene Arten der Spülung von Dentaleinheiten. Diese können zwar das Bewusstsein des Personals auf die Problematik lenken, sind aber nicht geeignet, die mikrobiologische Belastung des Dentalwassers zuverlässig auf das erforderliche Maß zu senken. In keiner vom RKI zitierten Publikation zum Beweis der Wirksamkeit einer Spülung konnte die geforderte Keimzahl von unter 100 KBE/ml erreicht werden. Im Gegenteil, ca. 30 Minuten nach den Spülungen traten höhere Keimzahlen auf – eine natürliche Reaktion des Biofilms auf Störungen. Er reagiert mit einem verstärkten Wachstum. Damit konkretisiert das RKI seine eigenen Empfehlungen durch die zitierte Literatur.

Das RKI fordert darüber hinaus auch sog. Intensiventkeimungen der Behandlungseinheiten. Diese dürfen aber wegen der hohen Dosierung des Entkeimungsmittels nur außerhalb der Therapiezeit (nachts oder am Wochenende) eingesetzt werden, nicht während der Behandlung eines Patienten. Eine Validierung dieser Intensiventkeimungen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Zuverlässigkeit ist nicht möglich.<sup>29</sup>

Die Empfehlungen des RKI sind mit einer Vermutungsklausel ausgestattet, wonach derjenige, der diese Maßnahmen einhält, auch den allgemein anerkannten Stand der Technik einhält (a. a. S. d. T.). Dies mag dem Anwender ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, lässt aber außer Acht,

dass der Stand von Wissenschaft und Technik stetig fortschreitet. Die RKI-Empfehlungen stammen aus dem Jahr 2006, sodass bei Eintritt eines Gesundheitsschadens die Frage nach dem aktuellen Stand von Technik und Wissenschaft mit Sicherheit neu gestellt werden wird. Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist gemäß dem Grundgesetz zum Schutz von Leben und Gesundheit des Patienten nur der aktuelle Stand von Wissenschaft und Technik anwendbar.<sup>30</sup> Gefordert ist aus hygienischer Sicht die Qualität von Trinkwasser bei einem Gehalt von weniger als 100 Keimen pro ml. Die Hersteller von Dentaleinheiten argumentieren, dass gemäß § 2 der Trinkwasserverordnung in „an die Trinkwasserinstallation angeschlossene Apparate“, in denen sich Wasser befindet oder fortgeleitet wird, das nicht für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, kein Trinkwasser zu sein braucht. Daher werden noch Mittel empfohlen, die nicht nach der Trinkwasserverordnung zulässig sind.<sup>31</sup> Betrieben werden müssen diese Apparate seit 1988 (DIN EN 1717) mit einer Sicherungseinrichtung, die einen Rückfluss in das Trinkwassernetz verhindert. Dieses Wasser wird zur Unterscheidung als Betriebswasser bezeichnet, für dessen Qualität der Apparatehersteller und der Betreiber verantwortlich sind. Es werden je nach Risiko des Refluxes in das öffentliche Trinkwassernetz 23 unterschiedliche Möglichkeiten der Sicherungseinrichtung unterschieden, die pas-

sand zum Einsatzzweck ausgewählt werden muss. Von den Sicherungseinrichtungen sind jene zu unterscheiden,<sup>32</sup> die oft als Alibi herangezogen werden.

Eine weitverbreitete Sicherungseinrichtung ist die sog. „Freie Fallstrecke“. Sie wird erstaunlicherweise von behördlicher Seite hingenommen, obwohl weder die zugrunde liegende Norm DIN EN 1717 noch die technische Richtlinie des VDI/GVGW den Einbau in hygienegefährdete endständige Geräte erlauben. Die „Freie Fallstrecke“ ist im Prinzip ein zur Raumluft offener Tank, in den das Wasser aus der Hausleitung hineintropft. Durch die Raumluft erfolgt ein Keimeintrag, der zur Biofilmbildung führt (Abb. 1). Dadurch wurde eine neue massive Keimquelle geschaffen. Die „Freie Fallstrecke“ wird auch in der Leitlinie 075-002 des AWMF kritisch beurteilt.<sup>33</sup>

## Dentalwasser: Trink- oder Betriebswasser?

Die Unterscheidung zwischen Trink- und Betriebswasser in angeschlossenen Apparaten macht Sinn für Apparate, die das eingesetzte Trinkwasser für den jeweiligen Zweck in seiner Zusammensetzung verändern, z. B. in einer Waschmaschine. Auch diese muss mit Trinkwasser betrieben, d. h. es muss Trinkwasser eingespeist werden, aber in der Maschine ist die Zugabe von Wasch- und Weichspülmittel etc. notwendig, um Wäsche zu pflegen. Durch die Zugabe der Mittel ist das Wasser kein Trinkwasser mehr. Der Waschmaschinenhersteller kann und muss festlegen, welche „Chemikalien“ für die verbauten Materialien und die programmierten Waschprogramme geeignet sind (entsprechende Hinweise finden sich in der Gebrauchsanweisung der Waschmaschinen). Bevor die Wäsche wieder an den Körper kommt, wird sie allerdings mit Trinkwasser gespült. Dennoch treten durch nicht ausgespülte Reste allergische Reaktionen bei den Trägern auf.

Das Waschwasser in der Waschmaschine wird nicht in den Mund genommen und auch nicht getrunken, das Dentalwasser aber schon. Die Mischung aus Speichel und Dentalwasser wird vom Patienten reflexartig geschluckt. Beim Spü-



© Peter Bocklandt/Shutterstock.com

Einhaltung des Minimierungsgebotes gemäß § 6 der Trinkwasserverordnung	✓
Verwendung eines nach § 11 der Trinkwasserverordnung zugelassenen Wirkstoffs zur Sekundärdekontamination (UBA-Liste, Liste Teil 1c)	✓
Einhaltung der maximal zulässigen Konzentration des Wirkstoffs (UBA-Liste, Liste Teil 1c)	✓
Einhaltung der notwendigen Mindestkonzentration nach Aufbereitung (UBA-Liste, Liste Teil 1c)	✓
Sofortiges Abtöten aller aquatischen/freischwimmenden Keime	✓
Nachhaltiger Abbau des Biofilms	✓
Neuaufbau eines Biofilms wird verhindert	✓
Keine gesundheitliche Gefährdung der Patienten	✓

Mit folgenden Sicherheiten wird für sichere Wasserhygiene gesorgt.

len des Mundes mit dem Wasser aus dem Becher erfolgt durchaus eine „Nutzung als Trinkwasser“, es dient der „Körperhygiene“, für die Trinkwasser vorgeschrieben ist. Die Dentaleinheit verändert das eingespeiste Wasser auch nicht im Sinne einer Waschlauge. Es wird lediglich erwärmt, um keinen Kälteschmerz hervorzurufen. Dem bewussten Zahnarzt stellt sich also die Frage: Ist daher nicht eine Nutzung des Dentalwassers als Trinkwasser gegeben und ist es deshalb kein Betriebswasser, sondern muss auch physikalisch und chemisch Trinkwasser sein?

Ist damit die Bewertung des Dentalwassers als Betriebswasser nicht eine technische Krücke, die nicht dem Wohl des Patienten Rechnung trägt, sondern nur dem Umstand, dass Hersteller von Behandlungseinheiten es nicht schaffen, dass ihre Apparate hygienisch einwandfrei betrieben werden können?

Da es auf dem Markt bisher keine trinkwasserkonformer Desinfektionsmittel gibt, die während des Betriebs, d.h. während der Behandlung des Patienten, in einer Dentaleinheit für Betriebswasser in Trinkwasserqualität (< 100 KBE/ml) sorgen können, werden Wirkstoffe der Kosmetik empfohlen und dem Patienten in den Rachen gespritzt. Kosmetika unterliegen nicht der REACH-, Biozid- oder Trinkwasserverordnung und müssen deshalb nicht geprüft werden. Wenn überhaupt, werden sie von Hersteller auf Verträglichkeit mit der menschlichen Hornhaut, aber nicht mit der menschlichen Schleimhaut in Mund, Rachen und Verdauungstrakt überprüft.

### Fazit

Nach all diesen Überlegungen müsste an allen Dentaleinheiten das Warnschild „Kein Trinkwasser, nicht für den menschlichen Gebrauch geeignet“ angebracht sein. Benötigt wird ein Verfahren, das die dreifache kontinuierliche Kontamination der Dentaleinheit aus dem häuslichen Trinkwassersystem, dem Reservoir der Dentaleinheit und der retrograden Kontamination vom behandelten Patienten unterbricht – und dies vor allem während der Behandlung eines Patienten. Dies kann nur durch eine rigorose systemische Behandlung des Dentalwassers mit einem nach Trinkwasserverordnung zulässigen Desinfektionsmittel erreicht werden. Hinweise zur Behandlung und dem derzeitigen Stand der Vorschriften wurden vom RKI im März 2021 veröffentlicht.<sup>34</sup> Dieses wird in den Zulauf der Dentaleinheit oder der gesamten Praxis volumengerecht eingepflegt, bekämpft Krankheitserreger aus der Hauswasserleitung, baut den Biofilm in der Dentaleinheit ab und eliminiert Krankheitserreger, die retrograd über das Handstück eingesogen werden. Das muss mit einem nach der Biozidverordnung zugelassenen Wirkstoff von PT 5 und in einer Dosierung erreicht werden, die die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllen.

Die üblichen zugelassenen Wirkstoffe benötigen aber eine lange Einwirkzeit und hohe Konzentrationen, die der Aufgabe bzw. der Trinkwasserverordnung nicht entsprechen. Dagegen hat der Wirkstoff Noxefin® (MoneraDEX Hygiene-

Systeme GmbH), den bisherigen Untersuchungen zufolge, die einzigartige Fähigkeit, das Dentalwasser in der erforderlichen Qualität zu halten. Der Wirkstoff von Noxefin® ist 1.000-mal wirkungsvoller gegen Krankheitserreger, ohne dadurch toxisch für den Menschen zu werden. So können mit trinkwasserkonformer Konzentration eingetragene Keime binnen 30 Sekunden abgetötet, vorhandener Biofilm abgebaut und die Neubildung verhindert werden. Da Noxefin® im vollen Umfang die Anforderungen der Trinkwasserverordnung einhält, ist eine Ablehnung aus technischer Sicht gegenstandslos, weil alle Dentaleinheiten mit Trinkwasser betrieben werden müssen und können. Mit Noxefin® wird eine seit mehr als 60 Jahre in der Fachliteratur diskutierte Gefährdung des Patienten bei der zahnärztlichen Behandlung mit einer gemäß der Trinkwasserverordnung zulässigen Methode behoben.

**Literatur kann in der Redaktion unter [dz-redaktion@oemus-media.de](mailto:dz-redaktion@oemus-media.de) angefordert werden.**

### MARK PETERS

Praxismanagement Bublitz-Peters GmbH & Co. KG  
 Rohrbacher Straße 28  
 69115 Heidelberg  
 Tel.: +49 6221 438500  
[info@bublitz-peters.de](mailto:info@bublitz-peters.de)  
[www.bublitzpeters.de](http://www.bublitzpeters.de)

**DATENMANAGEMENT** // Aufgrund fehlender Sicherheitsmerkmale hat der BGH in einem aktuellen Urteil einer elektronisch geführten Behandlungsdokumentation den Beweiswert aberkannt. Im Urteil des BGH v. 27.04.2021 (Az. VI ZR 84/19) machte ein Patient Schadensersatz aus einem Behandlungsfehler gegenüber einer Fachärztin für Augenheilkunde geltend. Der folgende Beitrag stellt die Bedeutung von gerichtsfesten Unterlagen für die Praxis heraus.

## KEIN BEWEISWERT BEI NICHT FÄLSCHUNGSSICHERER DOKUMENTATION

Steffen Rudat / Unterschleißheim

Der Patient machte einen Behandlungsfehler derart geltend, dass die Ärztin es unterlassen habe, die Netzhaut mittels Pupillenweitstellung – sog. Mydriasis – zu untersuchen. Eine Untersuchung des Augenhintergrundes sei daher unterblieben. Zudem habe kein Hinweis auf eine Wiedervorstellung bei Beschwerden oder ein Hinweis auf eine Nachkontrolle stattgefunden.

In der Patientenakte – auf die sich die Ärztin im Gerichtsverfahren berief – war eine Untersuchung in Pupillenweitstellung („Pup. in medikam. Mydriasis“) dokumentiert. Der Patient und seine Ehefrau hatten ausgesagt, dass eine Pupillenweitstellung mittels Augentropfen am Behandlungstag aber nicht stattgefunden habe.

### Behandlungsfehler bejaht

Der BGH bejahte das Vorliegen eines Behandlungsfehlers. Nach Ausführungen des Sachverständigen war angesichts der geschilderten Beschwerden eine Untersuchung in Pupillenweitstellung zwingend geboten.

Der Umstand, dass die Untersuchung nicht stattgefunden hat, muss vom Patienten nachgewiesen werden, was durch die glaubhaften Aussagen des Patienten und seiner Ehefrau geschehen war.

### Keine Entlastung der Ärztin durch Dokumentation

Der Vermerk in der Behandlungsdokumentation, es habe eine Untersuchung in Mydriasis stattgefunden, wurde durch den BGH nicht als ausreichend angesehen. Zwar kommt der Behandlungsdokumentation grundsätzlich eine positive Indizwirkung dahingehend zu, dass die dokumentierte Maßnahme vom Behandler tatsächlich durchgeführt wurde; Voraussetzung hierfür sei aber eine fälschungssichere Dokumentation.

### Fälschungssichere Dokumentation

Für die elektronische Form der Dokumentation ist – wie für die Papierform – vorgeschrieben, dass diese fälschungssicher bzw. revisionssicher sein muss. §630f Abs. 1 S. 2 und 3 BGB statuiert, dass Berichtigungen und Änderungen von Eintragungen so vorgenommen werden müssen, dass der ursprüngliche Inhalt erkennbar bleibt und klar ist, wann die Änderung durch wen vorgenommen wurde.

Da die von der Ärztin verwendete Software diesen Anforderungen nicht genügte, verneinte der BGH den Beweiswert der Dokumentation und ging – aufgrund der Aussagen und fehlender Gegenbe-

weise der Ärztin – von einer unterlassenen Pupillenweitstellung aus.

### Dokumentierte Sicherheit

Zwar sind die gesetzlichen Anforderungen an die elektronische Dokumentation nicht neu, jedoch haben die Gerichte der Software und deren Fälschungssicherheit bisher nur wenig Beachtung geschenkt. Dies dürfte sich nach der klaren Aussage des BGH zukünftig ändern.

Eine Hygienesicherung dient dem Nachweis der korrekten Aufbereitung mit all seinen Verpflichtungen. Eine Software, die hierbei so wenig wie möglich „stört“, trägt ihren Teil zum Erreichen des Ziels bei. Aber sie muss in vielerlei Hinsicht sicher sein. Dem Thema Manipulationsschutz der elektronischen Dokumente wird zunehmend eine zentrale Rolle in Bezug auf die Risikobewertung zugeschrieben. Ein solcher Manipulationsschutz kann zum Beispiel durch zertifizierte Signaturverfahren generiert werden und ist eine tragende Säule bei der Gerichtsverwertbarkeit derartiger Dokumente. Denn Dokumentation ist ein Beleg. Wenn dieser – auch nur theoretisch – manipulierbar ist, beweist er auch nichts mehr. Selbst, wenn man keinerlei Interesse an einer Fälschung der Dokumente bzw. sie nicht manipuliert hat, genügt der Hin-



weis, dass die Dokumente manipulierbar sind. Damit verlieren auch die nicht manipulierte Dokumente ihren Echtheitsstatus, da eben umgekehrt nicht mehr nachweisbar ist, dass diese Dokumente nicht manipuliert wurden und damit echt sind. Aus diesem Grund akzeptieren Gerichte nur Belege, die in ihrer Echtheit und Originalität auch nachvollziehbar sind.

Wer digital dokumentiert, sollte auf öffentlich überprüfbare Standards wie digitale Signaturen, die beispielsweise durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vorgegeben sind, achten.

### Zertifizierte Sicherheit

Kommt es wie im vorliegenden Fall im Zuge einer medizinischen Handlung zu einer Beschuldigung, gilt die sogenannte Beweislastumkehr und der behandelnde Arzt respektive verantwortliche Betreiber der Einrichtung muss belegen, dass die verwendeten Instrumente vorschriftsmäßig aufbereitet wurden. Eine unzureichende Dokumentation kann dabei einem Behandlungsfehler gleichgesetzt werden, was vor Gericht als Fahrlässigkeit oder gar grobe Fahrlässigkeit gewertet wird und zum Verlust des Versicherungsschutzes führen kann. Dieser Unsicherheit lässt sich mit zertifizierten Lösungen zur elektronischen Dokumentation begegnen. Auch für Softwareprodukte gelten die Regelwerke der Medizinprodukte-Betreiberverordnung mit jeweils unterschiedlicher Auswirkung. Eine Software mit entsprechender Zertifizierung als Medizinprodukt gilt als Goldstandard und schafft die notwendige Sicherheit für Ihre Einrichtung.

### Die Dokumentationssoftware für alle Praxen

mySego ist webbasiertes Cloud Computing in Perfektion. Ob PC, Notebook oder Tablet – Sie entscheiden über die Hardware. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie mit macOS oder Windows arbeiten möchten. Aufgrund der hervorragenden Usability sowie der weitreichenden Automatismen wird nebenher die Interaktion auf ein notwendiges Minimum reduziert. Dabei sind alle Dokumente und die Archivstruktur



vollständig vor Verlust geschützt, und ein Zugriff ist von jedem Ort und zu jeder Zeit möglich. Da auch kein lokales System mehr gepflegt werden muss, entfällt der administrative Aufwand vollständig. Es werden keine lokalen Updates oder Backups notwendig.

### Vollautomatisch und lückenlos

Die Aufbereitungsgeräte werden beladen, das geeignete Programm am Gerät wird gestartet und fertig ... mySego zeichnet alle Prozessdaten auf. Automatisch – ohne jeden Nutzereingriff oder manuelle Interaktion mit der Software. Die in der Aufbereitung tätigen Mitarbeiterinnen erkennen sofort am Monitor, welches Gerät gerade läuft, in welchem Zyklus es sich befindet, wie lange es noch dauert und ob alle Parameter im Normbereich sind. Zahlreiche Funktionen wie Labeldruck, Aufgabenverwaltung, Erstellen von Checklisten mit termingerechter Erinnerung, Instrumentenverwaltung et cetera – alles möglich mit mySego.

Die grafische Benutzeroberfläche begeistert dabei vor allen Dingen gerade die Anwender, die eher eine geringe Affinität zu IT und Software haben. Sie ist nicht nur übersichtlich, sie ist vor allem auch intuitiv. Nach wie vor können alle bekannten Schnittstellen zu Patientenmanagement-Systemen bedient werden.

### Verschlüsselung auf höchstem Niveau

Wir wissen, wie wichtig der sichere Umgang mit Daten ist. Daher haben wir alles

uns Mögliche getan, um den bestmöglichen Schutz bereitzustellen. Dies betrifft unter anderem den Schutz vor Datendiebstahl, den unautorisierten Zugriff und die Verhinderung von Datenverlusten. mySego erfüllt in vollem Umfang die aktuelle Richtlinie nach § 75b SGB V über die „Anforderungen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit“ und arbeitet ausschließlich mit Partnern in Deutschland, die entsprechend zertifiziert wurden. mySego besitzt mehrstufige und besonders sichere Verschlüsselungen. Back-ups und Updates werden permanent zentral und im Hintergrund durchgeführt. Die Spiegelung der Daten erfolgt auf Servern, die sich an unterschiedlichen Standorten in Deutschland befinden. Redundante Systeme sichern auch bei umfangreichen Reparaturarbeiten eine hohe Verfügbarkeit. Zudem ist Comcotec als externer Servicedienstleister, der diese Cloud-Anwendung anbietet, für die Produktentwicklung, Weiterentwicklung und insbesondere auch für die Einhaltung adäquater Sicherheitsmaßnahmen und Anwendungen verantwortlich.

COMCOTEC  
MESSTECHNIK GMBH  
Tel.: +49 89 3270889-0  
www.segosoftware.info

**INTERVIEW //** Bei seinen Kollegen ist Endo-Experte Dr. Andreas Habash als Freund der neuesten Technik bekannt. In seiner Gemeinschaftspraxis im bayerischen Cham setzt er deshalb für einen reibungslosen Ablauf auf hochmoderne Ausstattung. Im Interview verrät er, wie u. a. ein programmierbarer Kammerautoklav eine effektive Instrumentenaufbereitung selbst bei hohem Durchlauf ermöglicht.

## „WIR STERILISIEREN MITTLERWEILE FAST ALLES“

Annika Keilhauer/München

**Dr. Habash, in der Endodontie arbeiten Sie ja vorwiegend mit Einmalinstrumenten. Da hält sich der Aufwand für die Wiederaufbereitung sicherlich in Grenzen?**

Von wegen! Meine Frau und Kollegin, Dr. Jung, ist Fachzahnärztin für Oralchirurgie. Mit den ganzen chirurgischen Instrumenten haben wir ein hohes Aufkommen an Sterilisationsgut in unserer Praxis. Deshalb stehen bei uns im Sterilisationsraum auch ein Thermodesinfektor und ganze drei Sterilisationsgeräte sauber nebeneinander aufgereiht.



**Bei so viel Durchlauf hat Ihr Praxisteam alle Hände voll zu tun, oder?**

Allerdings, wir sind ja nicht nur Überweisungspraxis. Für die Menschen in Cham decken wir das ganze Leistungsspektrum moderner Zahnheilkunde ab. Viele Patienten kommen klassisch mit der gesamten Familie zu uns. An hektischen Tagen profitieren wir besonders von eingespielten Prozessen und einem reibungslosen Ablauf.

**Was muss ein moderner Kammerautoklav Ihrer Erfahrung nach denn in erster Linie leisten?**

Wer sich wie ich schon seit über dreißig Jahren mit dem Thema Hygienemanagement auseinandersetzt, weiß: Unzuverlässigkeit ist das Schlimmste! Ein guter Kammerautoklav muss zuverlässig reproduzierbare Ergebnisse liefern. Das heißt auch, dass die Instrumente am Ende des Zyklus nicht nass aus der Maschine kommen. Trockenes Sterilgut, das schnell wieder einsetzbar ist, spart meinem Team jede Menge Zeit im täglichen Ablauf. Aus diesem Grund sind wir mit drei Sterili-

sationsgeräten relativ ausfallsicher aufgestellt.

**Und was schätzen Sie an Ihren derzeitigen Geräten besonders?**

Das große Fassungsvermögen! Beim programmierbaren Kammerautoklav BRAVOG4 der Firma SciCan haben wir uns bewusst für das größte der drei verfügbaren Modelle entschieden. Mit 28l Kammervolumen können wir so gleichzeitig sechs Trays oder vier Kassetten aufbereiten. Sobald der BRAVOG4 einmal gelaufen ist, muss er auch nicht mehr vorgeheizt, sondern hält die Temperatur nach dem ersten Zyklus. Da bekommt man sozusagen über die Mittagspause „vielleicht sterilisiert“. Innerhalb von 33 Minuten ist eine Ladung Instrumente der Klasse B effektiv sterilisiert und getrocknet. Die Anzeige verrät außerdem, wie lange der Autoklav noch benötigt, bis er fertig ist.

**Welche Instrumente wandern denn bei Ihnen für gewöhnlich in den Kammerautoklav?**

---

Der Endo-Spezialist Dr. Andreas Habash aus Cham.



Abb. 1: Programmierbarer Kammerautoklav BRAVO G4. Abb. 2: Fassungsvermögen von bis zu sechs Trays gleichzeitig.

Dr. Andreas Habash ist seit 2010 mit seiner Ehefrau, Dr. Andrea Jung, Fachzahnärztin für Oralchirurgie, in Gemeinschaftspraxis in Cham niedergelassen. Sein Studium der Zahnheilkunde absolvierte er von 1986 bis 1992 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 1997 ist er als zertifiziertes Mitglied der DGET, VDZE und ESE europaweit als Referent zu den Themen Endodontie, Fotografie in der Zahnarztpraxis und Dentalmikroskopie unterwegs.

Wir sind da mittlerweile rigoros und schmeißen fast alles in den Sterilisator. Selbst Dentalspiegel, sobald sie einmal ausgepackt wurden. Aufgrund des Fassungsvermögens und der Geschwindigkeit ist es einfach praktisch, nicht groß nach den üblichen Klassifikationsstufen zu unterscheiden, sondern sogar strenger zu sein als die Vorgabe. Durch den Nach-

vakuumzyklus sind die Instrumente beim BRAVO G4 auch trocken und direkt bereit für den nächsten Einsatz. Aus diesem Grunde hatten wir auch noch nie Probleme bei Praxisbegehungen, ganz im Gegenteil. Uns wurde immer ein vorbildliches Hygienemanagement attestiert. Umgekehrt kennen die Prüfer heutzutage jede Konfiguration und wissen, was welche Maschine leistet und was nicht. Die merken sofort, wenn jemand behauptet, er arbeite standardkonform und zeigt auf ein Gerät, welches die angesprochenen Reinigungsprozesse gar nicht leisten kann.

**Wie sieht es mit der Dokumentation bei Ihnen aus?**

Wir speichern schon seit zehn Jahren unsere Sterilisationsprotokolle digital, darüber denke ich – Gott sei Dank – nicht mehr viel nach. Neben dem Sterilisator steht ein PC mit zwei Monitoren, da wandern die Daten automatisch rein und werden gespeichert.

**... das heißt, ihre Praxis ist komplett verkabelt?**

Sie kennen ja den alten Spruch „Wer drahtlos kennt, nimmt Kabel“. Aber Spaß beiseite. Als wir 2016 in unsere neue Praxis umgezogen sind, haben wir das Praxisnetzwerk gleich so aufgesetzt, dass wir flexibel und überall gut angebunden sind. Die modernen Autoklaven von SciCan sind mit einer G4-Technologie ausgestattet, eine hilfreiche Innovation in diesem Bereich. Da werden Zyklusdaten automatisch protokolliert und im Anschluss per USB-Stick oder E-Mail bequem ausgelesen und verschickt. Per Ethernet-Schnittstelle kann man so auch via Smartphone auf Wartungsinformationen zugreifen. Besonders schön ist, wenn sich der Kundenservice von Remote auf das Gerät aufschalten kann und bei Fragen gleich die Einstellungen überprüft, wie bei der COLTENE-Unternehmensgruppe.

**Gab es denn bei Ihnen schon mal Fragen oder Probleme?**

ANZEIGE

AKKREDITIERT UNABHÄNGIG INNOVATIV

Vertrauen beginnt mit

- Validierung von Aufbereitungsprozessen
- Routinekontrollen in der Aufbereitung
- Proteinanalyse
- Wasseruntersuchungen an Dentaleinheiten

Tel: 03322 – 27343-0  
www.valitech.de

**valitech**  
VALIDATION SERVICES



Abb. 3 und 4: Zyklusüberwachung am Display.

Nichts Dramatisches, soweit ich mich erinnere. Die smarten Geräte melden selbst, ob der Prozess korrekt abgelaufen ist. Zusätzlich haben wir immer einen Teststreifen im Tank eingelegt, der bestätigt, dass tatsächlich alles nach Protokoll funktioniert hat. Per Autostop-Funktion überwacht das elektronische Steuerungssystem aber zuverlässig die Einhaltung aller kritischen Parameter. So ein midtender elektronischer „Assistent“ ist schon eine feine Sache.

### Und ist die Bedienung kompliziert?

Nein, auf dem großen Display werden alle Schritte genau angezeigt und abgefragt. Das war vom ersten Tag an ziemlich selbsterklärend.

### Was würden Sie persönlich an den aktuellen Sterilisationsgeräten noch verbessern?

Nun ja, wenn man direkt nach dem Einschalten automatisch vorheizen oder das Vorheizen für einen bestimmten Zeit-

punkt einprogrammieren könnte, wären wir natürlich noch schneller...

### Zu guter Letzt, wie sieht für Sie das Hygienemanagement in der Praxis der Zukunft aus?

Am besten wie in der Spülmaschinenwerbung – Sie legen alles in eine Schublade und am Ende kommen die Instrumente wie neu heraus. Reinigung, Desinfektion, Trocknung; und dabei automatisch kontrolliert und protokolliert, das wär's. Von der Nachhaltigkeit sind wir in vielen Bereichen der Medizin allein schon aufgrund des Einmalgebrauchs (wie bei den endodontischen NiTi-Feilen) aber weit entfernt. Das Thema hygienische Aufbereitung wird uns also noch eine ganze Weile beschäftigen.



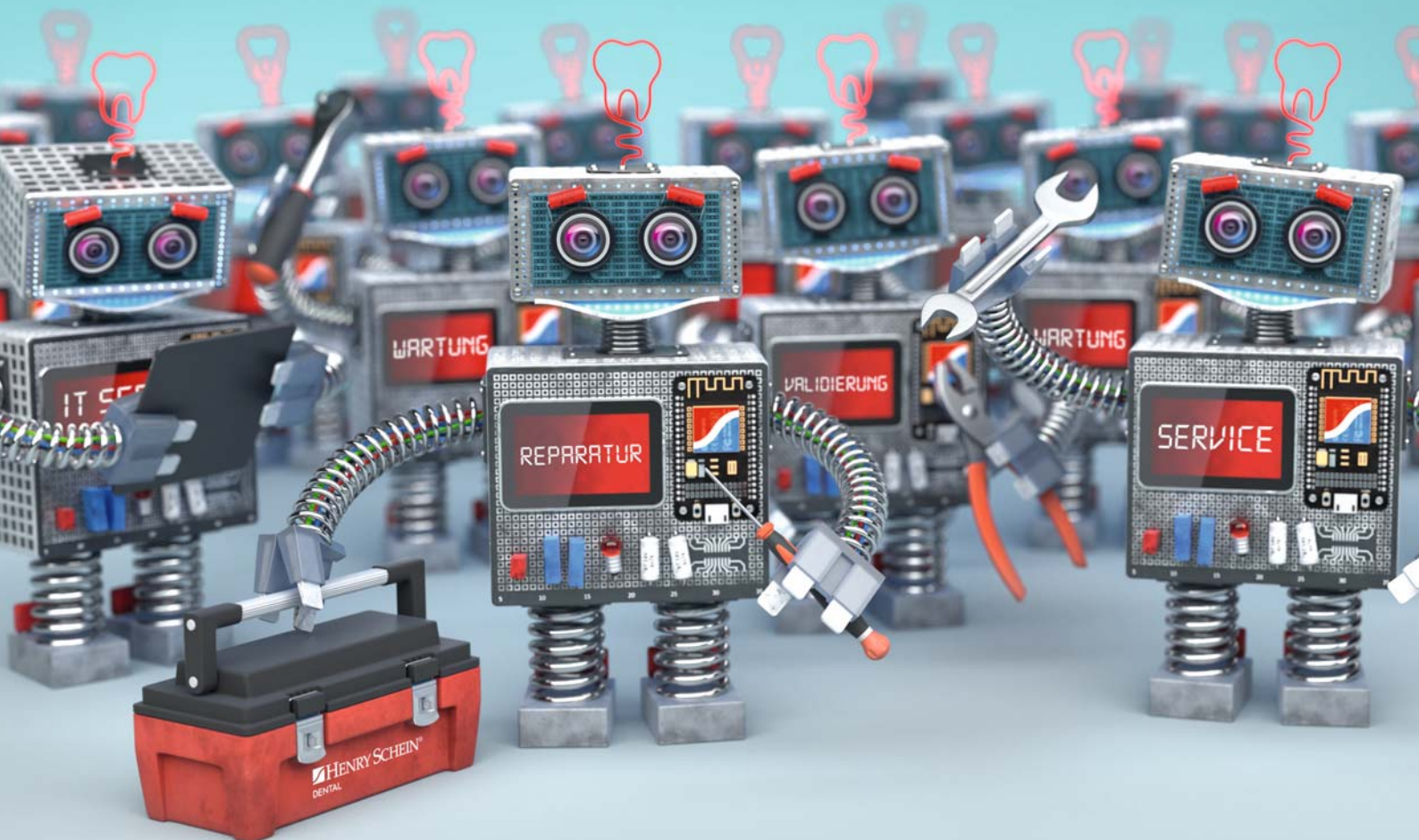
Abb. 5: Blick in den großzügigen Innenraum.

# EIN TECHNIKER FÜR JEDEN FALL.

IMMER IN IHRER NÄHE.

TECHNISCHER  
SERVICE

☆☆☆  
ZERTIFIZIERT  
nach EN ISO



- Die über **400 Servicetechniker** von Henry Schein sorgen vor Ort für einen reibungslosen Praxisablauf.
- Schnelle Reaktion:  
Wir sind **immer in Ihrer Nähe**.
- **Umfassende Serviceleistungen:**  
Egal ob digitaler Workflow, Hygiene, Validierung, Behandlungszimmer oder IT – wir schicken Ihnen immer die passende Hilfe.

UNSEREN KUNDENDIENST  
ERREICHEN SIE UNTER:

**HOTLINE:**  
0800 - 83 29 833

**E-MAIL:**  
[info@henryschein.de](mailto:info@henryschein.de)

Erfolg verbindet.

 **HENRY SCHEIN**<sup>®</sup>  
DENTAL

**REINIGUNG** // Oberflächendesinfektion ist ein zentraler Pfeiler zur Infektionskontrolle in der zahnärztlichen Praxis. Übertragungswege für Keime gilt es zu eliminieren und dadurch Kreuzkontaminationen zu vermeiden – zum Wohle von Behandler, Praxisteam und Patient. Doch worin liegen die Unterschiede zwischen trockenen und vorgetränkten Tücher? Spielen dabei Beschaffenheit, Zusammensetzung sowie die Qualität des Tuches eine Rolle? Und wie am besten mit Empfindlichkeiten und möglichen Materialinkompatibilitäten umgehen? Ein Überblicksartikel.

## AUF TUCHFÜHLUNG – BASISWISSEN OBERFLÄCHENDESINFEKTION

Christin Bunn/Leipzig

Desinfektionstücher aus Cellulose und/oder Synthetik sind der praktische und vor allem sichere Helfer für die Schnelldesinfektion in der zahnärztlichen Praxis. Sie sind schnell sowie unkompliziert anzuwenden und überzeugen durch ihre Zuverlässigkeit.

Der Markt hält für den Endverbraucher sehr viele Lösungen für jeden Bedarf bereit. Das Produktangebot zur Desinfektion ist heutzutage schier unüberschaubar.

Bei aller Entscheidungsfreiheit sollte darauf geachtet werden, dass die Produkte der Wahl grundsätzlich folgende Kriterien erfüllen:

- DGHM/VAH-gelistete und zertifizierte Produkte zur Flächendesinfektion
- VAH-Zertifizierung zur Flächendesinfektion
- HBV-/HCV-/HIV-Wirksamkeit (begrenzt viruzid)

Darüber hinaus sollte dem Praxisbetreiber und dem Praxispersonal bewusst sein, dass sich die Produkte der Hersteller in den Bereichen Darreichungsform, Wirkprinzip, Einwirkzeit und Inhaltsstoffe deutlich unterscheiden – hier gilt es die für die Praxis passenden Produkte herauszufiltern und diese für sich zu testen. Sind

Einmaltücher oder Tuchspendersysteme für uns passender? Gibt es unter Umständen allergische Reaktionen/Sensibilitäten innerhalb des Praxisteams? Sind die Produkte kompatibel (auf Freigaben der Gerätehersteller achten) mit den Materialien meiner Praxisausstattung? Bin ich mit der Qualität der Tücher, der Anwendung und dem Ergebnis zufrieden? Dies als Auszug.

### Wischdesinfektion versus Sprühdeseinfektion

Die Art der Desinfektion wird nach der Form ihrer Anwendung unterschieden. Dabei ist gemäß RKI/DAHZ die Wischdesinfektion der Sprühdeseinfektion grundsätzlich vorzuziehen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Die Sprühdeseinfektion verursacht Aerosolbildung und kann z.B. für die Atemwege von Praxisteam und Patienten durchaus gesundheitliche Folgen nach sich ziehen. Die Flächen werden bei der Wischdesinfektion mit einem getränkten Tuch außerdem gleichmäßiger benetzt. Sprühdeseinfektion ist heute daher



Bei den PlastiSept eco Wipes handelt es sich um alkoholfreie Feuchttücher für die schnelle Reinigung und Desinfektion empfindlicher Oberflächen von Medizinprodukten.

nur noch als Ergänzung zur Wischdesinfektion vorgesehen – für Stellen, die mit dem getränkten Tuch nicht erreichbar sind.

Bleiben wir bei der Wischdesinfektion, denn hier gibt es weitere Aufschlüsselungen. So stehen Anwendern vorgetränkte Tücher oder trockene Tücher, die selbst getränkt werden müssen, zur Wahl. Vorgetränkte Tücher sind immer optimal getränkt und dadurch unkompliziert, bequem und sparsam anwendbar – der Tränkvorgang entfällt. Für das Tränken trockener Tücher ist ein entsprechender zeitlicher Vorlauf einzuplanen. Hierbei ist akribisch auf die Herstellung zu achten, sodass es zu keiner Über- oder Unterdosierung kommt. Zudem muss besonders auf die Kompatibilität des Tuchmaterials und der Desinfektionsmittel geachtet werden, um keine Wechselwirkung (Geruch/Verfärbung) zu erhalten. Auch bei den selbstgetränkten Tüchern beträgt die Verwendbarkeit, wie auch bei vorgetränkten Tüchern ab Herstellung 28 Tage.

**Praxistipp:** Egal, für welches System Sie sich entscheiden – es ist immer darauf zu achten, dass auch die Spenderbehälter vor dem erneuten Befüllen gemäß Gebrauchsanweisung zu reinigen sowie aufzubereiten sind.

### Wirkungsspektrum beachten

Die Wahl nach der optimalen Flächen-desinfektionsvariante für die eigene Praxis hängt – neben den Vorlieben der Handhabung – vor allem auch vom erforderlichen Wirkungsspektrum ab. Dies sollte immer an die Risikoeinstufung an-



Tuch ist nicht gleich Tuch: ALPRO setzt mit der Tuchqualität „Cotton Touch“ auf eine einzigartige Wabenstruktur – diese ermöglicht optimale Wirkstoff-/Schmutzaufnahme und sorgt für ein nahezu streifenfreies Wischergebnis.

gepasst sein, denn meistens sind Maximalanforderungen, z. B. „vollviruzide“, nicht erforderlich.

Hier ist in dem Zusammenhang auf die Materialverträglichkeit der Produkte zu achten. In der Praxis warten eine Vielzahl empfindlicher Oberflächen, die leicht beschädigt werden können. Verantwortlich sind häufig Desinfektionsmittel mit Alkohol, Oxidationswirkstoffe oder proteinfixierende Aldehyde – diese haben auch einen nicht zu unterschätzenden schädigenden Einfluss auf verschiedene Materialien.

### Seit 32 Jahren Experte für Praxishygiene

ALPRO MEDICAL mit Sitz in St. Georgen im Schwarzwald bietet mit mehr als 30 Produkten das am Markt umfangreichste Produktangebot für die Oberflächendesinfektion.

Die MaxiWipes reels (zum Selbsttränken) sind auf alkoholhaltige und alkoholfreie Desinfektionsmittellösungen (wie MinutenSpray-*classic* oder PlastiSept *eco*) abgestimmt. Somit können je nach Risikoeinstufung unterschiedliche Lösungen in einem klar definierten Wirkungsspektrum eingesetzt werden.

Die gebrauchsfertigen Desinfektionstücher MinutenWipes (alkoholbasierend) und PlastiSept *eco* Wipes (alkoholfrei) wirken bakterizid, levurozid und tuberkulozid entsprechend den Vorgaben der DGHM/VAH. MinutenWipes eignen sich zur schnellen Reinigung und Desinfektion von Oberflächen von Medizinprodukten wie z. B. Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Unitgriffe, Schwebetische und medizinische Geräte, das Produkt ist umfassend wirksam in 60 Sekunden. Bei PlastiSept *eco* handelt es sich um ein speziell entwickeltes alkoholfreies Produkt für empfindliche Oberflächen von Medizinprodukten, wie beispielsweise Gehäuseteile aus Kunststoff, Sitzpolster und Kopfstützen der Behandlungseinheiten, Übertragungsinstrumente und Schwebetische, wie auch für den Röntgenbereich und Plexiglasoberflächen. Trotz seiner materialschonenden Eigen-

Wipes-Komplettserie: ALPRO MEDICAL bietet mit mehr als 30 Produkten das am Markt umfangreichste Angebot für die Oberflächendesinfektion.



**Neu:** Seit Oktober dieses Jahres sind nun auch die 30g-Tücher in „Cotton Touch“-Qualität erhältlich. Diese wurden auf der zurückliegenden IDS erstmals vorgestellt und sind ab sofort lieferbar.

schaften ist es umfassend wirkungsvoll gegen Bakterien inkl. TBC, Hefepilze, behüllte Viren und unbehüllte Noroviren.

Für die Flächendesinfektion mit getränkten Einmaltüchern stehen dem Anwender bei ALPRO nachfüllbare Spendersysteme mit hochwertigem Vliesstoff zur Verfügung (z.B. JumboWipes oder Maxi Wipes) getränkt mit MinutenSpray-*classic*. Das geschlossene System der modernen Behältnisse schützt vor Austrocknung und mikrobiologischer Kontamination.

Bei den MinutenWipes handelt es sich übrigens um einen Evergreen der Wipes-Produkte aus dem Hause ALPRO. Schon Mitte der 90er-Jahre erlangte es Marktreife, es gab zu dieser Zeit keine/kaum vorgetränkte Tücher und Konkurrenzprodukte. Natürlich wurde die Rezeptur immer wieder leicht an die aktuellen Bedürfnisse angepasst, aber damals wie heute ist es ein Erfolgsprodukt.

Alle ALPRO-Wipes-Produkte sind mindestens begrenzt viruzid wirksam und inaktivieren neben Bakterien alle behüllten Viren. Wichtig zu wissen: Zu den behüllten Viren zählen nicht nur Influenzaviren, sondern selbstverständlich auch Coronaviren (inkl. SARS-CoV-2).

## Warum Tuch nicht gleich Tuch ist

Als Qualitätsmarker im Bereich Oberflächendesinfektion sind die Tuchqualität/Zusammensetzung sowie die Stoffeigenschaften zu betrachten. Bei ALPRO MEDICAL wird auf die Tuchqualität „Cotton Touch“ gesetzt. Die Tücher bestehen aus ca. 70% Cellulose-Naturfasern (hydrophil) sowie ca. 30% Synthetik-Fasern (hydrophob) und sorgen durch diese spezielle Zusammensetzung für eine optimale Wirkstoffabgabe auf der Oberfläche bei



ALPRO MEDICAL setzt auf die Herstellung inhouse: in St. Georgen werden alle Tücher selbst geschnitten und verarbeitet.

gleichzeitig guter Schmutzaufnahme. Unter dem hydrophoben Anteil versteht sich der abgebende Anteil – dieser gibt genau den richtigen Anteil der Wirkstofflösung aus dem Tuch ab. Der hydrophile Anteil ist der aufnehmende Anteil – dieser sorgt für die notwendige Aufnahmekapazität.

Das Tuch in „Cotton Touch“-Qualität zeichnet sich zudem durch eine einzigartige Wabenstruktur aus – diese ermöglicht eine optimale Wirkstoffabgabe bzw. Schmutzaufnahme und sorgt ganz nebenbei für ein nahezu streifenfreies Wischergebnis, insbesondere auch bei Kunststoffoberflächen. Geschäftsführer Alfred Hogeback weiß über diese verbesserte Tuchqualität außerdem zu berich-

ten: „Untersuchungen belegen, dass bei wiederholter Anwendung z.B. mit dem Produkt MinutenWipes ein Remanenzeffekt der Wirkstoffe auf der Oberfläche entsteht. Ein nachweislich wirksamer Remanenzeffekt auf Oberflächen kann bereits nach sieben Tagen Anwendung von MinutenWipes gegenüber Bakterien und Hefen belegt werden.“

ALPRO MEDICAL setzt bei der Herstellung der Tücher auf eine maximale Inhouse-Fertigung: In St. Georgen werden alle Tücher von großen Rollen geschnitten und bis zum fertigen Produkt verarbeitet, was eine hohe Fertigungstiefe, verglichen mit externer Fertigung anderer Hersteller, mit sich bringt.

### Die Vorteile von gebrauchsfertigen Desinfektionstüchern im Überblick

- Zuverlässige Reinigung und Desinfektion
- Nachgewiesene Wirksamkeit: bakterizid, levurozid und begrenzt viruzid – VAH-zertifiziert
- RKI-konform, unkompliziert und zeitsparend, sofort verfügbar
- Gleichmäßig vorgetränkt, dadurch optimale Benetzung
- Keine Bildung von Aerosolen
- Sehr ergiebige Anwendung
- Optimierte Wirkstoffabgabe und Schmutzaufnahme

### ALPRO MEDICAL GMBH

Mooswiesenstraße 9  
78112 St. Georgen-Peterzell  
Tel.: +49 7725 9392-0  
info@alpro-medical.de  
www.alpro-medical.de



# 10. JAHRESTAGUNG DER DGET

25. bis 27. November 2021  
Hotel Palace Berlin

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



www.endo-kongress.de



## Thema:

Endodontie und Zahnerhaltung

## Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Bijan Vahedi, M.Sc./Augsburg

## Referenten u. a.:

Dr. Carsten Appel/Bonn  
Prof. Dr. Till Dammaschke/Münster  
Prof. Mandeep Singh Duggal/Doha (QA)  
Prof. Dr. Michael Hülsmann/Göttingen  
Dr. Anil Kishen/Toronto (CA)  
Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg  
Prof. Dr. Thomas Kvist/Göteborg (SE)  
Prof. Dr. Andreas Leunig/München  
Marc Semper/Bremen  
Dr. Helmut Walsch/München  
Dr. Susanna Zentai/Köln

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zur 10. JAHRESTAGUNG DER DGET zu.

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

**AUFBEREITUNG** // Eine zukunftsfähige Zahnarztpraxis integriert die Hygiene und die damit verbundenen Überprüfungen als selbstverständlichen Bestandteil in ihre Praxisorganisation.

## DIE VALIDIERUNG IST INTEGRALER BESTANDTEIL EINES MODERNEN HYGIENEMANAGEMENTS

Alexander Huhn/Falkensee

Die hygienische Aufbereitung des Instrumentariums dient nicht nur dem Schutz von Patienten und Mitarbeitern, sondern ist auch von wirtschaftlicher Bedeutung. Neben der Bereitstellung von keimarmen oder sterilen Medizinprodukten steht ebenso der Werterhalt der Instrumente im Fokus. Zudem können automatisierte Aufbereitungsprozesse Sicherheit schaffen und das gut ausgebildete Praxispersonal hat mehr Zeit für die Arbeit mit dem Patienten.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass eine konsequente Informationspolitik dabei hilft, eine Akzeptanz von maschinellen Aufbereitungsprozessen und deren Validierung zu schaffen und die Bereitschaft des Praxispersonals zu erhöhen, konstruktiv an der Thematik mitzuarbeiten. Nur dann kann das zugrunde liegende Ziel, der Patienten- und Mitarbeiterschutz sowie Kosteneinsparungen im Rahmen der Infektionsprävention, erreicht werden.

### Medizinprodukte-Betreiberverordnung 1998

In der ersten Fassung der MPBetreibV von 1998 stand bereits unter §8: „Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten sind [...] mit geeigneten validierten Verfahren so durchzuführen, dass der Erfolg dieser Verfahren nachvollziehbar gewährleistet ist [...]“. Die Betreiberverordnung ist als Zusatz zu einem Gesetz bindend.

Somit ist seit über 21 Jahren die Validierung verpflichtend gefordert. Das Gesetz formuliert hier keine Ausnahmen – es bezieht sich also auch auf manuelle Prozesse und auf solche, die nur mit zusätzlichem Aufwand validierbar sind. Ebenso gibt es keine Unterscheidungen hinsichtlich medizinischer Fachbereiche.

### Validierung der Aufbereitung hinkt hinterher

Trotz dieser langen Zeit sind deutschlandweit immer noch weit mehr als 50 Prozent der Aufbereitungsprozesse nicht validiert. Die Quote schwankt abhängig vom Bundesland sehr stark und liegt in einigen Regionen sicherlich bei deutlich über 80 Prozent. Die Validierung ist jedoch nicht nur eine gesetzliche Notwendigkeit, sondern es ist die einzige Möglichkeit, den Nachweis einer effektiven und reproduzierbaren Aufbereitung zu erbringen. Wer seine Prozesse nie validiert hat, kann nicht sagen, dass es früher auch immer funktioniert hätte und dass die Instrumente sonst auch immer steril gewesen wären.

Die Qualität der am Patienten eingesetzten medizinischen Instrumente kann im Routinebetrieb nicht überprüft werden. Wenn ein steriles Instrument auf Sterilität überprüft wird, dann ist es anschließend kontaminiert und muss erneut aufbereitet werden. Somit ist eine zerstörungsfreie Prüfung des Zustandes der Instrumente nicht möglich, und der Pro-

zess muss bezogen auf seine Leistungsfähigkeit und Reproduzierbarkeit überprüft werden.

### Praxisspezifische Leistungsfähigkeit

Dazu führt der Validierer die Installations-, Betriebs- sowie Leistungsqualifikation durch. Bei den ersten beiden Schritten werden die korrekte Installation, die Versorgung mit Betriebsmitteln sowie einige Funktionen der Aufbereitungsgeräte, wie zum Beispiel die Chemikaliendosierung, überprüft. Die Leistungsqualifikation ist der aufwendigste und auch der anspruchsvollste Bestandteil der Validierung. Dabei wird die Leistungsfähigkeit des Prozessschrittes an den konkreten Instrumenten, Verpackungen und Beladungsträgern in der Praxis überprüft. Die Leistungsquali-



**Abb. 1:** Durch das Ausspülen der Übertragungsinstrumente kann eine Aussage über die Sauberkeit der inneren Komponenten getroffen werden.



**Abb. 2:** Für den Nachweis einer ausreichenden Reinigungsleistung im RDG werden definiert beschmutzte Prüfkörper eingesetzt. **Abb. 3:** Die Auswertung der Proben für die Restproteinanalyse erfolgt im Labor nach geprüften Verfahren. **Abb. 4:** Zur Routinekontrolle der Reinigungsleistung können Übertragungsinstrumente unter Verwendung verschiedener Adapter überprüft werden.

fikation ist somit für jede Einrichtung individuell und orientiert sich an den spezifischen Gegebenheiten vor Ort. Ganz konkret weist der Validierer durch geeignete Messungen und Analysen nach, dass alle kritischen Stellen der Instrumente nach Ablauf des Aufbereitungsprozesses tatsächlich gereinigt, desinfiziert und gegebenenfalls steril sind. Dieser Nachweis kann nicht durch innovative Messtechnik in den Aufbereitungsgeräten oder durch Chargenindikatoren erbracht werden, da diese nicht den Zustand der tatsächlichen realen Instrumente erfassen.

Durch das Ausspülen der Übertragungsinstrumente kann eine Aussage über die Sauberkeit der inneren Komponenten getroffen werden.

### Validierung setzt funktionieren des QM-System voraus

Es liegt in der Verantwortung des Validierers, die erforderlichen Prüfungen im Rahmen der Validierung so durchzuführen, dass er nach Überprüfung einer repräsentativen Auswahl an Instrumenten einen Rückschluss auf das gesamte Instrumentenspektrum der Praxis ziehen kann. Dazu ist es erforderlich, dass die Praxis über ein funktionierendes QM-System verfügt, in dem das gesamte Instrumentarium mit seiner Risikoeinstufung sowie die verwendeten Aufbereitungsprozesse beschrieben sind. Die Gültigkeit der Validierung kann sich nur auf solche Aufbereitungsprozesse beziehen, die im QM-System dokumentiert sind.

### Geeignete Routinekontrollen implementieren

Durch die Validierung vor Ort ist der Nachweis über die ausreichende Leistungsfähigkeit des Prozesses erbracht, und es sind die dazugehörigen Prozessparameter ermittelt worden. Da die Validierung eine Momentaufnahme ist, muss der Betreiber bis zur nächsten Leistungsqualifikation durch geeignete Routinekontrollen sicherstellen, dass die Prozessparameter sich nicht ändern. Nur bei einer konsequenten, regelmäßigen Leistungsqualifikation in Verbindung mit der Durchführung der notwendigen Routinekontrollen kann man von einer Aufbereitung mit validiertem Prozess sprechen. Die erforderlichen Routinekontrollen hängen von der technischen Ausstattung der Aufbereitungsgeräte ab und werden im Validierungsbericht zusammengefasst.

### Anforderungen an Validierer

Die Tätigkeiten des Validierers sind durchaus komplex und anspruchsvoll. Er soll sicherstellen, dass die Prüfungen und Analysen korrekt durchgeführt wurden, dass die Auswahl der Referenzbeladung bei der Prüfung umfassend ist und dass sämtliche normative Vorgaben eingehalten werden. Dabei gibt es einige Freiheitsgrade und Möglichkeiten zur Interpretation. Leider gibt es im Gegensatz zu vielen Berufsgruppen, die uns in der Arztpraxis begegnen, keine einheitlichen Standards für Anforderungen an den Validierer. Im

Gegensatz zur Arztpraxis ist ein Validierungsunternehmen nicht verpflichtet, ein QM-System zu unterhalten.

### Und wer validiert eigentlich den Validierer?

Letztlich trägt der Praxisbetreiber die Verantwortung für die Aufbereitung und somit auch für seine validierten Prozesse. Er ist auch dafür verantwortlich, einzuschätzen, ob die Validierung korrekt abgelaufen ist. Dies ist eine Anforderung, die er kaum erfüllen kann. Hier wird zu Recht häufig die Frage gestellt: Wer validiert eigentlich den Validierer? Die Bestrebungen, an dieser Stelle einheitliche und vor allem überprüfbare Standards zu schaffen, sind noch nicht weit fortgeschritten. Das einzige unabhängige und vom Betreiber kontrollierbare Siegel ist eine Akkreditierung des Validierers bei der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS) als Prüflabor. Dies garantiert eine korrekte Arbeitsweise und ein funktionierendes QM-System beim Validierer. Somit kann der Praxisbetreiber den Mitarbeiter- und Patientenschutz gewährleisten und ist rechtlich auf der sicheren Seite.

VALITECH GMBH & CO. KG  
Tel.: +49 3322 27343-23  
www.valitech.de

**HYGIENEKONZEPT** // Kaum ein Thema hat in den vergangenen Monaten so stark in der Öffentlichkeit gestanden wie Hygienemaßnahmen und Infektionsschutz. In Zahnarztpraxen gelten seit jeher strenge Maßnahmen, doch Gesetze, Richtlinien und Empfehlungen ändern sich stetig. Das Praxisteam ist angehalten, immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Gleichwohl ist ein effizienter Prozess wünschenswert, der sich einfach in den Arbeitsalltag integrieren lässt. Bei der Einführung eines praktikablen Hygienekonzeptes hilft der Fachhandel.

## DER ERFOLGREICHE WEG ZUM GEWISSENHAFTEN HYGIENEMANAGEMENT

Natascha Hollingshead-Tamer/Langen

Die gesetzlichen Vorgaben für ein fachgerechtes Hygienemanagement sorgen in der Zahnarztpraxis für einen hohen Aufwand. Zugleich kommt der fachgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten im Sinne des Infektionsschutzes eine juristische Bedeutung zu. Um den Balanceakt zwischen gesetzlichen Vorgaben und effizienten Arbeitsabläufen zu realisieren, bedarf es eines systematischen Hygieneplans. Beim Aufstellen und Etablieren eines validierten Konzeptes ist der Fachhandel behilflich.

### Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber stehen in der Pflicht

Verantwortlich für die korrekte Umsetzung des Hygienemanagements ist die PraxisinhaberIn bzw. der Praxisinhaber. Ihnen obliegt die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Zustandes von Instrumenten und Geräten sowie der Hilfsmittel für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation. Zudem ist hohe Aufmerksamkeit für die Unterweisung der Mitarbeiter gefor-

dert. Ziel ist es, Infektionsrisiken für Patienten und zahnärztliches Personal zu vermeiden. Im Infektionsschutzgesetz heißt es unter Artikel 1.1: „(1) Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.“ Zahnärztin bzw. Zahnarzt stehen in der Pflicht und müssen beispielsweise bei der Infektion eines Patienten nachweisen können, dass bei der Behandlung alle Instrumente hygienisch rein waren (Umkehrung der Beweisspflicht). Die korrekte, einfach nachvollziehbare Dokumentation aller Hygienemaßnahmen sichert somit auch rechtlich ab.

### Bausteine des Hygiene-Supports durch geschulte Experten des Fachhandels

Die Zusammenarbeit mit Spezialisten, die auf „Hygiene- und Qualitätsmanagement“ geschult sind, hat viele Vorteile. Die Experten haben umfassenden Ein-

blick in die aktuellen Gesetzesgrundlagen und unterstützen mit ihrem objektiven Blick über die am Markt angebotenen Geräte.

### Einfache Dokumentation: Hygienemanagement-Software

Mit einer Software lässt sich ein zeitaufwendiges, fehlersensibles Hygienemanagement vermeiden. Die Software unterstützt bei der gesetzeskonformen Aufbereitung. Die digitale Prozessdokumentation ist gut bewährt, u. a. bei Praxisbegehungen. Der Fachhandel unterstützt bei der Installation der Software und der Einbindung in den Gerätepark.

### Überlegter Aufbau: Die Praxiseinrichtung

Schon bei Einrichtung und Raumaufteilung sind Hygienevorgaben einzubeziehen. Raumgrößen, Bodenbelag, Wandverkleidungen, Wasserversorgung, Sterilgutraum ... in so gut wie jedem Bereich sind gesetzliche Bestimmungen zu beachten. Der Fachhandel gibt individuelle Empfehlungen.

**Objektive Entscheidungshilfen:****Geräteausstattung**

Bei der Auswahl der Geräte für Hygienemaßnahmen gilt es, grundlegende Entscheidungen zu treffen. Hier punktet der Fachhandel mit herstellerunabhängiger Beratung und objektiven Informationen. In der Regel wird ein Rundumsupport geboten, der z.B. Installation, Einweisung und Wartung integriert.

**Komfortabler Rundumservice:****Validierung, Reparaturservice, Wartung**

Unterstützt wird auch bei der Erst- und Revalidierung der Hygienegeräte. Zudem werden gesetzlich geforderte Siegelnahtfestigkeitsprüfungen vorgenommen. Die technische Wartung laut Herstellervorgaben und die Validierung werden vom Fachhandel oft im Paket angeboten.

**Geräte kommunizieren:****EDV-Vernetzung**

Im digitalen Prozessablauf können Geräte miteinander kommunizieren. Hygiene-Software und -Geräte werden so konfiguriert, dass der Ablauf einer Prozesskette folgt – vom Sterilisationsraum über die Anbindung an den Behandlungsplatz bis hin zur Nachverfolgung des Sterilguts beim Patienten.

**Hygienemanagement ist Teamwork:****Schulungen**

Die Fortbildungsangebote des Fachhandels dienen dem zahnärztlichen Team dabei, sich in puncto Hard- und Software rund um das Hygienemanagement fit zu halten. Zudem wird der Umgang mit dem Online-Support des Fachhandels geschult, sodass bei Problemen sofort reagiert werden kann.

**Gut vorbereitet: Praxischeck**

Ein professioneller Praxischeck ist u.a. hilfreich als Vorbereitung auf eine Praxisbegehung und gibt Aufschluss über etwaige Mängel im Hygienemanagement. Der Experte prüft anhand einer Checkliste die wichtigsten Punkte; etwaige Probleme können gemeinschaftlich behoben werden.

**Bereit für die Zukunft:****Praxisübergabe**

In Vorbereitung auf eine Praxisabgabe erläutern die Experten beispielsweise, wo-

**HYGIENE OHNE KOMPROMISSE!**

DIGITALE PRAXISDOKUMENTATION MIT DOCma®

GERÄTE-MANAGEMENT    HYGIENE-MANAGEMENT

SCHULUNGS-MANAGEMENT    QUALITÄTS-MANAGEMENT

rauf es aus Sicht eines Hygienemanagements ankommt, z.B. ausreichend Platz für Aufbereitung und Sterilisation. Der kritische Blick sorgt dafür, ggf. frühzeitig Lösungen zu entwickeln.

**Exkurs: Hygiene im Dentallabor**

Auch Dentallabore sollten hohen Hygienestandards folgen – im Labor selbst und an der Schnittstelle zur Zahnarztpraxis. Und auch hier ist der Fachhandel mit seiner breit aufgestellten Expertise eine wertvolle Unterstützung.

**Fazit**

Hygienemanagement ist keine leichte Aufgabe. Mit geeigneten Partnern kann sie aber gut und effizient realisiert werden. Die Vorteile einer Zusammenarbeit mit Spezialisten sind u.a. die objektive Beratung, die fachgerechte Planung, die Installation der EDV und Gerätschaften, Schulungsangebote, Einweisungen in die Bedienung der Geräte, ein allumfas-

sender Service, die Validierung, die gesicherte Finanzierung und eine langfristige Partnerschaft.

**HENRY SCHEIN DENTAL  
DEUTSCHLAND GMBH**

Monzastraße 2a

63225 Langen

Tel.: 0800 1400044

Fax: 08000 404444

info@henryschein.de

www.henryschein-dental.de

**INTERVIEW //** Seit September tourt die Kulzer Mobile Academy auf 200 Quadratmetern quer durch Deutschland: In dem ausgebauten Erlebnistruck erwartet Zahnärzte und Zahntechniker eine spannende Produkt- und Erlebniswelt mit kompakten Fachvorträgen, erlebbaren Produkthighlights und persönlichem Austausch mit Experten und Kollegen. Vergeben werden bis zu zwei Fortbildungspunkte nach BZÄK und DGZMK. Selbstverständlich verfügt die Kulzer Mobile Academy über ein durchdachtes Hygienekonzept gemäß Robert Koch-Institut mit regelmäßigen Aktualitätsprüfungen. Unsere Fragen beantwortet Stefan Klomann, Chief Marketing Officer von Kulzer.

## KULZER MOBILE ACADEMY BRINGT WISSEN UND INNOVATION AUF TOUR

Katja Mannteufel/Leipzig

**Herr Klomann, die Kulzer Mobile Academy ist seit Anfang September auf Tour. Was verbirgt sich hinter „Deutschlands größter mobiler Dental-Akademie“, was ist Ihr Anliegen?**

Die Kulzer Mobile Academy ist keine Roadshow im klassischen Sinne mit herkömmlichen Produktpräsentationen auf engem Raum. Vielmehr war und ist es uns wichtig, den Zahnärzten und Zahntechnikern quasi vor der Haustür echte Erlebnisse und eine wirkliche Begegnung zu ermöglichen. So verfügt unser Erlebnistruck über insgesamt 200 Quadratmeter (zwei Pavillons à 100 Quadratmeter). Auf dieser Fläche können unsere Besucher verschiedenen kompakten Vorträgen zuhören,

Produkte in einer Erlebniswelt mal ganz anders kennenlernen und Kollegen treffen, mit denen man sich austauschen kann – sogar auf dem Sonnendeck. Zusammenfassend schafft unsere Kulzer Mobile Academy also eine völlig andere Art der Begegnung und der Akademie – all das natürlich unter der Maßgabe der aktuellen RKI-Richtlinien.

**Auf welche Themen und Produkte können sich Ihre Gäste in der Kulzer Mobile Academy freuen?**

In der Produkterlebniswelt stellen wir per Rundgang in kleinen Gruppen innovative Dentallösungen und Produkte aus dem gesamten Portfolio des Hauses Kulzer vor. Beginnend beim Thema Restauration mit unserem Bonding-Material iBOND® Universal präsentieren wir den gesamten Bereich der Füllungsmaterialien rund um Venus® Diamond und Venus® Pearl, gerade in der neuen Variante ONE. Auch zeigen wir als Abformspezialist natürlich unsere Abformmaterialien, genauer A-Silikone, C-Silikone und speziell unser neues Produkt RetraXil®, eine Retraktionspaste mit sehr interessanten Vorteilen für den Zahnarzt. Zum Thema Intraoralscanner demonstrieren wir unseren cara i500 und den cara i700.

Ausgehend von diesem Bereich können unsere Besucher den digitalen Workflow mit dem 3D-Printing entdecken. Dort stellen wir das neueste Gerät vor, nämlich den cara Print 4.0 pro. Zusammen mit den umfangreichen Materialien, die wir haben, bietet das Gerät unzählige Möglichkeiten für die Zahntechniker.

Auch führt der Erlebnisrundgang in den Bereich der Zähne und zu verschiedenen Zahnbibliotheken. Zugleich schauen wir uns das PALA® Mix & Match-System an, das heißt, die Kombinierbarkeit all unserer Zahnlinien. Und mit 85 Jahren Erfahrung bei Prothesenkunststoffen in der Dentalbranche thematisieren wir auch dessen Möglichkeiten und setzen sie speziell in Szene. Nicht zuletzt möchte ich den Bereich der Verblendung erwähnen mit HeraCeram, vor allem HeraCeram 750 und HeraCeram Saphir, und unser Produkt Signum® mit dem neuen Signum® universal bond, unserem einzigartigen Haftvermittler. Es wird spannend in der Kulzer Mobile Academy!

**Sie werben mit dem Slogan *Experts meet experts*. Wie funktioniert das persönliche Treffen in der Kulzer Mobile Academy unter Berücksichtigung der derzeitigen Lage?**



Stefan Klomann ist Chief Marketing Officer bei Kulzer.



Die Kulzer Mobile Academy zeigt unter anderem im Bereich der Restauration „Licht & Stärke“. Zu entdecken gibt es bewährte Innovationen im Bereich Komposite und Bondings.

Unser Konzept beinhaltet die namentliche Registrierung zur Kontaktnachverfolgung. Vor Ort überprüfen wir weiterhin, ob der Teilnehmer geimpft, genesen oder getestet ist. Kostenlose Schnelltests stehen zur Verfügung. Ebenso ist die Besucherzahl pro Timeslot auf 14 Personen begrenzt. Diese werden nochmals in zwei Gruppen geteilt, wobei eine Gruppe in die Vortrags- und eine in die Produkterlebniswelt geht. Bevor die Gruppen nach 45 Minuten wechseln, wird für 15 Minuten gereinigt und gelüftet. In dieser Zeit stehen für unsere Besucher Getränke in Einwegflaschen und in To-go-Bechern bereit.

Die Maskenpflicht gilt in der gesamten Produkterlebniswelt, in den Vorträgen bis zum Sitzplatz. Zudem werden unsere Mitarbeiter täglich getestet.

**Zusammengefasst: Wie profitieren Zahnärzte und Zahntechniker von Kulzers neuem Wissenstransfer?**

Zunächst einmal wollen wir, dass unsere Kunden in der Kulzer Mobile Academy Spaß haben und dabei noch etwas lernen. Wir haben hier eine wirklich tolle Akademie aufgebaut mit qualitativ hochwertigen Vorträgen und Fortbildungspunkten dafür. Aber natürlich ist auch der Gang durch unsere Erlebniswelt etwas Beson-

deres. Unsere Gäste können die Produkte damit einmal von der anderen Seite kennenlernen und spannende Aspekte, die man normalerweise so nicht erfährt. Und selbstverständlich sollen sich unsere Besucher austauschen können und die Gelegenheit haben, in einer sicheren Umgebung Kollegen zu treffen, mit ihnen einen Kaffee zu trinken und sich vielleicht dann noch für den Abend zu verabreden.

**Herr Kломann, vielen Dank für das Gespräch.**

*Weitere Informationen zur Kulzer Mobile Academy, zu den Tourdaten und zur Anmeldung gibt es bei KulzerCOM 2021, dem neuen Portal für Know-how-Transfer und Produktinnovation, unter kulzercom.net*



Interview mit Zahnärztin Dr. Astrid Groß, Referentin in der Kulzer Mobile Academy

Die Kulzer Mobile Academy tourt mit einer Vortrags- und Produkterlebniswelt auf 200 Quadratmetern durch Deutschland.

**STATEMENT** // Produkte beweisen sich in der Praxis und müssen hier dem Einsatz im Behandlungsalltag standhalten. Welches Feedback das Opalescence™ System von einer Anwenderin erhält, verrät das folgende Statement.

## PROFESSIONELLE ZAHNAUFHELLUNG: FEEDBACK AUS DER PRAXIS

Katja Mannteufel / Leipzig

Seit mehr als 30 Jahren setzt Ultradent Products Standards in der professionellen Zahnaufhellung: Mit dem Opalescence™ System hat sich das Unternehmen zum weltweiten Marktführer

in diesem Bereich entwickelt. Mehr als 50 Branchenpreise für die Opalescence Produktfamilie sprechen für sich und rund 100 Millionen strahlend weiße Lächeln.

Das Opalescence System bietet zahlreiche bewährte Lösungen für alle Indikationen zur kosmetischen wie medizinischen Zahnaufhellung. Ein Beispiel für die kosmetische Zahnaufhellung ist Opalescence PF (10% und 16% Carbamidperoxid) zur häuslichen Anwendung in individuellen Trays. Noch bequemer und komfortabler ist die kosmetische Zahnaufhellung mit Opalescence Go. Das Gel enthält 6% Wasserstoffperoxid und ist dank vorgefüllter Einwegschielen sofort und flexibel einsatzbereit. Die PF-Formel der Opalescence Produkte mit Kaliumnitrat und Fluorid reduziert Empfindlichkeiten und stärkt den Zahnschmelz. Der hohe Wasseranteil der Opalescence Gele verhindert die Dehydrierung der Zähne und garantiert gleichzeitig eine höhere Farbstabilität.



© Ultradent Products

*Mehr Infos über die Opalescence™  
Produktfamilie unter*

[www.infoneu.ultradent.com/de/clinician/opalescence-whitening-leader](http://www.infoneu.ultradent.com/de/clinician/opalescence-whitening-leader)  
oder unter <https://de.ultradent.blog>

### ULTRADENT PRODUCTS GMBH

Am Westhover Berg 30  
51149 Köln  
Tel.: +49 2203 3592-15  
infoDE@ultradent.com  
[www.ultradent.com/de](http://www.ultradent.com/de)  
[www.opalescence.com/de](http://www.opalescence.com/de)





© Dr. Elisa Jurianz

## Warum ist Opalescence™ auch Ihre #1?

Dr. Elisa Jurianz, Zahnärztin und Praxisinhaberin  
ZahnZeit Schmargendorf, Berlin

„Als Zahnärztin bin ich dankbar, einen wichtigen Beitrag zur Mundgesundheit zu leisten, Schmerzen zu lindern oder zu einem schönen Lächeln verhelfen zu können. Schließlich ist das der natürlichste Schmuck des Menschen. Bereits in meiner Angestelltenzeit habe ich erste Erfahrungen mit der Opalescence Produktfamilie gesammelt. Bevorzugt nutze ich Opalescence Go und Opalescence PF (10%). Mit beiden Produkten habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht. Tatsächlich war ich früher gar kein Fan der Zahnaufhellung und dachte, damit würde man nur die Zähne schädigen. Allerdings wurde ich vom Gegenteil überzeugt: Meine Patienten haben mit den Opalescence Produkten keine Sensibilitätsstörungen. Der Aufhellungseffekt ist bereits nach wenigen Tagen zu sehen und der Schmelz wird nicht angegriffen.“

Die konfektionierten Schienen bei Opalescence Go sind ein günstiger Einstieg ins Whitening und bieten einen hervorragenden Effekt. Die Zahnaufhellung geht schnell und ist einfach anzuwenden. Genauso einfach ist es auch mit Opalescence PF (10%). Hier bekommen die Patienten über Nacht ein schonendes weißes Lächeln mit individuell angefertigten Schienen.

Für unsere Praxis bringt es nur Vorteile: Zum einen können wir den Patientenwünschen nach einem strahlend schönen Lächeln nachkommen, zum anderen gewinnen wir damit auch Neupatienten. Nicht zuletzt hält sich der Aufwand bei diesen beiden Methoden für das Praxisteam in Grenzen, und nach entsprechender Anleitung können unsere versierten Mitarbeiterinnen den Patienten die Anwendung zeigen. Die Opalescence Produkte sind somit auch unsere #1: zuverlässig, schonend, erfolgreich.“

Diese Produkte sind exklusiv über den Fachhandel erhältlich.

# QM | HYGIENE

## KURSE 2021/22

Essen – München – Baden-Baden – Unna  
Trier – Hamburg – Rostock-Warnemünde

Referenten | Christoph Jäger/Stadthagen  
Iris Wälter-Bergob/Meschede

## QM | Hygiene

Kurse 2021/2022



ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



### Referenten:

Christoph Jäger/Stadthagen  
Iris Wälter-Bergob/Meschede

[www.praxisteam-kurse.de](http://www.praxisteam-kurse.de)

Das Seminar Hygiene wird unterstützt von:

LOSER & CO  
offer mal was Gutes...



METASYS  
protect what you need



# MEHRWERT- EXPERTIN

TYPISCH VERTRIEBSLEITERIN IM DENTAL-  
HANDEL: IM VERBAND WIRD SIE NOCH BESSER.

Für die Vertriebsleitung und Geschäftsführung der im BVD organisierten Dentalhandels-Unternehmen ist der Verband Thinktank und Netzwerk zugleich. In Arbeitskreisen und bei Fortbildungen wird Fachwissen aktualisiert. Im Austausch mit den Marktpartnern werden Produkte und Lösungen optimiert. Unabhängig und kompetent. Eine sichere Bank für Zahnarzt und Labor.

Einer der vielen Vorteile Ihres BVD.  
Mehr darüber hier: [bvdental.de](http://bvdental.de)

**DENTALE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.**



## NEUES PMMA FÜR CAD/CAM-PROTHESENBASEN

Jetzt auch komplett aus einem System: Nach CediTEC DT (Denture Teeth) für die Herstellung von Prothesenzähnen bringt VOCO nun mit CediTEC DB (Denture Base) das passende Material zur Herstellung von Prothesenbasen in die Praxen und Labore. In Kombination mit dem Befestigungsmaterial von CediTEC lassen sich vollständige Pro-

thesen für den herausnehmbaren Zahnersatz aus nur einem System herstellen – das spart Arbeitsschritte und damit Zeit. Dabei garantiert das CAD/CAM-Fräsverfahren enorme Präzision und Passgenauigkeit. Gleichzeitig lässt sich die Prothesenbasis auch mit V-Print dentbase drucken. Alle Materialien sind schnell reproduzierbar. CediTEC DB ist ein bereits ausgehärtetes PMMA in 98er-Disc-Form und 30 mm Höhe, welches in universelle Disc-Halterungen von marktüblichen Fräsgeräten passt. Das Material punktet dabei mit einer hohen Schlagzähigkeit und Festigkeit, sodass der Patient von einer langen und komfortablen Tragedauer profitiert. Auch weitere klinische Faktoren wie die Anlagerung von Plaque oder eine Verfärbungsneigung sind bei CediTEC DB auf ein Minimum reduziert. Neben der optimalen Passform und der hohen Stabilität bietet der innovative Kunststoff zahlreiche Möglichkeiten zur Individualisierung – für eine natürliche und ästhetische Optik.



VOCO GMBH

Tel.: +49 4721 719-1732

[www.voco.dental](http://www.voco.dental)

## INNOVATIVE WERKZEUGVERPACKUNG FÜR EFFIZIENTES TOOLHANDLING

Einen weiteren Meilenstein für effiziente und sichere Fräs- und Schleifarbeiten in der modernen Zahnmedizin setzt die Ideenschmiede vhf camfactory AG. Neben der ständigen Fortentwicklung von Fräsmaschinen, Software und Werkzeugen hat vhf auch das Handling der Werkzeuge

weitergedacht und aus einer simplen Standard- eine multifunktionale Werkzeugverpackung entwickelt. Mit dieser einzigartigen und patentierten Lösung erhöht sich die Effizienz im Workflow zur Herstellung von Zahnersatz weiter.

Die Werkzeugverpackungen bieten durch ihr innovatives Design beim Thema Aufbewahrung und Handling den entscheidenden Mehrwert für Dentallabore, Fräszentren und Zahnarztpraxen. Jede Verpackung besteht aus Schutzhülse und einem farbigem Sockel, in dem das Werkzeug eingesteckt ist. Mit sieben unterschiedlichen starken Farben ist klar ersichtlich, welches Werkzeug für welche Materialklasse anwendbar ist. Der jeweilige Artikel-Matchcode ist deutlich erkennbar auf der Schutzhülse aufgebracht.

Einzigartig ist, dass sich die einzelnen Verpackungen mittels innovativem Schiebemechanismus verbinden, trennen und

beliebig kombinieren lassen, sodass der bestmögliche Überblick über das Werkzeugkontingent jederzeit gegeben ist. Das Handling der Fräswerkzeuge ist durch die innovative Verpackung künftig nicht nur einfacher, sondern auch sicherer. Zusätzlich zum Schutz des Werkzeugs vor Beschädigungen bietet die neue Verpackung eine sichere Handhabung, da das im Sockel befindliche Werkzeug nicht direkt berührt wird. Somit ist die Verletzungsgefahr für den Nutzer minimiert. Ein weiteres Plus: Der Sockel dient als Halter, um das Werkzeug in das Werkzeugmagazin der Fräsmaschine direkt und einfach einzusetzen oder zu entfernen.



VHF CAMFACTURE AG

Tel.: +49 7032 97097-000

[www.vhf.de](http://www.vhf.de)



## NEU AUFGESTELLTES FARBSYSTEM FÜR ÄSTHETISCHE RESTAURATIONEN

Lead Vocals, Gitarre, Schlagzeug – drei Bandmitglieder reichen für einen guten Sound. Für einen differenzierteren Klang wächst ein Ensemble dann schnell mal auf Kammerorchester-Größe. Dank des modular gestalteten Farbsystems aktueller Universalkomposite fällt es Zahnärzten künftig ebenso leicht, mit dem passenden Ensemble die richtige Farbwahl für jeden Patienten zu treffen.

### Modulares Farbsystem ohne Kompromisse

Pünktlich zur IDS stellte der internationale Dentalspezialist COLTENE sein neu konzipiertes Farbsystem der BRILLIANT Kompositfamilie vor. Je nach Indikation und persönlicher Präferenz wählen Zahnärzte aus einem exklusiv zusammengestellten Set von drei, sieben oder 14 bewährten Farb-abstufungen zur Schaffung ästhetischer, langlebiger Restaurationen. Basierend auf dem beliebten DuoShade-System reichen Tempofreunden bereits drei Farben, um im Alltag schnell und effizient gute Ergebnisse zu erzielen, ohne größere Abstriche bei der Farbabstimmung zu machen. Das Dreiergespann A1/B1, A2/B2 und A3/D3 kommt vor allem im weniger exponierten Seitenzahnbereich zum Einsatz und bewährt sich in fast allen klassischen Praxisfällen.

Bei kniffligeren Frontzahnrestaurationen lässt sich das Basis-Set jederzeit problem-

los erweitern. Vier zusätzliche Universal-farben komplettieren die Auswahl im Single Shade-Kit und ermöglichen eine ästhetisch ansprechende Versorgung selbst bei ungewöhnlicheren Farbverläufen. So müssen Zahnärzte, die bessere Einblendeffekte erzielen wollen, keine Kompromisse mehr eingehen, selbst wenn sie in 90 Prozent der Fälle auch gut mit dem kompakten Trio auskommen.

Für höchstästhetische Kompositionen erweitert COLTENE das Farbspektrum des Universalkomposits BRILLIANT EverGlow seines allumfassenden Extension-Kits aktuell um drei zusätzliche Opakfarben. Selbst in komplexen Fällen gelingt so ein höchstästhetisches Farbmanagement bei Restauration mit insgesamt 14 Farben. Die neuartigen Farben „Opaque A2“, „Opaque A4“ und die fließfähige Variante „Opaque A3“ wurden insbesondere für ästhetische Korrekturen wie zum Beispiel von Chromaabweichungen und Maskierungen von dunklen Stellen entwickelt. Die Opakfarbe wird zum Kavitätenlining in Ein-Millimeter-Schichten aufgetragen und einfach mit einer passenden Universalfarbe überdeckt.

Damit ermöglicht das ausgeklügelte Farbsystem von BRILLIANT EverGlow in der zahnärztlichen Praxis eine hohe Flexibilität. Je nach Indikation und jeweiligem Anspruch an Gestaltung und Effizienz wählen Zahnärzte aus insgesamt sieben

Universal-, zwei Transluzenz- und jetzt fünf Opakfarben die passende Kombination: Die Palette reicht von der Effizienzvariante mit nur drei Farben über die erweiterte Palette von sieben für optimale Farbabstimmung bis zum 14er-Set für höchstästhetische Effekte mit unterschiedlichen Transluzenzstufen.

### Ästhetik im Handumdrehen

Das innovative und im Laufe der Jahre perfektionierte „DuoShade“-System von COLTENE vereinfacht den Praxisalltag in vielerlei Hinsicht. Die Universalfarben zeichnen sich durch eine exzellente optische Einblendfähigkeit aus und integrieren sich harmonisch ins Umfeld der Nachbarzähne. Außerdem deckt eine „DuoShade“-Farbe zwei VITA-Farben perfekt ab, wie z. B. A1/B1 oder A2/B2. Neben dem intelligenten Farbkonzept überzeugt das auf der Submicron-Hybridfüllertechnologie basierende Universalkomposit in der Praxis seit Langem durch seine Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit sowie exzellente Modellierbarkeit und geschmeidige Konsistenz.

COLTENE/WHALEDENT  
GMBH + CO. KG

Tel.: +49 7345 805-0  
www.coltene.com

## DANK INTUITIVER SOFTWARE ZUM HOCHPRÄZISEN SCANERGEBNIS

Digitalisierung in der Zahnmedizin ist eine der Kernkompetenzen der orangedental.



Formschön, handlich, vielseitig, schnell und präzise – so präsentiert sich der neue Intraoral 3D-Scanner FUSSEN by orangedental. Der FUSSEN 3D-Scanner rundet den digitalen Workflow des Unternehmens optimal ab und bietet den idealen Einstieg.

Der FUSSEN 3D-Scanner findet Anwendung in den Gebieten KFO, Implantologie, komplexe Restaurationen, Totalprothetik, Ästhetische Zahnheilkunde sowie Zahntechnik. Die Integration in die bekannte, offene byzz<sup>hxt</sup>-Software ermöglicht den Export der Daten in STL-, OBJ- und PLY-Formate sowie die Kompatibilität mit den gängigen CAD-Systemen wie z. B. exocad, 3Shape, inLab oder Dental Wings.

Dank federleichter 350 Gramm, seiner kompakten Abmessungen sowie einer kleinen, beheizten und autoklavierbaren Scannerspitze ist der FUSSEN 3D-Scanner einfach in der Handhabung, mit schnellen Scanzeiten und flexiblen Scanprotokollen. Durch eine Tiefenschärfe von 15 mm wer-

den hochpräzise Ergebnisse erreicht – mit einer Kantengenauigkeit unter 10 µm sowie einer Toleranz unter 30 µm im Zahnbogen. Die intuitive Software ermöglicht flexible Aufnahmemodi für alle dentalen Protokolle und geplanten Therapien – vollautomatisch werden die Scandaten durch künstliche Intelligenz optimiert. Die intelligente Analyse der Okklusion sowie der Unterschnitte auf Knopfdruck runden die Möglichkeiten der Software ab.

### ORANGEDENTAL GMBH & CO. KG

Aspachstraße 11  
88400 Biberach an der Riß  
Tel.: +49 7351 47499-0  
info@orangedental.de  
www.orangedental.de

## ULTRASCHALLSYSTEME UNTERSTÜTZEN DAS PROPHYLAXETEAM BEI DER UPT

Gerade die deutlich verbesserte Erhaltung des Naturgebisses bei vielen Patienten verleiht der Prävention, der Behandlung und der langfristigen Sicherung des Therapieerfolgs von Parodontalproblemen eine immer stärkere Gewichtung. Dank der neuen PAR-Richtlinie kann durch die unterstützende Parodontistherapie (UPT) ein Langzeiterfolg bei den Patienten bestmöglich gesichert werden. Die Ultraschallsysteme Vector<sup>®</sup> Paro Pro und Vector<sup>®</sup> Scaler unterstützen dabei das Prophylaxeteam vielfältig. Die Ultraschallsysteme stellen den Erhalt der natürlichen Zahnschubstanz durch eine

lineare Instrumentenbewegung sicher. So werden Beläge und Biofilme effektiv eliminiert und pathogene Keime reduziert, während das relativ weiche Wurzelzement intakt bleibt und regeneratives Gewebe geschont wird. Vector<sup>®</sup> Fluid Polish, das polierende Fluid auf Hydroxylapatitbasis, unterstützt in einmaliger Kombination mit der Ultraschalltechnik des Vector<sup>®</sup>-Systems den Reinigungsprozess und reduziert Überempfindlichkeiten. Durch diese minimalinvasive, atraumatische und aerosolminimierte Methode ist das System die ideale Lösung für alle Beteiligten. Dem Behandler ermöglicht das schlanke Vector<sup>®</sup> Paro-Handstück ein besonders taktiles und ergonomisches Arbeiten ohne Sichtbeeinträchtigung. Es wurde speziell für die Parodontitis- und Periimplantitis-therapie sowie den Recall optimiert, entfernt Beläge mit oszillierenden Bewegungen in Richtung der Zahnachse und unterscheidet sich dadurch von herkömmlichen Geräten. Die lineare Schwingungsum-

lenkung des vibrationsarmen Geräts bietet die taktile Sensibilität eines Handinstruments. Bei Patienten, die im parodontologischen Aufklärungs- und Therapiegespräch von der Notwendigkeit einer Behandlung überzeugt werden müssen, können Argumente wie die schmerzarme Therapie und die substanzschonende Methode zusätzlich helfen und motivieren. Für die Patientenkommunikation steht zudem diversives Servicematerial unterstützend zur Verfügung. Die besonders sanfte und gründliche Arbeitsweise des Vector<sup>®</sup>-Systems bietet klare Vorteile für das Prophylaxeteam sowie den Patienten und schafft dadurch eine ideale Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Behandlungserfolgs von parodontalen Erkrankungen.

### DÜRR DENTAL SE

Tel.: +49 7142 705-0  
www.duerrdental.com



## OPTIMIERTE ZAHNCREME REDUZIERT SCHMERZEMPFINDEN DEUTLICH

Durch die zweimal tägliche Anwendung der medizinischen Kamillenblüten-Zahncreme Aminomed reduziert sich nach sieben Tagen das Schmerzempfinden von Zähnen und freiliegenden Zahnhälsen um 54,1 Prozent. Das enthaltene Aminfluorid versiegelt die offenen Dentintubuli und mindert Schmerzen für Verwender damit deutlich. In einer klinischen Anwendungsstudie erhielt die optimierte Aminomed klinisch-dermatologisch und dentalmedizinisch das Urteil „sehr gut“. Sie kommt jetzt ohne den weißenden Inhaltsstoff Titandioxid aus. So werden die Extrakte der echten Kamille

und die ätherischen Öle in einer natürlichen Zahncremefärbung sichtbar. Mit ihren sehr wertvollen Eigenschaften für die tägliche Zahnpflege ist sie bei ersten Zahnfleischproblemen und für Sensitivpatienten besonders geeignet. Natürliche Parodontitisprophylaxe leisten antibakterielle Inhaltsstoffe wie Bisabolol, Panthenol und der Blütenextrakt der echten Kamille. Das spezielle Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid (800 ppm) und Natriumfluorid (650 ppm) erhöhte Hersteller Dr. Liebe auf insgesamt 1.450 ppmF. Es härtet den Zahnschmelz, beugt Karies vor und zeichnet

sich durch eine sehr gute Bioverfügbarkeit aus.

DR. RUDOLF LIEBE  
NACHF. GMBH & CO. KG  
Tel.: +49 711 7585779-11  
www.drliede.de



## VOLLAUTOMATISIERTES RAUMWUNDER

### Sterilisation in bis zu 27 Minuten

Der leistungsstarke Vakuum-Autoklav STAT/IM B G4+ erfüllt aufgrund seiner smarten Konfiguration spielend alle aktuellen Anforderungen an Sicherheit, Flexibilität und Effizienz. Mithilfe moderner G4+-Technologie und verschiedenster digitaler Funktionen ermöglicht der EN 13060-konforme Sterilisator eine souveräne Instrumentensterilisation von zwei großen IMS-Kassetten oder bis zu zwölf Sterilisationsbeuteln in bis zu 27 Minuten – Trocknung inklusive. Sogar Textilien lassen sich in dem vielseitigen Gerät sterilisieren. Das durchdachte Design des STAT/IM B G4+ fügt sich dabei nahtlos in alle bestehenden Aufbereitungsräume ein. Mit dem kompakten Platzwunder knüpft SciCan an die Erfolgsgeschichte seiner international bewährten STAT/IM-Kassettenautoklaven an.

### Kommunikativ und intuitiv bedienbar

Der STAT/IM B G4+ verfügt über einen 5-Zoll-Touchscreen. Mit einfach zu reinigender Glasoberfläche und übersichtlichem Icon-Menü ist es selbst mit Handschuhen gut zu bedienen. Das auffällige LED-Leuchtband um das Display zeigt Nutzern bereits im Vorbeigehen an, ob das Gerät noch läuft oder der aktuelle Zyklus bereits abgeschlossen wurde. Im Anwenderportal auf dem Gerät selbst haben Nutzer den vollen Überblick und

verwalten eine Vielzahl weiterer nützlicher Funktionen: Video-Tutorials führen die Mitarbeiter komfortabel durch einfache Wartungsaufgaben. Gespeicherte Aufzeichnungen lassen sich ebenso mühelos um zusätzliche Details ergänzen. Die smarte Technologie ermöglicht die nachverfolgbare Beladungsfreigabe genauso wie ein Instrumenten-Tracking und das Drucken von Barcodes. Die WLAN-fähige Konnektivität des STAT/IM B G4+ sorgt ferner für eine geschützte Datenübertragung und laufend schnelle Software-Updates. Durch die praktische Fernwartung können geschulte Techniker nach Freigabe der Praxis direkt auf das Gerät zugreifen. So können unnötige Ausfälle im Praxisalltag effektiv minimiert oder sogar ganz vermieden werden.

### Zeit sparen noch vor Praxisöffnung

Mindestens ebenso reibungslos läuft der eigentliche Sterilisationsprozess. Die Funktionen zum Vorheizen und Programmieren individueller Startzeiten sparen wertvolle Zeit, beispielsweise bei der Durchführung von Helix-, Vakuum- oder Bowie-Dick-Tests direkt vor Praxisöffnung. Sensoren überwachen ferner Füllstand und Wasserqualität im eingebauten Behäl-

ter. Neben dem manuellen Befüllen und Entleeren kann deren Automatisierung auch wunschgerecht konfiguriert werden. Dank all dieser Eigenschaften wird der individuelle Workflow der eigenen Praxis zusätzlich optimiert.

### Premiere in Köln

Interessierte Zahnärzt\*innen und Praxisteams konnten sich auf der IDS erstmals live über Einsatz- und Konfigurationsmöglichkeiten des STAT/IM B G4+ informieren. Weitere Details zum neuartigen Vakuum-Autoklaven gibt es unter [www.scican.com/eu/statim-b](http://www.scican.com/eu/statim-b). Erhältlich ist das Gerät ab Herbst. Zum umfassenden Service von SciCan gehören selbstverständlich die persönliche Beratung und Schulung zu allen Produkten im Bereich Infektionsprävention.

SCICAN GMBH  
Tel.: +49 7561 98343-0  
www.scican.com



## STERILGUT VALIDIERT EINFACH UND SCHNELL VERPACKEN

Verpacken, schweißen und automatisch dokumentieren. Das Folienschweißgerät Euroseal Valida ist der zuverlässige und flexible Partner für eine validierte Sterilgutverpackung. Das Design fügt sich unauffällig in jede Praxis ein. Das stabile Gehäuse hält auch starken Beanspruchungen im Praxisalltag stand. Der Funktionsumfang übertrifft die Benchmark für Foliensiegelgeräte in dieser Klasse um einiges, und der geringe Stromverbrauch macht das Valida äußerst wirtschaftlich.

Mit dem jüngsten Modell-Update ist die Nutzerführung nochmals vereinfacht worden. Display und Menüauswahl wurden modernisiert und sorgen für einen flüssigen Bedienkomfort. Parallel sorgt die Software für eine schnellere Übertragung von Siegeldaten per LAN oder WLAN in das Praxissystem. Einen weiteren Entwicklungsschritt hat das Heizsystem des Euroseal Valida genommen. Hierdurch konnte das notwendige Aufheizen um bis zu 70 Prozent beschleunigt werden.

Ein patentierter Rollenhalter mit doppelter Kapazität, ein integrierter Arbeitstisch und ein übersichtliches Touchpanel sorgen für einen kompakten Aufbau und einfache Handhabung. Die Rollenhalterung lässt sich zudem vom Gerät trennen und separat z.B. an der Wand montieren. So passt sich das Siegelgerät variabel allen Platzverhältnissen an.

Damit Verpackungsprozesse bei der Aufbereitung von Medizinprodukten validierbar sind, speichert das Euroseal Valida alle wichtigen Siegelparameter wie Temperatur, Druck, Zeit, Charge, Benutzer, Freigabe usw. Das sichert die Dokumentation und Rückverfolgbarkeit und ermöglicht die normenkonforme Sterilgutverpackung gemäß DIN EN 11607-2, DIN EN 868-5 und RKI-Empfehlungen. Praxisstimmen bestätigen die problemlose Verwaltung und Einbindung in die Praxissoftware und das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Weitere In-

formationen unter: [www.euronda.de/foliensiegelgeraete](http://www.euronda.de/foliensiegelgeraete)

**EURONDA  
DEUTSCHLAND GMBH**

Tel.: +49 2505 9389-0  
[www.euronda.de](http://www.euronda.de)



## SATTE RABATTE AUF INSTRUMENTE UND CO.

Wenn im Herbst die Blätter fallen, fallen bei NSK die Preise: Der Dentalinstrumente-Hersteller gewährt bis 31.12.2021 attraktive Vorteilspreise auf ausgewählte Produkte und

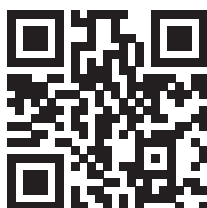
hat Paketpreise mit großem Sparpotenzial zusammengestellt.

**4+1 Aktion:** In der 4+1 Aktion verringert sich der Gesamtpreis des gewählten Instrumentenpakets um den Preis des günstigsten Instruments. In der Aktion enthalten ist auch die neue Z micro Turbine mit dem 100°-Kopfwinkel, die besonders für Patienten mit einer eingeschränkten Mundöffnung empfehlenswert ist.

**Surgic Pro2:** Als Einführungsaktion für die neue chirurgische Mikromotoreinheit Surgic Pro2 hat NSK ein tolles Sparpaket geschnürt, denn im Paketpreis ist der Osseo 100+ enthalten.

**Dentalhygiene und Prophylaxe:** Wer über den Ausbau der Prophylaxe-Abteilung nachdenkt, kann jetzt unbesorgt investieren, denn auch in dieser Gerätekategorie sind Sparpakete zu haben: Prophylaxegeräte wie Varios Combi Pro, die Pulverstrahlinstrumente Prophy-Mate neo oder Perio-Mate.

In der Aktionszeit werden auch Geräte für die mobile Zahnmedizin und Zahntechnik angeboten. Erkundigen Sie sich jetzt einfach bei Ihrem Fachhändler nach den attraktiven Angeboten und sichern Sie sich die günstigen Preise. In der aktuellen Aktionsbrochure sind alle Angebote übersichtlich zusammengefasst.



**NSK EUROPE GMBH**

Tel.: +49 6196 77606-0  
[www.nsk-europe.de](http://www.nsk-europe.de)



## VERLAG

**VERLAGSSITZ**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
dz-redaktion@oemus-media.de

### VERLEGER

Torsten R. Oemus +49 341 48474-0 oemus@oemus-media.de

### VERLAGSLEITUNG

Ingolf Döbbecke +49 341 48474-0 doebbecke@oemus-media.de  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller +49 341 48474-0 hiller@oemus-media.de

### PROJEKT-/ANZEIGENLEITUNG

Stefan Thieme +49 341 48474-224 s.thieme@oemus-media.de

### PRODUKTIONSLEITUNG

Gernot Meyer +49 341 48474-520 meyer@oemus-media.de

### ANZEIGENDISPOSITION

Marius Mezger +49 341 48474-127 m.mezger@oemus-media.de  
Bob Schliebe +49 341 48474-124 b.schliebe@oemus-media.de

### VERTRIEB/ABONNEMENT

Sylvia Schmehl +49 341 48474-201 s.schmehl@oemus-media.de

### ART-DIRECTION/GRAFIK

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn +49 341 48474-139 a.jahn@oemus-media.de  
Stephan Krause +49 341 48474-137 s.krause@oemus-media.de

## HERAUSGEBER & REDAKTION

### HERAUSGEBER

Bundesverband Dentalhandel e.V.  
Burgmauer 68, 50667 Köln

Tel.: +49 221 2409342  
Fax: +49 221 2408670

Erscheinungsweise

Die DENTALZEITUNG erscheint 2021 mit 6 Ausgaben  
Es gilt die Preisliste Nr. 22 vom 1.1.2021

### BEIRAT

Gunnar Fellmann, Lutz Müller

### CHEFREDAKTION

Dr. Torsten Hartmann +49 211 16970-68 hartmann@dentalnet.de  
(V. i. S. d. P.)

### REDAKTION

Antje Isbaner +49 341 48474-120 a.isbaner@oemus-media.de

Redaktionsanschrift

siehe Verlagssitz

### KORREKTORAT

Marion Herner +49 341 48474-126 m.herner@oemus-media.de  
Frank Sperling +49 341 48474-125 f.sperling@oemus-media.de

### DRUCK

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

### DRUCKAUFLAGE

35.000 Exemplare

### Bezugspreis:

Einzelheft 5,60 Euro ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 25,00 Euro ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. zzgl. 8,00 Euro Versandkosten (Abo beinhaltet 6 Ausgaben – ohne Sonderausgaben). Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

### Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

## ANZEIGEN

ALPRO	15
BVD	58, 59
DETAX	19
Euronda	37
GC	10, 11
Henry Schein	45
KaVo	5
Kulzer	13
NSK	68
orangedental	2
SciCan	31
Ultradent Products	9
ValiTech	43

## BEILAGEN

GC	Postkarte
Kulzer	Beilage
NSK	Beilage
SDI	Beilage
W&H	GoodieBook



Die Adressen der einzelnen  
Dentalfachhändler finden Sie hier:  
[www.bvdental.de/fachhaendler](http://www.bvdental.de/fachhaendler)

Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von  
Werbeträgern e.V.



**WISSEN, WAS ZÄHLT**

Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt

## ABDRUCK 2021: ALLE SIEGER IM ÜBERBLICK

Bei der 16. Verleihung des Journalistenpreises „Abdruck“ wurden in diesem Jahr fünf Gewinner in vier Kategorien ausgezeichnet und in einer Liveshow auf der IDS, der Weltleitmesse der Dentalbranche, in Köln geehrt. Zudem wurden zwei Sonderpreise vergeben. Das 1LIVE-Moderatoren-Duo Olli Briesch und Michael Imhof führte durch die Preisverleihung.

### Print – Hochkarätiger Journalismus

Fabian Franke erhält für seinen *ZEIT*-Artikel „Mein Kiefer, ein Schraubstock“ ein ganz klares Votum von der Jury. „In seinem Artikel klärt der Autor über das Zähneknirschen auf und macht es durch spannende Sprachbilder für den Leser fassbar“, erläutert Susann Lochthofen, Chefredakteurin der Zeitschrift *Dentista*, den Jurysentscheid.

### Online – Frisch, kritisch, humorvoll in Serie

In der Kategorie Online zeigt sich die Jury begeistert von den Beiträgen der NetzWerkStatt für Saarländischer Rundfunk/funk. Auf ihrem Online-Kanal und auf YouTube geht das Team mit „offen un’ ehrlich“ regelmäßig aktuellen Social-Media-Hypes auf den Grund. „Das anzuschauen, macht Spaß und spricht ganz klar junge Men-

schen an, die hier überzeugend gute Aufklärungsarbeit erfahren. Die Autoren hinterfragen kritisch, ob wahr sein kann, was in den sozialen Medien versprochen wird“, lobt Juror Dr. Jakob Simmank, Ressortleiter Gesundheit bei ZEIT ONLINE und ehemaliger Preisträger des „Abdruck“, die Macher.

### TV – Filmisch eindrucksvoll inszeniert

Über „Mikrobiome in der Mundhöhle“ berichtet Dr. Jörg Wolf aus dem Team Odysso im SWR. „Das ist mal ein ganz anderes Thema, das mit tollen Animationen und unterstützt von sehr guten Experten aufbereitet wird“, begründet Klaus Bartsch, Zahntechnikermeister und Vizepräsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) die Wahl der Jury.

### Hörfunk – Gewinner im Doppelpack

Die Jury findet zwei Beiträge preiswürdig, sodass das Team des Kakadu-Kinderpodcast über das Zähneputzen in Deutschlandfunk Kultur und Vera Block für ihren Beitrag „Zähne zusammen und durch? Über das Zusammenspiel von Kauapparat und Seele“ im rbb Kultur-Radio den Abdruck 2021 erhalten. „Die Moderation des

Podcasts ist sehr gut. Durch die persönliche Geschichte nimmt der Erzähler mögliche Angst und sensibilisiert die jungen Zuhörer für das Zähneputzen“, resümiert Prof. Dr. Peter Jöhren, Leiter der Zahnklinik Bochum an der Augusta-Kranken-Anstalt. „Vera Block erzählt ruhig und sachlich in ihrem journalistisch sehr gut aufgemachten Beitrag. Dabei begibt sich die Autorin sehr tief ins Thema, das sie bis zum Kern dezidiert aufarbeitet.“

### Zwei Sonderpreise vergeben

In diesem Jahr vergibt die Jury zwei undotierte Sonderpreise. Andreas Odrich wird von der Jury für seinen Hörfunkbeitrag in ERF Plus „Zahnbehandlung ist Menschenrecht“ gelobt. „Das Thema ist so wichtig. Wir möchten hervorheben, wie viel der beschriebene soziale Einsatz bewirken kann“, so Dirk Kropp, Geschäftsführer von proDente. „In der Kategorie Hörfunk stach außerdem für uns alle der Beitrag der ‚Sendung mit der Maus zum Hören‘ im WDR heraus.“ Dieser Beitrag zum Thema Mundgesundheit zeigt beispielhaft, wie großartig die „Sendung mit der Maus“ seit nunmehr 50 Jahren gute Unterhaltung mit Bildung verknüpft.

### Über den Journalistenpreis „Abdruck“

Mit dem „Abdruck“ würdigt proDente herausragende journalistische Arbeiten, die zahnmedizinische und zahn technische Themen für eine breite Öffentlichkeit allgemein verständlich zugänglich machen. Eine fünfköpfige Fachjury mit Experten aus Journalismus, Wissenschaft, PR und Zahntechnik bewertete die Beiträge in den vier Kategorien Print, TV, Hörfunk und Online.

V.l.n.r.: Susanne Kutler (WDR), Fabian Franke (*ZEIT*), Dr. Jörg Wolf (SWR Odysso), Vera Block (RBB), Roland Krüger (DLF), Peter Kaiser (DLF), Dr. Alexander Schafigh, Andreas Odrich (ERF Plus), Marlene Schittenhelm, Robert Hecklau (SR/Funk).



### INITIATIVE PRODENTE E.V.

Dirk Kropp  
Aachener Straße 1053–1055  
50858 Köln  
Tel.: +49 221 17099-740  
info@prodente.de  
www.prodente.de

# DENTALZEITUNG

Fachhandelsorgan des Bundesverbandes Dentalhandel e.V.



## ABONNIEREN SIE JETZT!

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH UNTER:  
[WWW.OEMUS-SHOP.DE](http://WWW.OEMUS-SHOP.DE)

DENTALZEITUNG • OEMUS MEDIA AG • OEMUS.COM • DENTALZEITUNG.COM

Praxis \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ja, ich abonniere die **DENTALZEITUNG** für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 33,- Euro inklusive gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum \_\_\_\_\_

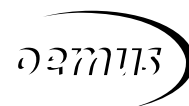
Unterschrift \_\_\_\_\_

### OEMUS MEDIA AG

Abonnement-Service  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-201  
Fax: +49 341 48474-290  
s.schmehl@oemus-media.de  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift \_\_\_\_\_



# KLEINER KOPF, RIESIGE LEISTUNG

## Ti-Max Z micro Turbine

m i c r



- Flexibilität und Ergonomie: Perfekter Zugang zum Behandlungsbereich durch Mini-Kopf mit 100°-Kopfwinkel.
- Hygiene und Sicherheit: NSK Clean Head Mechanismus reduziert Rücksaugung in den Instrumentenkopf. Quick Stop Funktion stoppt das Instrument in nur 1 Sekunde.
- Erhältlich für Licht-Turbinenkupplungen von NSK, KaVo® und Sirona®.